

## Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 28.09.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Schulentwicklungsplan 2017-2021 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 25.07.17 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0101/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin

Gordon Lemm  
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und  
Familie

Anlage

---

Vorlage für das Bezirksamt  
- zur Beschlussfassung -  
Nr. 0101/V

---

- A. Gegenstand der Vorlage: Schulentwicklungsplan 2017-2021 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf
- B. Berichtersteller/in: Bezirksstadtrat Herr Lemm
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt den beiliegenden Schulentwicklungsplan 2017-2021 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf.
- C.2 Weiterleitung an die BVV zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.
- D. Begründung: Der Schulentwicklungsplan ist ein wesentliches Instrument für die Schulnetz- und Standortplanung. Er gibt einen Orientierungsrahmen für die Kapazitätseinschätzungen des vorhandenen Raumbestandes und die Entwicklung der Schülerzahlen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Die Veröffentlichung des bezirklichen Schulentwicklungsplanes ist eine Grundlage für den überbezirklichen Vergleich und die gesamtstädtische Betrachtung. Der Schulentwicklungsplan wurde im Bezirksschulbeirat in der Sitzung am 03.05.2017 gem. § 111 Abs. 3 Nr. 2 SchulG angehört. Die Stellungnahme des Bezirksschulbeirates ist in der Anlage 1 beigefügt.
- E. Rechtsgrundlage: § 15, 36 Abs. 2b, f und Abs. 3 BezVG; § 109 Abs. 3 SchulG
- F. Haushaltsmäßige Auswirkungen: keine
- G. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen: keine
- H. Behindertenrelevante Auswirkungen: keine
- I. Migrantenrelevante Auswirkungen: keine

- J. Kinder- und jugend-  
relevante Auswirkungen: Die Schulplanung dient der umfänglichen Versorgung mit Schulplätzen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Anspruch des Bezirksamtes ist es, jeder Schülerin und jedem Schüler den bestmöglichen Schulabschluss unter guten Bedingungen zu ermöglichen.
- K. Senior/innenrelevante  
Auswirkungen: keine

Gordon Lemm  
Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie

Anlagen



## **Stellungnahme des Bezirksschulbeirats Marzahn-Hellersdorf von Berlin zur Anhörung des bezirklichen Schulentwicklungsplans 2017-2021.**

**Der Bezirksschulbeirat (BSB) hat den Schulentwicklungsplan 2017-2021 in der Anhörung während der Sitzung vom 03.05.2017 behandelt. Die Stellungnahme wurde in der Sitzung verfasst; sie ist Anlage zum Protokoll.**

Der Bezirksschulbeirat (BSB) bedankt sich ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schul- und Sportamtes, die an der Erstellung des Schulentwicklungsplanes 2017-2021 (SEP) beteiligt waren.

Der Bezirksschulbeirat begrüßt die „Selbstverpflichtung“ des Schul- und Sportamtes den SEP zukünftig in engeren Zeiträumen fortzuschreiben. Der BSB begrüßt weiterhin die im SEP niedergeschriebene schulpolitische Erkenntnis und Anerkennung, dass einige Schulen „an den Rand des Machbaren gelangt“ sind, und dass das Schul- und Sportamt sich dafür einsetzt, dass „alle Schulen, die auch zukünftig verstärkt inklusive Schulangebote anbieten wollen, gegenüber dem Land Berlin, dafür auch die notwendigen Ressourcen [...] erhalten“ (Seite 7 der vorliegenden Version).

Der Bezirksschulbeirat erkennt an, dass es für die Erstellung des SEP nur eine Datenbasis vom 31.12.2015 gab, die die anhaltend steigende Bevölkerungsentwicklung noch nicht im fortgeschriebenen Maße berücksichtigt. Der BSB erkennt an und begrüßt, dass die bezirkseigenen und unbereinigten Zahlen zum Sanierungsbedarf der Schulen auf Basis des Gebäudescans niedergeschrieben wurden.

Der Bezirksschulbeirat nimmt zur Kenntnis, dass der Bezirk Marzahn-Hellersdorf in den nächsten Jahren deutlich mehr Kapazitäten im Grundschulbereich schaffen muss. Der BSB fordert die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf, sich gegenüber der zuständigen Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für die Anerkennung der bezirklichen Bedarfe einzusetzen, damit sich die Platzsituation in den Schulen wieder entspannt und die Qualität des Unterrichts und das Wohlfühlen an der Schule nicht auf der Strecke bleiben. Da zur kurzfristigen Entlastung an vielen Standorten modulare Ergänzungsbauten unumgänglich sein werden, soll sich die Politik und Verwaltung für eine grundlegende Überarbeitung dieser modularen Ergänzungsbauten, hinsichtlich der Anpassung an die Empfehlungen der Facharbeitsgruppe Schulraumqualitäten, einsetzen. Für den längerfristigen Bedarf soll auf „echte“ Schulgebäude nach dem vorgenannten Konzept der Lern- und Teamhäuser gesetzt werden.

Der vorliegende SEP zeigt die Entwicklung bis 2021. Der größere Bedarf bei den Grundschulplätzen wird sich auch für die Oberschulplätze darstellen. Die aktuelle Entwicklung deutet bereits eine deutliche Abnahme der zur Verfügung stehenden Kapazitäten an. Daher sollte ebenfalls rechtzeitig mit der Bedarfsanmeldung und der Planung für Oberschulstandorte begonnen werden.

Der BSB besteht für die nächsten Fortschreibung/Aktualisierung des SEP auf die Darstellung einer Aussage für die Bedarfe an Plätzen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen an den Förderzentren. Ebenfalls sollen die Jugendverkehrsschule, die Jugendkunstschule und - so dann sicherlich auch vorhanden – die Gartenarbeitsschule als „besonderes schulisches Angebot“ des Bezirkes Berücksichtigung finden.

# Schulentwicklungsplan 2017 bis 2021 Marzahn-Hellersdorf



# Gliederung

<b>Gliederung.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Leitlinien der Schulentwicklungsplanung.....</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Grundannahme bei der Schulentwicklungsplanung.....</b>	<b>5</b>
<b>2.2 Selbstverständnis des Bezirks.....</b>	<b>6</b>
<b>2.3 Schulpolitische Ziele.....</b>	<b>6</b>
<b>2.4 Sportstätten.....</b>	<b>7</b>
<b>2.5 Rechtliche Grundlagen.....</b>	<b>8</b>
<b>3. Demographische Entwicklungen und Schülerzahlprognosen.....</b>	<b>9</b>
<b>4. Sanierung und Modernisierung.....</b>	<b>17</b>
<b>5. Vorhaltestandorte für künftige Schulnutzung.....</b>	<b>17</b>
<b>6. Grundlegende Aussagen zu einzelnen Schularten im Bezirk.....</b>	<b>19</b>
<b>6.1 Grundschulen.....</b>	<b>19</b>
<b>6.2 Grundschulbedarf.....</b>	<b>20</b>
<b>6.3 Übersicht über die Stadtteile und die Schulplanungsregionen.....</b>	<b>21</b>
6.3.1 Marzahn.....	23
6.3.1.1 Marzahn-Nord.....	23
<b>Paavo-Nurmi-Grundschule (10G01).....</b>	<b>23</b>
<b>Schule am grünen Stadtrand (10G34).....</b>	<b>26</b>
<b>Selma-Lagerlöf-Grundschule (10G03).....</b>	<b>29</b>
<b>Falken-Grundschule (10G04).....</b>	<b>32</b>
<b>Ebereschen-Grundschule (10G05).....</b>	<b>35</b>
<b>Marcana-Schule (10K11).....</b>	<b>38</b>
6.3.1.2 Marzahn-Mitte.....	40
<b>Bruno-Bettelheim-Grundschule (10G06).....</b>	<b>40</b>
<b>Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule (10G07).....</b>	<b>43</b>
<b>Wilhelm-Busch-Grundschule (10G08).....</b>	<b>46</b>
<b>Grundschule am Bürgerpark (10G09).....</b>	<b>50</b>
<b>Peter-Pan-Grundschule (10G10).....</b>	<b>53</b>
6.3.1.3 Marzahn-Süd.....	56
<b>Grundschule an der Mühle (10G11).....</b>	<b>56</b>
<b>Grundschule an der Geißenweide (10G12).....</b>	<b>59</b>
<b>Grundschule unter dem Regenbogen (10G14).....</b>	<b>62</b>
6.3.2 Hellersdorf.....	65
6.3.2.1 Hellersdorf-Nord.....	65
<b>Beatrix-Potter-Grundschule (10G17).....</b>	<b>65</b>
<b>Pustoblume-Grundschule (10G18).....</b>	<b>69</b>
<b>Bücherwurm-Schule am Weiher (10G19).....</b>	<b>73</b>
<b>Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule (Gemeinschaftsschule) (10K10).....</b>	<b>76</b>
6.3.2.2 Hellersdorf-Ost.....	79
<b>Kolibri-Grundschule (10G22).....</b>	<b>79</b>
<b>Grundschule am Schleipfuhl (10G25).....</b>	<b>82</b>
6.3.2.3 Hellersdorf-Süd.....	85
<b>Grundschule am Hollerbusch (10G28).....</b>	<b>85</b>
<b>Grundschule an der Wuhle (10G29).....</b>	<b>89</b>
6.3.3 Biesdorf.....	92
<b>Johann-Strauß-Grundschule (10G13).....</b>	<b>92</b>
<b>Grundschule am Fuchsberg (10G16).....</b>	<b>96</b>
6.3.4 Kaulsdorf/Mahlsdorf.....	101

<b>Friedrich-Schiller-Grundschule (10G26)</b> .....	101
<b>Mahlsdorfer-Grundschule (10G30)</b> .....	104
<b>Franz-Carl-Achard-Grundschule (10G31)</b> .....	107
<b>Kiekemal-Schule (10G32)</b> .....	110
<b>Ulmen-Grundschule (10G33)</b> .....	113
<b>6.4 Gemeinschaftsschulen</b> .....	<b>116</b>
<b>6.5 Oberschulbedarf</b> .....	<b>117</b>
<b>6.6 Integrierte Sekundarschulen</b> .....	<b>117</b>
6.6.1 Rudolf-Virchow-Oberschule (10K01) .....	120
6.6.2 Ernst-Haeckel-Schule (10K02) .....	122
6.6.3 Kerschensteiner-Schule (10K03) .....	125
6.6.4 Thüringen-Schule (Gemeinschaftsschule) (10K04).....	128
6.6.5 Jean-Piaget-Schule (10K05).....	131
6.6.6 Georg-Klingenberg-Schule (10K06) .....	133
6.6.7 Caspar-David-Friedrich-Schule (10K07) .....	136
6.6.8 Johann-Julius-Hecker-Schule (10K08) .....	139
6.6.9 Konrad-Wachsmann-Schule (10K09) .....	142
6.6.10 Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule (Gemeinschaftsschule) (10K10).....	145
<b>6.7 Gymnasien</b> .....	<b>147</b>
6.7.1 Tagore-Gymnasium (10Y01) .....	148
6.7.2 Otto-Nagel-Gymnasium (10Y02) .....	151
6.7.3 Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium (10Y03) .....	153
6.7.4 Sartre-Gymnasium (10Y08).....	155
6.7.5 Melanchthon-Gymnasium (10Y11) .....	157
<b>6.8 Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Förderzentren)</b> .....	<b>160</b>
6.8.1 Schule am Pappelhof (10S04).....	162
6.8.2 Schule am Rosenhain (10S07).....	164
6.8.3 Schule am Mummelsoll (10S08).....	166
<b>6.9 Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse</b> .....	<b>168</b>
6.9.1 Das Recht auf Bildung .....	168
6.9.2 Der Übergang in eine Regelklasse .....	169
6.9.3 Die Verteilung der Lerngruppen im Bezirk.....	170
<b>7. Besondere schulische Angebote im Bezirk Marzahn-Hellersdorf</b> .....	<b>172</b>
<b>7.1 Lehrerseminar und schulpraktisches Seminar</b> .....	<b>172</b>
<b>7.2 Helleum</b> .....	<b>172</b>
<b>7.3 Victor-Klemperer-Kolleg</b> .....	<b>173</b>
<b>7.4 Schulen in freier Trägerschaft</b> .....	<b>174</b>

# 1. Vorwort

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin verfügt mit dem Schulentwicklungsplan 2013 bis 2017 über eine gültige Planungsgrundlage, die sich bewährt hat. Der vorliegende Schulentwicklungsplan 2017 bis 2021 nimmt wesentliche Elemente und skizzierte Entwicklungen des vorherigen SEP auf und trägt aktuellen und prognostizierten Herausforderungen Rechnung. Dies insbesondere vor dem Hintergrund des alternativlosen Abbaus des Sanierungsstaus im Schulstättenbereich, der zwangsläufig zu Beeinträchtigungen im Schulbetrieb – einschließlich temporären Schulauslagerungen – führen wird und dem Erfordernis der Schaffung notwendiger weiterer Schulplätze.



Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf erhebt weiterhin den Anspruch, seine Schulentwicklungsplanung in Umsetzung von bildungspolitischen Leitlinien und einem qualitativen Selbstverständnis als Schulträger zu konzipieren und zu realisieren. Der Schulentwicklungsplan enthält deshalb sowohl herkömmliche Aufgaben der äußeren Schulangelegenheiten gemäß Schulgesetz für Berlin § 109 SchulG, als auch Vorhaben und Planungen zur Sicherung eines attraktiven öffentlichen Bildungsstandortes Marzahn-Hellersdorf auf der Grundlage der Ausführungsvorschriften zur Schulentwicklungsplanung (AV SEP) vom 24. Juni 2012.

Auch in dem vorliegenden Dokument wird eine Bilanz des Schulentwicklungsplanes von 2013 bis 2017 gezogen. Als neues Kapitel wird das Themenfeld Kinder nicht deutscher Herkunft in die Gliederung mit aufgenommen.

Bereits im vorherigen Planungszeitraum hat sich im Bezirk eine fundamentale Trendwende in der Schulentwicklungsplanung ergeben. Auf Grund wieder steigender Schülerzahlen ist die über 15 Jahre - von Mitte der 1990er Jahre bis 2008 - herrschende Notwendigkeit der Schließung und Zusammenlegung von Schulen, der Chance, langfristiger Entwicklung einzelner Schulstandorte, gewichen. Die Schülerzahlprognosen, als entscheidender Ausgangspunkt für alle weiteren Planungen, haben deshalb in einem eigenen Kapitel besondere Bedeutung erhalten. Dabei wird sowohl auf das Geburtenwachstum als auch auf den in der Vergangenheit nicht prognostizierten starken Zuzug von Familien mit Kindern eingegangen. Berücksichtigung finden auch die jüngsten Zahlen der Geburtenjahrgänge 2014 (2.711 Geburten) und 2015 (2.573 Geburten). In diesem Zusammenhang weist das Bezirksamt auf die dringende Notwendigkeit aktueller Zahlen zur Berechnung des Schulplatzbedarfes hin. Die diesem Plan zugrunde liegenden Zahlen sind vom 31.12.2015 und laut Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie aktuell gültige und von den Bezirken zu nutzende Planungsgrundlage. Mag diese Grundlage in den letzten 20 Jahren valide Planungen mit geringfügigen Abweichungen ermöglicht haben, ist dies im Rahmen einer wachsenden Stadt und eines wachsenden Bezirks Marzahn-Hellersdorf nicht mehr anzunehmen. Besonders in den dynamisch wachsenden Bezirksregionen wie Hellersdorf-Süd, Marzahn-Süd oder den Siedlungsregionen in Mahlsdorf, Kaulsdorf und Biesdorf sind aktuellere Zahlengrundlagen notwendig, um den steigenden Bedarf an Schulplätzen zu dokumentieren, gegenüber dem Land Berlin anzuzeigen und planerisch begegnen zu können. Das Bezirksamt geht in diesem Zusammenhang von veränderten, in der Regel höheren Schulplatzbedarfen aus, als es sich aus den Zahlen von Ende 2015 ablesen ließe. Der Bezirk wird sich auf Landesebene dafür einsetzen, dass es den Bezirken ermöglicht wird, für Ihre Planungen aktuellere Zahlen berücksichtigen zu können und dadurch erkennbare Mehrbedarfe anerkannt zu bekommen. Sobald

neue Zahlen vorliegen, wird das Bezirksamt diese veröffentlichen und in einer späteren Fortschreibung des SEP berücksichtigen. In der aktuellsten Veröffentlichung des Amtes für Statistik, mit Stand 31. Dezember 2015, ist wieder ein Anstieg der Geburtenzahlen zu verzeichnen.

Wichtigste Aussage des vorliegenden Schulentwicklungsplans ist es, dass alle vorhandenen 47 öffentlichen Schulstandorte in ihrem Bestand gesichert sind. An einem Standort ist die Veränderung der Schulform vorgesehen, jedoch nicht die Aufgabe des Standortes als Schule. Ebenfalls anzumerken ist, dass die Verdichtungsmöglichkeiten mit denen der Bezirk in den letzten Jahren auf steigende Schüler/innenzahlen reagieren musste, zukünftig an eine Grenze des Zumutbaren stoßen. Im Sinne einer guten schulischen Lernsituation müssen der Bezirk und das Land gemeinsam zu kurz-, mittel- und langfristigen Lösungsmöglichkeiten im Sinne der Schaffung zusätzlicher Schulplätze kommen. Das Bezirksamt wird sich dafür einsetzen.

In klassischer Struktur, aber mit inhaltlichen Veränderungen, erfolgt die Darstellung der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt. Obwohl das Land Berlin noch nicht abschließend seine Vorstellungen für inklusive Schule formuliert und gesetzlich geregelt hat, setzte der Bezirk Marzahn-Hellersdorf im Rahmen seiner Kompetenz als Schulträger den Umbau der Angebote für die sonderpädagogischen Förderbedarfe Lernen und Sprache unter Nutzung des Modellversuchs „Gemeinsam auf dem inklusiven Weg (INKA)“ fort. Dabei ist ein Höchstmaß an Einvernehmen mit den betroffenen Schulen, Kollegien und Eltern angestrebt, sodass im Schulentwicklungsplan von einem fortgeschrittenen Umgestaltungsprozess ausgegangen wird.

Bewährt hat sich die Darstellung aller Schulstandorte mit einem Bezug zur Region, d.h. zum Stadtteil. Anders als im Schulentwicklungsplan 2013 bis 2017 erfolgt auch eine vollständige Darstellung der Oberschulen und Förderzentren.

Die Erarbeitung des vorliegenden Schulentwicklungsplans ist begleitet von einer Vielzahl von Abstimmungen mit den schulischen Akteuren und bezirklichen Gremien. Wichtige Meilensteine im Meinungsbildungsprozess waren:

- Abstimmung der Schulentwicklungsplanung in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) und Zuarbeit zum Landesschulentwicklungsplan.
- Permanenter Austausch mit der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam-Außenstelle) unter anderem mit dem einvernehmlichen Erstellen der Prognose für die künftige Schülerzahlentwicklung.
- Einzel- und Gruppengespräche mit Schulleiterinnen und Schulleiter, insbesondere der Förderzentren und Grundschulen mit stark steigenden Schülerzahlen.
- Vorstellung von Grundzügen der Schulentwicklungsplanung im Bezirksschulbeirat und den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung.



**Gordon Lemm**

Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Jugend und Familie

## 2. Leitlinien der Schulentwicklungsplanung

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat sich, wie bereits im vorherigen Planungszeitraum, bei der Erstellung des Schulentwicklungsplans an schul- und bildungspolitischen Leitlinien orientiert. Diese gehen über das klassische Verständnis eines Schulträgers hinaus und haben das Ziel, Marzahn-Hellersdorf als attraktiven Bildungsstandort weiter zu entwickeln.

### 2.1 Grundannahme bei der Schulentwicklungsplanung

Für den Betrachtungszeitraum des Schulentwicklungsplanes lassen sich folgende Trendaussagen machen:

- Die Gesamtzahl der Schulen wird sich ändern. Auf Grund der steigenden Schülerzahl werden neue Schulstandorte benötigt. Dazu sollen unter anderen vorhandene Schulgebäude reaktiviert werden.
- Eine Umwandlung der Schulform ist an den zwei Standorten von Förderzentrum Lernen und einem Förderzentrum Sprache erfolgt. Die Standorte sind als Regelschulstandorte mit besonderer Förderkompetenz erhalten geblieben.
- Im Rahmen des Umwandlungsprozesses von Förderzentren entstand eine dritte Gemeinschaftsschule im Bezirk.
- Auf Grund der nicht mehr vorgenommenen Beantragung von Grundschulen auf Beendigung des jahrgangsübergreifenden Lernens in der Schulanfangsphase kann davon ausgegangen werden, dass dies auch künftig nicht oder nur in geringem Umfang passieren wird.
- Der Anteil von Kindern in Privatschulen hat sich zwischen 2013 und 2017 entsprechend der Annahme im alten Schulentwicklungsplan erhöht. Dieser lag im Jahr 2013 bei 4,8 %. Im Schuljahr 2016/2017 beträgt er mit 1.321 Schülerinnen und Schülern 5,7 %. Es kann auch weiterhin von einem leichten Anstieg ausgegangen werden.
- Auf Grund des Schülerzahlwachstums muss davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren die Grundschulen zunehmend an der Obergrenze ihrer Kapazitäten belegt werden müssen. Der Schulträger versucht die Kapazitätswolumen durch Neu- und Ergänzungsbauten zu erweitern, wird aber nicht verhindern können, dass Schulen weiterhin höhere Belegzahlen aufweisen, als die berechnete Zügigkeit.
- Auf Grund des in den nächsten Jahren wieder wachsenden Bedarfs an Oberschulkapazität wird vorrangig die Erhöhung der Kapazität im Gebiet Kaulsdorf/Mahlsdorf, das bislang ohne Oberschulangebot ist, angestrebt. Dies wird durch den Bau der Schule an der Schule realisiert.
- Um bei steigenden Schülerzahlen eine sachgerechte Verteilung auf die Schulen zu gewährleisten, muss der Schulträger mit dem gesamten Instrumentarium seiner Möglichkeiten arbeiten; hierzu zählen insbesondere die Veränderung von Einschulungsbereichen, die bereits genannte Umwandlung von Schulen mit sonderpädagogischen Förderbedarf in Regelschulen und Neubauten. Temporär auftretender Spitzenbedarf an Schulplätzen wird durch schulorganisatorische Maßnahmen, wie die zeitweise Abweichung von Orientierungswerten (beispielsweise bei der Zügigkeit, dem Raum/Zug- Verhältnis, etc.) oder die Einrichtung von Filialen aufgefangen (AV SEP Pkt. II, 3 (8)). Potenziale bestehen an einer Reihe von Schulen auch in der Optimierung der Raumnutzung. So sollten möglichst alle Unterrichtsräume auch am Nachmittag für die den Unterricht ergänzende Betreuung nutzbar sein.

## 2.2 Selbstverständnis des Bezirks

Die Schul- und Bildungspolitik ist für das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin von strategischer Bedeutung. In dem Strategiepapier von 2012 (BA-Vorlage Nr. 0345/IV) des Bezirksamtes ist dieser Politikbereich einer von vier Schwerpunkten des Handelns. Der Schulentwicklungsplan muss deshalb die Anforderung erfüllen, die strategische Zielsetzung, Marzahn-Hellersdorf als attraktiven und innovativen öffentlichen Bildungsstandort zu entwickeln.

Der Schulentwicklungsplan enthält infolgedessen sowohl Kernaufgaben eines Schulträgers, der die sogenannten äußeren Schulangelegenheiten verantwortet, als auch darüber hinausgehende Projekte und Maßnahmen, um gutes Lernen unabhängig von sozialer Herkunft möglich zu machen.

Der Bezirk strebt ein Angebot öffentlicher Schulen an, dass jeder Schülerin und jedem Schüler einen, in Abhängigkeit der individuellen Leistungsfähigkeit, maximal erreichbaren Schulabschluss ermöglicht.

Dementsprechend sind Schulen mit unterschiedlichen Schulprofilen und Schularten, einschließlich Schulen mit der Möglichkeit längeren gemeinsamen Lernens, Bestandteil des Schulnetzes. Ein wichtiger Bestandteil des Schulangebots ist im Sinne dieses Selbstverständnisses somit auch das Vorhalten von Angeboten, die das Nachholen von Schulabschlüssen nach der Zeit der Schulpflicht erlauben.

Leistungsstarke und attraktive Schulen sind nach dem Verständnis des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf zudem wichtige Elemente der regionalen und stadtteilbezogenen Entwicklung. Im Umfeld leistungsstarker Schulen kann eine Öffnung in das umliegende Quartier bzw. eine Kooperation mit Akteuren des Quartiers stattfinden. Zur Unterstützung von Schulen als Element der regionalen Entwicklung fördert das Bezirksamt Projekte und Maßnahmen aus eigenen Mitteln und in Sonderprogrammen.

## 2.3 Schulpolitische Ziele

Der Schulträger legt bei seinen strukturpolitischen Entscheidungen nachfolgende schulpolitische Zielsetzungen zugrunde:

- langfristige Sicherung der Schulstandorte, um den Schulen die Möglichkeit zur Entwicklung eines akzeptierten Schulprofils zu geben. Sofern an Schulstandorten Veränderungen der Schulform geplant sind, werden diese frühzeitig mit der Schulleitung und den Akteuren an der Schule besprochen. Umwandlungsprozesse werden möglichst langfristig angelegt.
- Der Bezirk strebt an, ein so attraktives öffentliches Schulnetz zu entwickeln, dass für möglichst viele Eltern- und Kindererwartungen eine passende öffentliche Schule gefunden werden kann. Ein im Bezirksvergleich hoher Anteil der Schulbesuche an öffentlichen Schulen soll gehalten werden. Zum Schuljahr 2016/17 gab es 130 Anmeldungen an Privatschulen.
- gelungenes Lernen kann nach Auffassung des Schulträgers nur bei guten räumlichen Voraussetzungen und einem kompetenten Hausmeisterdienst funktionieren. Der weitere Abbau des Sanierungsstaus und die Sicherung der Funktionsstellen für Schulhausmeisterinnen und -meister ist deshalb Grundvoraussetzung für die Zielerreichung des Bezirks. Hieraus ergeben sich Handlungsbedarfe für die Personalplanung des Bezirks und für politisches Agieren im Land Berlin. Im Rahmen der Haushaltsberatung wird sich das Schul- und Sportamt für zusätzliche Hausmeisterstellen einsetzen.

- Sicherung guter Erreichbarkeit von Grundschulen. Um den jüngsten Schülerinnen und Schülern kurze Wege zu ermöglichen, soll das vorhandene Angebot erhalten und weiter ausgebaut werden. Zur Sicherung der Aufnahmekapazität der Grundschulen bei steigenden Schülerzahlen liegt daher ein besonderer Schwerpunkt in der baulichen Unterhaltung und Investitionsplanung.
- Der Schulträger ist bestrebt, jeder Grundschülerin und jedem Grundschüler aus dem Bezirk einen Oberschulplatz im Bezirk anzubieten. Dies wird nicht immer auf der Wunschschule möglich sein. Dennoch plant der Schulträger das bezirkliche Schulnetz so, dass ein Platz an der gewünschten Schulform im Bezirk gewährleistet ist.
- Die Schulentwicklungsplanung enthält Maßnahmen, um Kindern mit Einschränkungen des Lernvermögens Angebote zum Besuch der Regelschule zu machen. Hieraus ergibt sich sowohl die Unterstützung inklusiver Angebote an Regelschulen als auch die Herstellung der Barrierefreiheit bei größeren baulichen Maßnahmen.
- Attraktive Pilot- und Modellvorhaben zur Verbesserung des schulischen Angebots, wie das Kinderforscherzentrum HELLEUM als grundschulübergreifendes naturwissenschaftliches Angebot für Grundschülerinnen und –schüler, wurden vom Bezirk realisiert und werden weiter ausgebaut.
- Maßnahmen des Schulträgers sollen in frühzeitiger und umfassender Kommunikation mit den Akteuren an den Schulen, den politischen Gremien im Bezirksamt und der Außenstelle der Senatsbildungsverwaltung vorgestellt, diskutiert und ggf. angepasst werden. Hierum wird sich das Schul- und Sportamt kontinuierlich bemühen.
- Das Bezirksamt unterstützt und ermutigt Schulen in der Arbeit gegen Gewalt an Schulen. Besonders an Grundschulen gibt es berlinweit eine Zunahme von Gewaltmeldungen und insbesondere (Cyber-)Mobbingvorfällen. Diese Problematik ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich die Schulen unterstützt von Schulaufsicht, Eltern und Jugend- sowie Schulamt zukünftig verstärkt stellen müssen. Die besten Schulgebäude und Lernhalte nutzen nichts, wenn Kinder und Jugendliche keine Ruhe finden und mit Angst oder Scham konfrontiert sind.
- Die Idee des inklusiven Lernens wird vom Bezirksamt grundsätzlich unterstützt. Es muss den Schulen aber möglich sein, die zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen. Einige Schulen haben dies in den letzten Jahren hervorragend gelöst. Einige Schulen sind mit dieser Aufgabe jedoch an den Rand des Machbaren gelangt. Wir unterstützen alle Schulen, die auch zukünftig verstärkt inklusive Schulangebote anbieten wollen gegenüber dem Land Berlin, dafür auch die notwendigen Ressourcen zu erhalten.

## 2.4 Sportstätten

Die für den Schulsport notwendigen Sportstätten befinden sich zum Teil im Fachvermögen Schule und zum Teil im Fachvermögen Sport. Dies hat historische und verwaltungsinterne Gründe. In der Darstellung der Infrastruktur führt dies jedoch dazu, dass über die Sportstätten bereits ausführlich im Sportentwicklungsplan des Bezirks 2011 bis 2016 in der Fassung vom 21.06.2011 (BA-Vorlage 1357/III) berichtet wurde. Eine Fortschreibung ist auch hier für das Jahr 2017 geplant. Auf eine explizite Darstellung aller Sportstätten wird deshalb in der Schulentwicklungsplanung verzichtet. Aufgenommen wurde die Darstellung des Sanierungsbedarfs in die Standortbeschreibung.

Nach der Sportverhaltens- und Sportkonzeptstudie für Marzahn-Hellersdorf 2016 ist festzustellen, dass der Bezirk über ein Defizit von ca. 10.000 qm Sporthallenfläche verfügt und bei sechs Schulen die Sporthallenflächennutzung unter 50 % liegt. Dabei ist anzumerken, dass im Betrachtungszeitraum des Schulentwicklungsplanes zwei Turnhallen neu errichtet werden und bei zwei weiteren Schulen die Nutzung von sich im Fachbereich Sport befindlichen

Turnhallen möglich ist. Handlungsbedarf besteht jedoch an relativ vielen Standorten bezüglich des baulichen Zustands. Im Rahmen der baulichen Ertüchtigung von Schulstandorten ist deshalb die Situation der Sportstätten mit zu betrachten.

Die Nutzung der Sportstätten erfolgt auf der Grundlage des Sportförderungsgesetzes und dessen Ausführungsvorschriften. Wichtigster Grundsatz ist hierbei, dass bis 16:00 Uhr Schulsport einzuplanen ist und ab 16:00 Uhr der Vereinssport einen Nutzungsanspruch hat. Die Nutzung außerhalb des Schulsports erfolgt in der Regel mit Schlüsselverträgen.

Die Betreuung der Sportstätten liegt in der Rechtsträgerschaft der Schulen. Im Rahmen des vom Land Berlin vorgegebenen Stellenabbaus von insgesamt 175 Vollzeitstellen werden bis 2020 alle Sportplatzwartstellen abgebaut. Parallel dazu erfolgt eine Beauftragung von Sportvereinen und Unternehmen mit den bisherigen Aufgaben der Sportplatzwarte.

## **2.5 Rechtliche Grundlagen**

Im Benehmen mit den Bezirken legt die Schulaufsichtsbehörde die Grundlagen der Schulorganisation fest und stellt den Schulentwicklungsplan für das Land Berlin auf, in dem der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf ausgewiesen wird (§ 105 Abs. 3 SchulG). Die Bezirke stellen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für Berlin bezirkliche Schulentwicklungspläne auf (§ 109, Abs. 3 SchulG).

Als weitere Grundlage können Artikel 20 der Verfassung von Berlin vom 23. November 1995 (GVBl.1995, 779), zuletzt geändert durch Artikel 70 des Gesetzes vom 22.03.2016 (GVBl. S. 114) und das Gesetz über die Zuständigkeiten in der allgemeinen Berliner Verwaltung §§ 3, 4, und 7 inkl. Allgemeiner Zuständigkeitskatalog Nr. 16, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07.07.2016 (GVBl. S. 423) hinzugenommen werden.

Die Verordnungen über den Bildungsgang der Grundschule, Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I, die sonderpädagogische Förderung und die gymnasiale Oberstufe stellen in ihrer aktuellen Fassung weitere Rechtsgrundlagen dar.

### 3. Demographische Entwicklungen und Schülerzahlprognosen

Mit der erfolgreichen Einführung der „Integrierte Sekundarschule (ISS)“ und der damit einhergehenden Abschaffung der Haupt-, Real- und Gesamtschulen seit dem Schuljahr 2009/10, besteht ein etabliertes Angebot für Oberschülerinnen und Oberschüler, dessen Akzeptanz zur Anmeldung in die siebten Klassen weitgehend prognostiziert werden kann. Zudem ist die Verkürzung der Abiturzeit an den Gymnasien auf 12 Jahre und die damit einhergehende Abschaffung der Schnellläufer in der bisherigen Form umgesetzt. Damit kann für das Anmeldeverhalten an den Oberschulen wieder auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden.

Im Mai 2016 wurde mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf der Basis der neuen Demographieprognose für das Land Berlin bis 2030 die Entwicklung der Schülerzahlen bis 2024/25 abgestimmt. Angesichts der Neubewertung Berlins als wachsende Stadt in der Demographiestudie, wird von einem bis 2024/25 anhaltenden Schülerwachstum ausgegangen.

Mit Senatsbeschluss vom 09.02.2016 hat der Senat von Berlin (Beschluss: S-904/2016) die aktualisierte, kleinräumige Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015 - 2030 zur Kenntnis genommen und festgelegt, dass die mittlere Variante der Prognose die Arbeits- und Planungsgrundlage für die Fachverwaltungen und Bezirke sowie für die zukünftige Stadtentwicklung bilden soll.

Aus dieser Prognose ergibt sich folgende Entwicklung:

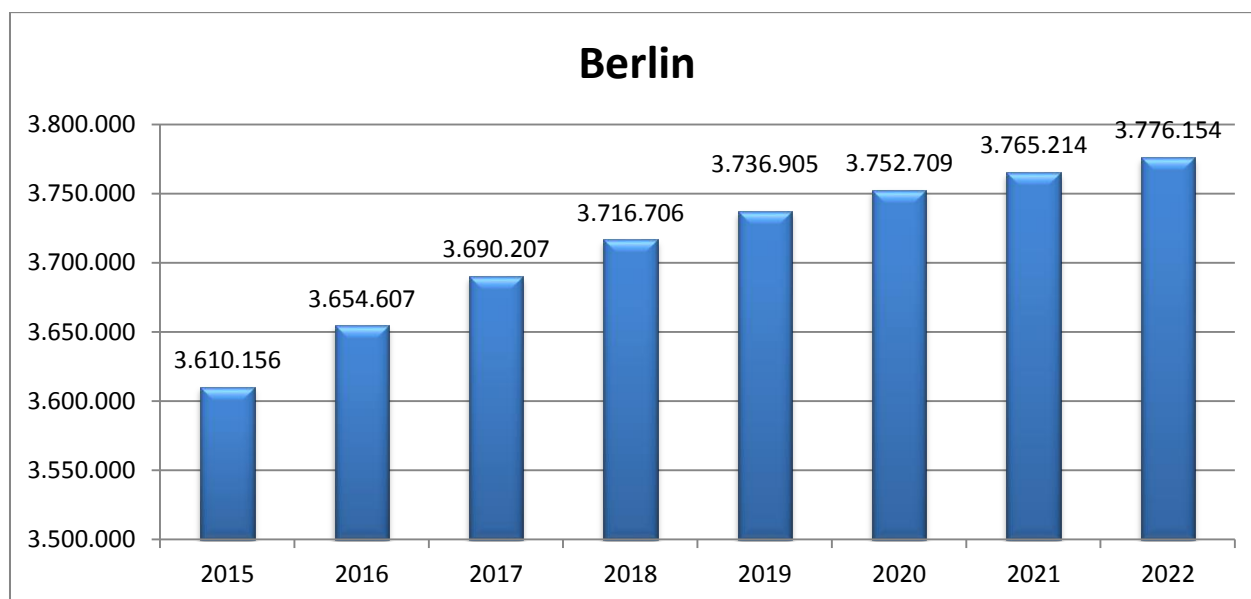


Diagramm 1 Mittlere Variante der Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

Wie aus dem oberen Diagramm zu erkennen ist, steigt die Bevölkerungsanzahl von 3.610.156 Menschen im Jahr 2015 auf 3.776.154 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2022. Dies bedeutet ein Anstieg von 4,6 % der Bevölkerung auf das Land Berlin verteilt.

In demselben Zeitraum steigt die Einwohnerzahl des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf von 259.373 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2015 auf 270.409 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2022 (ca. 4,25 %). Ein Grund für das Bevölkerungswachstum ist jener, dass vermehrt Familien mit schulpflichtigen Kindern in den Bezirk ziehen (ca. 9,1 %).

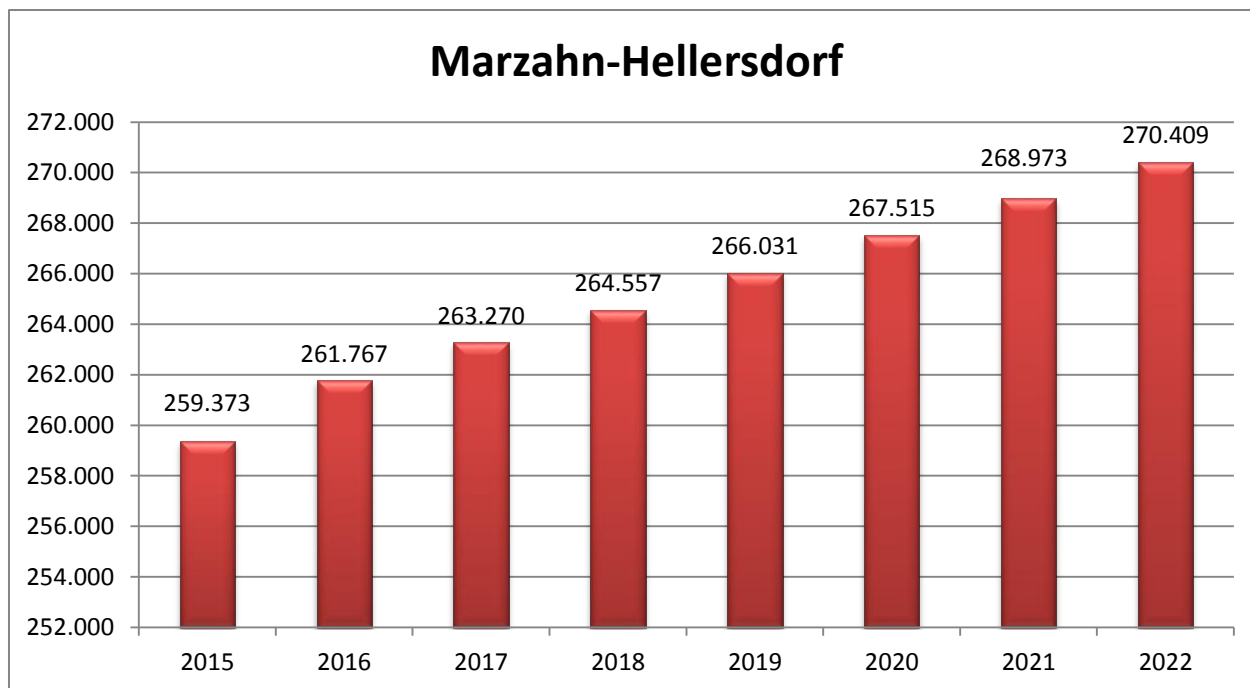


Diagramm 2 Mittlere Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

In den nächsten Jahren steigt die Zahl der Kinder und Jugendlichen in den relevanten Altersgruppen entsprechend an. Das hat zur Folge, dass auch die Nachfrage an Plätzen in den Schulen entsprechend steigen wird. Die Schülerzahl in den öffentlichen Grundschulen wird mindestens bis zum Jahr 2019 steigen. Im Bereich der weiterführenden Schulen wird dieser Anstieg zeitverzögert mindestens bis zum Schuljahr 2024/2025 in Integrierten Sekundarschulen und in Gymnasien anhalten. Der aus demografischen Gründen zu erwartende Anstieg an Plätzen in Förderzentren soll durch erhöhte Integrationsanteile kompensiert werden.

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
0 - unter 6	15.448	16.103	16.653	16.775	16.634	16.535	16.334	15.977	15.749
6 - unter 18	25.120	26.166	27.064	27.795	28.616	29.390	30.218	31.150	31.859
18 - unter 45	84.753	85.714	85.923	86.222	86.638	87.098	87.446	87.616	87.655
45 - unter 65	84.894	83.737	82.492	80.957	79.230	77.564	76.210	75.143	74.296
65 und älter	45.958	47.653	49.635	51.521	53.439	55.444	57.307	59.087	60.850
<b>gesamt</b>	<b>256.173</b>	<b>259.373</b>	<b>261.767</b>	<b>263.270</b>	<b>264.557</b>	<b>266.031</b>	<b>267.515</b>	<b>268.973</b>	<b>270.409</b>

Tabelle 1 Mittlere Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

Im Folgenden soll eine Fokussierung auf die Regionen und letztlich auf die Einschulungsbereiche der einzelnen Schulen eine verlässliche Prognose der Platzbedarfe an den einzelnen Schulen bieten.

Im Mai 2016 erfolgte in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf Grundlage des Datenmaterials der Senatsverwaltung und in Vorbereitung des landesweiten Schulentwicklungsplans eine Abstimmung der Prognosezahlen der Schülerinnen und Schüler im Bezirk im Vergleich zu den vorhandenen Kapazitäten. Zunächst werden die Kapazitäten der Schulen im Bezirk betrachtet:

**Schülerzahlentwicklung gemäß abgestimmten Zahlen zum Schulentwicklungsplan des Landes Berlin (eigene Darstellung)**

Marzahn-Hellersdorf																	
Grundschulen und Grundstufen von Integrierten Sekundarschulen inkl. Gemeinschaftsschulen																	
Quelle: Modellrechnung 2016		2015/16	2021/22	2024/25										3	x	vollständig rollstuhlgerecht	
Bedarfsentwicklung	Grundschüler	12.587	15.320	15.700										15	(x)	größtenteils rollstuhlgerecht	
	Züge 24 Sch./Kl.	87,4	106,4	109,0													
	Züge 23 Sch./Kl.	91,2	111,0	113,8													
Kapazität		97,0	100,0	102,5													
Nr.	Schule	Straße	♿	Räume	Kap. in Züge	Kapazität		Bemerkungen	Nr.	Schule	Straße	♿	Räume	Kap. in Züge	Kapazität		Bemerkungen
						Soll in Züge									Soll in Züge		
						2015/2016	2016/2017								2016/2017	2021/22	
10G01	Paavo-Nurmi-Grundschule	Schorfheidestr. 42		39	3,5	3,5	3,5		10G19	Bücherwurm-Sch. am Weiher	Eilenburger Str. 1		52	4,0	4,0	4,0	
10G03	Selma-Lagerlöf-Grundschule	Wörflitzer Str. 31		31	2,5	2,5	2,5		10G22	Kolibri-Grundschule	Schönewalder Str. 9	(x)	56	5,0	5,0	5,0	
10G04	Falken-Grundschule	Geraer Ring 2		28	2,5	2,5	2,5		10G25	Grundschule am Schleipluhl	Nossener Str. 85		39	3,5	3,5	4,5	12 MEB für 2018
10G05	Ebereschen-Grundschule	Borkheider Str. 26	(x)	31	2,5	2,5	2,5		10G26	Friedrich-Schiller-Grundschule	An der Schule 13-17	(x)	21	2,0	2,0	2,0	
10G06	Bruno-Bettelheim-Grundschule	Schleusinger Str. 17	(x)	102	5,0	5,0	5,0	GemS mit 10K04	10G28	Grundschule am Hollerbusch	Erich-Käsner-Str. 64	(x)	54	4,5	4,5	4,5	GGB
10G07	Karl-Friedrich-Friesen-G	Max-Herrmann-Str. 5		40	3,5	3,5	3,5		10G29	Grundschule an der Wuhle	Teterower Ring 79		36	3,0	3,0	4,0	12 MEB für 2018
10G08	Wilhelm-Busch-Grundschule	Parsteiner Ring 24+46		56	4,5	4,5	4,5	GGB	10G30	Mahlsdorfer Grundschule	Feldrain 47		32	3,0	3,0	3,0	
10G09	Grundschule am Bürgerpark	Jan-Petersen-Str. 18 B		50	4,5	4,5	4,5		10G31	Franz-Carl-Achard-Grundschule	Adolfstr. 25		24	2,0	2,0	2,0	Erweiterung geplant um 1,5 Züge
10G10	Peter-Pan-Grundschule	Sloizenhagener Str. 9		28	2,5	3,0	3,0	I-Maßnahme 2017-20 Erw. Fertigstellung 2023	10G32	Kiekemat-Schule (Grundschule)	Hullschiner Damm 21	(x)	31	2,5	2,5	2,5	
	Filiale	Franz-Stenzer-Str. 41a		8	0,5												
10G11	Grundschule an der Mühle	Kienbergstr. 59		27	2,5	2,5	2,5		10G33	Ulmen-Grundschule	Ulmenstr. 79/85		36	3,0	3,0	3,0	
10G12	Grundschule an der Geißenweide	Amanlisweg 40		28	2,5	2,5	2,5		10G34	Schule am grünen Stadtrand	Geraer Ring 54		31	2,5	2,5	2,5	
10G13	Johann-Strauss-Grundschule	Cecilienstr. 80 u. 81		35	3,5	3,5	3,5		10Gn01		Eisenstraße						Reaktivierung
10G14	Grundschule unter d. Regenbogen	Murtzahner Ring 37		58	5,0	5,0	5,0										
10G16	Grundschule am Fuchsberg	Dankratweg 19 /		22	2,0	2,0	-2,0	Nutzung durch 10K06	<b>Grundstufen</b>								
		Alberichstr. 24								10K10	W.-A.-Mozart-Schule	Cottbusser Str. 23		71	4,0	4,0	4,0
		Habichtshorst					3,0	I-Maßnahme 2015-2018	10K11	Marcana-Schule	Flämingstr. 16-18	(x)	57	3,0	3,0	3,0	GemS
10G17	Beatrix-Potter-Grundschule	Ludwigsfelder Str. 7	(x)	38	3,5	3,5	3,5						97	97	100		
10G18	Pustelblume-Grundschule	Kastanienallee 118		54	4,5	4,5	4,5										
Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten																	
Nr.	Schule	Straße	♿	Planungsabsichten des Bezirks													
10S04	Schule am Pappelhof (SG)	Ketschendorfer Weg 21	x														
10S07	Schule a.Rosenhain ("Lernen")	Klingenthaler Str. 32	x														
10S08	Schule a.Murmeisoll (SG)	Eilenburger Str. 4	x														

Marzahn-Hellersdorf																	
Integrierte Sekundarschulen (inkl. Gemeinschaftsschulen)							Gymnasien										
Quelle: Modellrechnung 2016		2015/16	2021/22	2024/25					Quelle: Modellrechnung 2016		2015/16	2021/22	2024/25				
Bedarfsentwicklung	Schüler ISS/GemS	4.204	5.200	5.740					Bedarfsentwicklung	Schüler (SEK I)	2.316	3.080	3.340				
	Züge 25 Sch./Kl.	42,0	52,0	57,4						Züge 32 Sch./Kl.	18,0	24,0	26,0				
	Züge 26 Sch./Kl.	40,4	50,0	55,2						Züge 29 Sch./Kl.	20,0	26,5	29,0				
Kapazität		48,5	56,0	56,0					Kapazität		25,0	26,5	28,0				
Nr.	Schule	Straße	♿	Räume	Kap. in Züge	Kapazität		Bemerkungen	Nr.	Schule	Straße	♿	Räume	Kap. in Züge	Kapazität		Bemerkungen
						Soll in Züge									Soll in Züge		
						2015/2016	2016/2017								2016/2017	2021/22	
10K01	Rudolf-Virchow-Schule	Glanbecker Ring 90	(x)	83	7,0	7,0	7,0	SEK II	10Y01	Tagore-Gymnasium	Sella-Hasse-Str. 25		48	5,0	5,0	5,0	
10K02	Haeckel-Schule	Luckenwalder Str. 53		49	4,0	4,0	5,5	SEK II, Fremdnutzung	10Y02	Otto-Nagel-Gymnasium	Schulstr. 11		28	2,5	2,5	4,0	Erw./ ab Jgst. 5
10K03	Kerschensteiner-Schule	Golliner Str. 2	(x)	33	3,5	3,5	3,5		10Y03	W.-v.-Siemens-Gymnasium	A. d. Kosmonauten 13	(x)	55	5,5	5,5	5,5	
10K04	Thüringen-GemS	Liebensteiner Str. 24	(x)	102	5,0	5,0	5,0	GemS mit 10G06	10Y08	Sartre-Gymnasium	Kyritzer Str. 103	(x)	53	5,5	5,5	5,5	
10K05	Jean-Piaget-Schule	Mittenwalder Str. 5		60	6,0	6,0	6,0		10Y11	Melanchthon-Gymnasium	A.-Sandrock-Str. 73-7		73	6,5	6,5	6,5	4 Räume temp. an 10Y02/ab Jgst. 5
10K06	Klingenberg-Schule	Alberichstr. 24		35	3,5	3,5	5,5	Auszug 10G16						25	25	26,5	
10K07	Caspar-David-Friedrich-Schule	Alte Hellersdorfer Str. 7		45	4,5	4,5	4,5										
10K08	Johann-Julius-Hecker-Schule	Hohenwalder Str. 2	(x)	39	4,0	4,0	4,0										
10K09	Konrad-Wachsmann-Schule	Geithainer Str. 12		41	4,5	4,5	4,5										
10K10	W.-A.-Mozart-Schule	Cottbusser Str. 23		71	3,5	3,5	3,5	GemS									
10K11	Marcana-Schule	Flämingstr. 16-18	(x)	57	3,0	3,0	3,0	GemS									
10KNN	neue ISS mit SEK II	An der Schule	gepl.				4,0										
					48,5	48,5	56,0										

Die nachstehende Grafik verdeutlicht den Anstieg der Schülerzahlen im Bezirk bis zum Schuljahr 2021/2022. Es wird darauf hingewiesen, dass die Schülerzahl bis zum Schuljahr 2024/2025 auf 27.130 Schülerinnen und Schüler ansteigen wird.

### Entwicklung der Schülerzahlen in der Grundstufe, der Mittelstufe (Sek I) und der Oberstufe (Sek II)

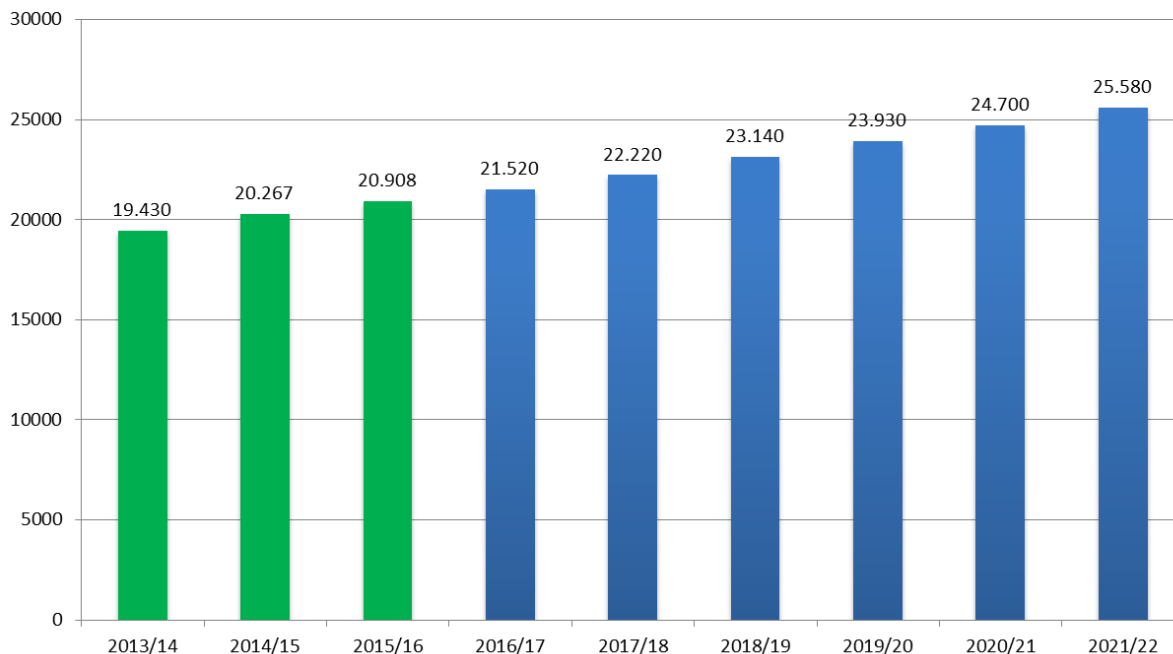


Diagramm 3 Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung der SenBJF

Die nun folgenden Grafiken verdeutlichen den zu erwartenden Anstieg der Schülerzahlen im Bezirk je Schularart. Zunächst erfolgt eine Einzelbetrachtung der prognostizierten Schülerzahlen im Grundschulbereich und in grundständigen Stufen der Gymnasien.

### Schülerzahlen der Grundschulen im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf

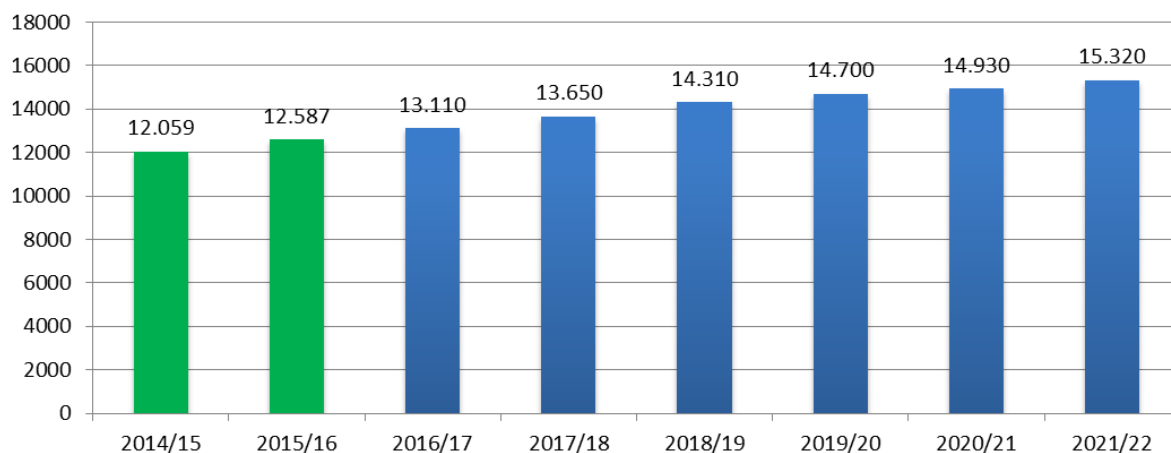


Diagramm 4 Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung in den Grundschulen der SenBJF

Der Bedarf wurde auf Basis der Bevölkerungsprognose (mittlere Variante) und unter Berücksichtigung der Wohnungsbaupotenziale auf die Stadtteile (Bezirksregionen) aufgeteilt. Dabei wurde eine Altersstruktur mit 0,9 % Kinder je Jahrgang angenommen, was dem langjährigen Berliner Durchschnitt entspricht. Die Zielbelegung wurde mit 24 Kindern je Klasse (Mittelwert SenBildJugFam) veranschlagt. Auf grund des hohen Verweileranteils in den Ortsteilen Marzahn und Hellersdorf werden dort 100 % Grundschulversorgung, in den Siedlungsgebieten Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf analog der Annahme von SenBildJugFam nur 95 % Grundschulversorgung zugrunde gelegt.

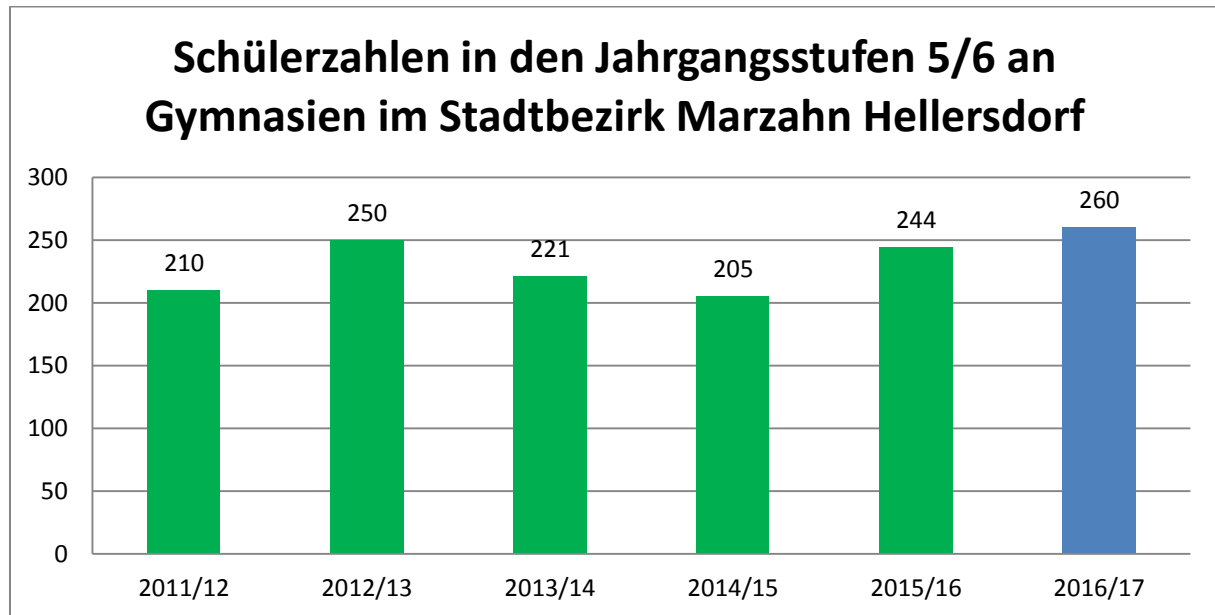


Diagramm 5 Rückblickende Schülerzahlentwicklung in den Jahrgangsstufen 5 / 6 an den Gymnasien der SenBJF

Da sich nicht prognostizieren lässt, wie viele Bewerbungen es für eine Aufnahme in die 5. Jahrgangsstufe an einem Gymnasium geben wird, ist die Anzahl der Schulplätze konstant mit 260 Plätzen angegeben.

Die nun folgenden Grafiken veranschaulichen den Anstieg der Schülerzahlen an den ISS.

## Schülerzahlen der Klassenstufe 7-10 an ISS im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf

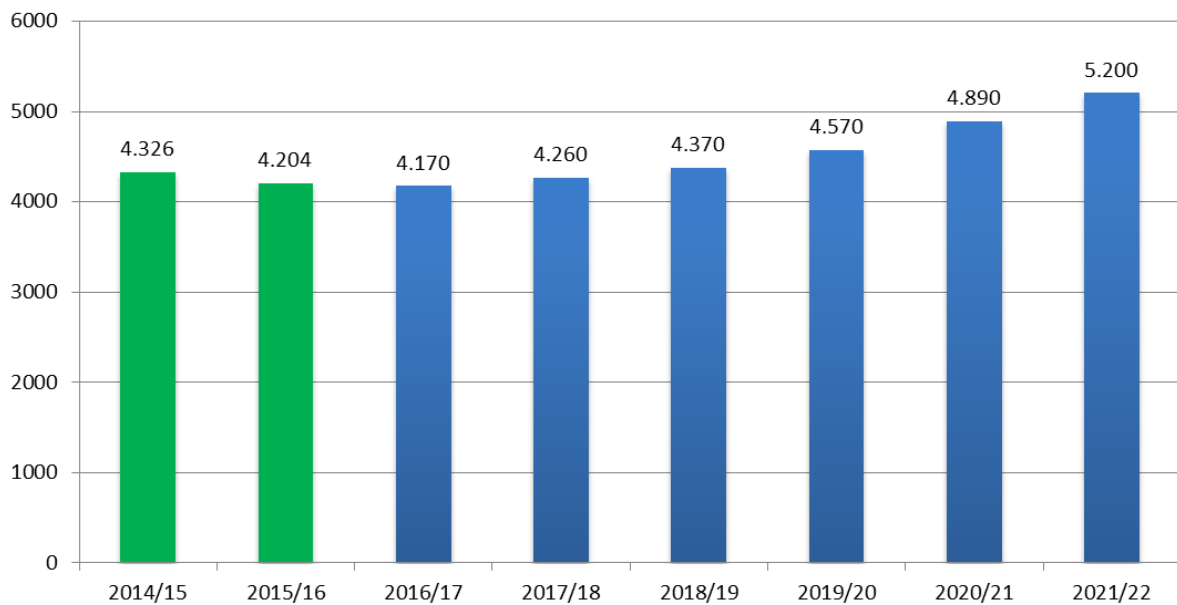


Diagramm 6 Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung an ISS im Bezirk der SenBJF

## Entwicklung der Schülerzahlen der Oberstufe (Sek II) an Integrierten Sekundarschulen (ISS)

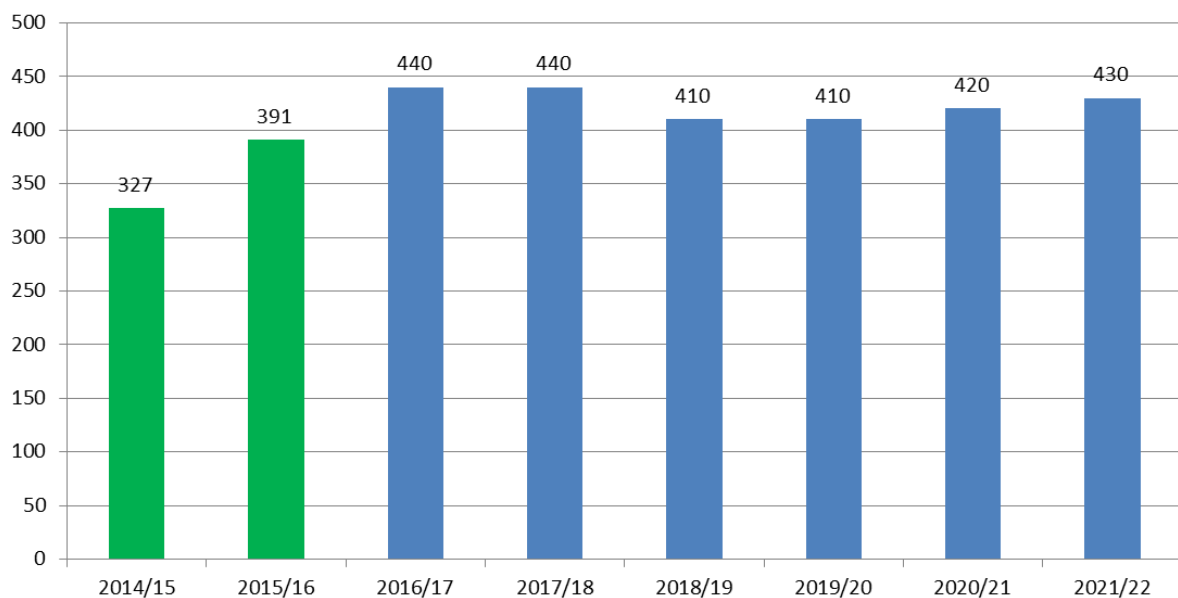


Diagramm 7 Modellrechnung der Schülerzahlen der gymnasialen Oberstufe an ISS der SenBJF

Da die Rudolf-Virchow-Oberschule bis zum Schuljahr 2015/2016 die einzige ISS mit gymnasialer Oberstufe im Bezirk war, beschränkt sich die Beschreibung der Schülerzahlen nur auf diese Schule. Da die Nachfrage des Besuches der gymnasialen Oberstufe jedoch steigend ist, wurde zum Schuljahr 2016/2017 an der Ernst-Haeckel-Schule ebenfalls eine gymnasiale Oberstufe an einer ISS eingerichtet.

Die dargestellte Prognose durch die SenBJF zeigt einen schwankenden Bedarf zwischen 410 und 440 Schülerinnen und Schüler für die kommenden Schuljahre. Durch die Eröffnung des neuen Oberschulstandortes Schule an der Schule mit gymnasialer Oberstufe zum Schuljahr 2019/2020 werden dem prognostizierten Mehrbedarf weitere Plätze im Ortsteil Mahlsdorf angeboten.

Die hier aufgezeigten Diagramme legen die Entwicklung der Schülerzahlen an den Gymnasien im Bezirk dar. Zunächst in den Klassenstufen sieben bis zehn und anschließend in der Sekundarstufe II.

### Schülerzahlen der Klassenstufe 7-10 an Gymnasien

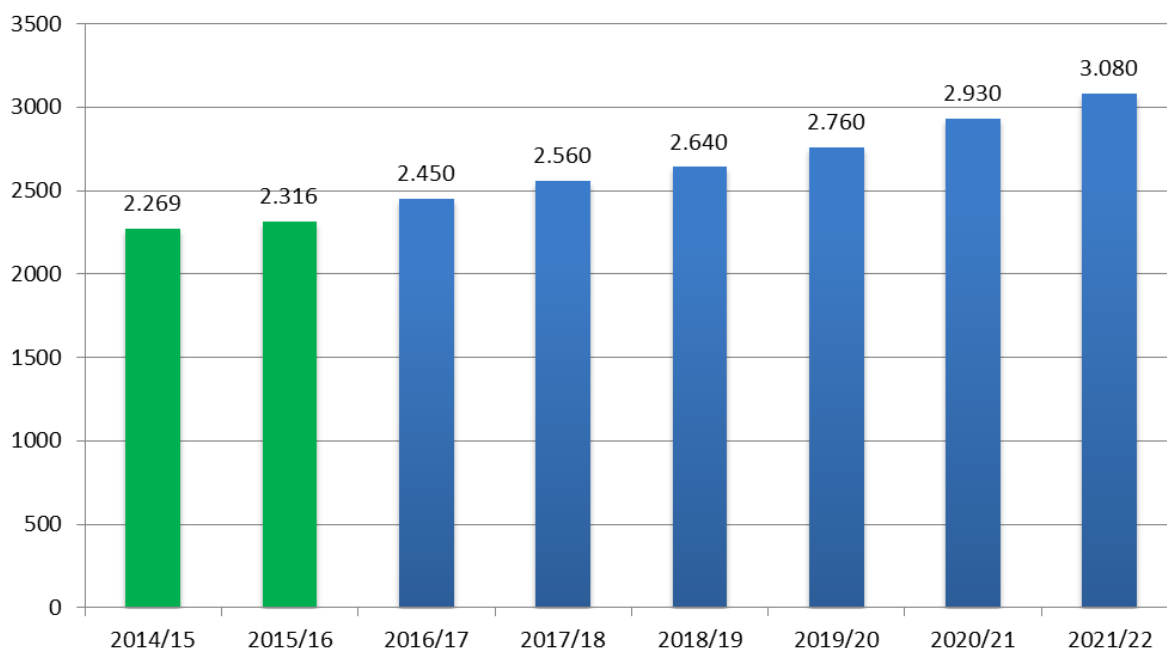


Diagramm 8 Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen an Gymnasien der SenBJF

### Entwicklung der Schülerzahlen der Oberstufe (Sek II) an Gymnasien

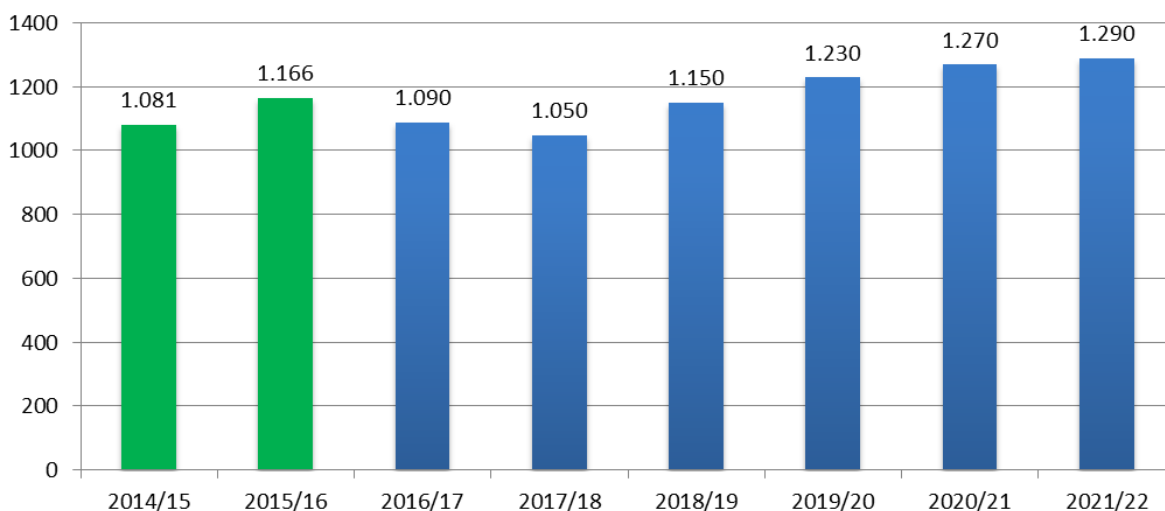


Diagramm 9 Modellrechnung zur Schülerzahlentwicklung der Sek II an Gymnasien der SenBJF

## 4. Sanierung und Modernisierung

Aufgrund einer Anfrage im Abgeordnetenhaus und die damit einhergehenden unterschiedlichen Meldungen über die Höhe des Sanierungsbedarfes an Berliner Schulen, veranlasste die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie dazu einen einheitlichen Kriterienkatalog für die Zusammenstellung des Sanierungsbedarfes. Infolgedessen beziffert sich der Sanierungsbedarf des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf auf mehr als 200 Mio. Euro.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf wird den Sanierungsstau im Rahmen einer berlinweiten Strategie abbauen. Hierzu sind grundlegende Entscheidungen bereits getroffen worden, müssen jedoch während der Geltungsdauer des Schulentwicklungsplanes umgesetzt werden. Neben der Finanzierung von Baumaßnahmen aus den Zuweisungen der Globalsumme und landesweiten Bau- und Sanierungsprogrammen ist vorgesehen, dies durch Bereitstellung von Investitionsmitteln zu erreichen.

## 5. Vorhaltestandorte für künftige Schulnutzung

Schulgrundstücke mit folgenden Richtwerten bieten wichtige Flächenreserven unter anderem für zeitweilig höhere Schülerzahlen:

- ihre Lage im Schulnetz unter Berücksichtigung einer wohnortnahen Versorgung
- die Grundstückgröße entspricht dem Flächenrichtwert für eine Dreizügigkeit (ca. 1,5 ha)
- eine mögliche Kombination mit vorhandenen Angeboten (z.B. Sportplatz, Sporthalle, Kita), um eine gute Vernetzung der sozialen Einrichtungen zu ermöglichen
- die Darstellung im Flächennutzungsplan als Gemeinbedarfsfläche
- Eigentum Land Berlin (Liegenchaftsfonds Berlin oder Finanzvermögen).

Folgende Vorhaltestandorte gibt es im Bezirk:

Stadtteil/ Bezirksregion	Adresse	Flurstücks- nummer	künftige Nutzung	Flächen- nutzungsplan	B-Plan	Bemerkung
Marzahn-Süd	Bruno-Baum-Str.	284,285,287, 402	Grundschule	Schule (Symbol)	10-25 im Verfahren	
Marzahn-Süd	Eugen-Roth-Weg	479	Grundschule	Gemeinbedarf (Schule)		Zwischen- nutzung Gärten
Marzahn-Süd	Allee der Kosmonauten 121	309	Privatschule/ Oberschule	Schule (Symbol)	10-71 im Verfahren	Erweiterung
Hellersdorf-Nord	Naumburger Ring/ Weißenfeller Str. 43	145,511,844	Grundschule	Gemeinbedarf mit hohem Grünanteil (Schule)	10-76 im Verfahren	
Hellersdorf-Nord	Luckenwalder Str. 65	1263	Oberschule	Gemeinbedarf mit hohem Grünanteil (Schule)	10-74 im Verfahren	Erweiterung
Hellersdorf-Ost	Geithainer Str. 12	943	Oberschule	Wohnbaufläche	Erweiterung	
Hellersdorf-Süd	Teterower Ring 79	17	Grundschule	Wohnbaufläche	10-73 im Verfahren	Erweiterung
Hellersdorf-Süd	Erich-Kästner-Str.	234	Grundschule/ Oberschule	Gemeinbedarf mit hohem Grünanteil (Schule)	10-88 im Verfahren	
Biesdorf	Garzauer Str. 30	295,296,298	Grundschule	Wohnbaufläche	10-47 im Verfahren	
Biesdorf	Haltoner Str.	414	Grundschule	Wohnbaufläche	XXII-31c festgesetzt	
Kaulsdorf	Wernerstr. 48	143	Privatschule/ Grundschule	Schule (Symbol)	10-84 im Verfahren	
Mahlsdorf	Landsberger Str.	2346	Grundschule	Wohnbaufläche	XXIII-15b-1 festgesetzt	

Fünf Standorte sollen in ihrem Bestand, einschließlich notwendiger Erweiterung, planungsrechtlich gesichert werden:

- Allee der Kosmonauten 121,
- Luckenwalder Straße 65,
- Teterower Ring 79,
- Geithainer Str. 12,
- Wernerstraße 48,

Fünf Standorte sollen auf ehemaligen Schulflächen gesichert werden:

- Bruno-Baum Str.,
- Eugen-Roth-Weg,
- Garzauer Straße 30,
- Weißenfelser Straße 43,
- Erich-Kästner Straße.

Zwei Vorhaltestandorte werden ab 2018 in Anspruch genommen:

- Habichtshorst,
- An der Schule.

Zwei Standorte sollen planungsrechtlich gesichert werden:

- Haltoner Straße,
- Landsberger Straße.

Folgenden Flächen sind als Vorhaltestandorte neu in die Daseinsvorsorge IIb für 10 Jahre aufgenommen:

- Kastanienallee 120
- Glambecker Ring 54,56,58
- Marzahner Chaussee 165
- Sebnitzer Str. 2,4,10

## **6. Grundlegende Aussagen zu einzelnen Schularten im Bezirk**

### **6.1 Grundschulen**

Um die Entwicklung der Schülerzahlen relativ verlässlich prognostizieren zu können, wurden verschiedene statistische Quellen als Grundlage herangezogen. Eine Basis stellt die bereits erwähnte mittlere Variante der Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015 – 2030 dar. Neben der mittleren Prognose gibt es auch eine obere Variante, die allerdings im Senatsbeschluss als die unwahrscheinlichere eingestuft und daher räumlich nicht aufgliedert wurde.

Diese mittlere Demographieprognose berücksichtigt zu erwartende Geburten, Zu- und Wegzüge. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden. Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die lebensweltlich orientierte Räume-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen der Senatsverwaltung für Bildung sagt die zukünftige Entwicklung der Schulbevölkerung auf der Ebene der Bezirke voraus und ist somit für die Schulnetzplanung der Grundschulen gleichfalls nur begrenzt geeignet.

Weitere Daten basieren auf den melderechtlich registrierten Einwohnerzahlen am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2015 - versetzter Stand - nach Einschulgebieten für den Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB). Wie bereits mehrfach erwähnt, muss insbesondere dieses Datenmaterial den Bezirken schnell aktualisiert zur Verfügung gestellt und in den Bedarfsplanungen vom Land Berlin anerkannt und berücksichtigt werden. Nur so wird es zukünftig möglich sein, kurz- und mittelfristige Bedarfe auszugleichen.

Je nach Schulstandort betrachtet sind die zu erwartenden Schulanfänger je Jahrgang, der Kapazität in Zügen (gerundet auf 0,5 bzw. ,0) bei einer zugrunde gelegten Schülerfrequenz zwischen 24 und 26, gegenübergestellt. Hierbei wurden die Schulen gemäß § 4 Abs. 8 GsVO mit einer Lernmittelbefreiung über 40 % mit einer Frequenz von 24 und teilweise mit 25 berechnet und unter 40 % mit 26 Schülerinnen und Schülern.

## 6.2 Grundschulbedarf

Im Schuljahr 2015/16 bestand eine Nachfrage von rd. 87 Zügen. Dem stand ein Angebot von rd. 97 Zügen gegenüber. Es bestand somit ein rechnerisches, regional nicht differenziertes Überangebot von rd. 10 Zügen für den gesamten Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Die Durchschnittsfrequenz betrug im Schuljahr 2013/14 insgesamt 22,7 und im Schuljahr 2015/16 insgesamt 23,1 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

Das Überangebot von rd. 10 Zügen wird sich durch die altersstrukturelle Entwicklung der bereits dort lebenden und der zuziehenden Einwohner bis 2021/22, unter Zugrundelegung der Kapazitäten an den Grundschulen, in ein Defizit von rd. 6 Zügen wandeln.

Erhöhte Bedarfe treten gegenwärtig in den Großsiedlungen durch einen hohen Kinderanteil auf und können sich möglicherweise zunächst noch verstetigen

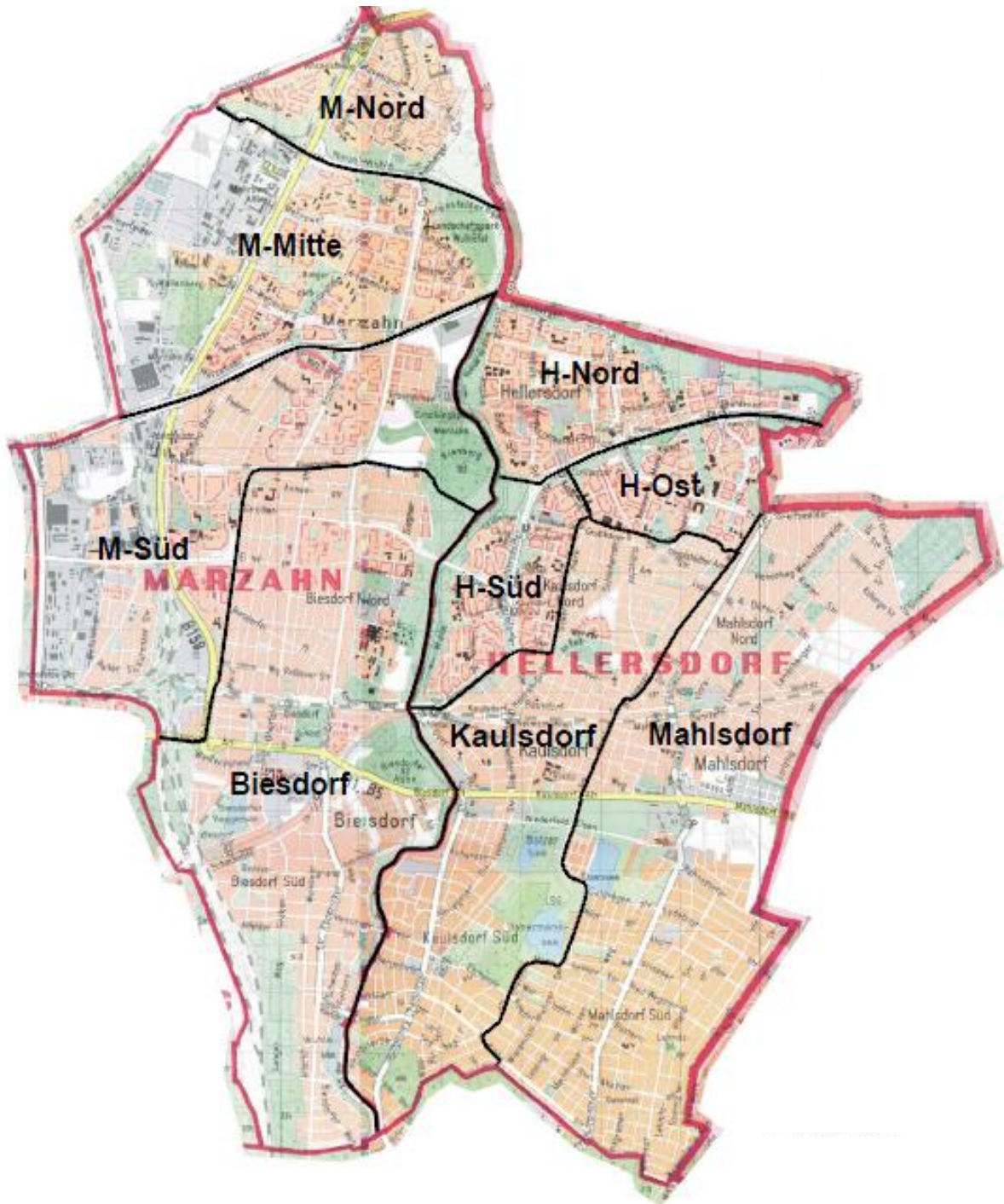
- a) durch weitere Zuwanderung von Familien mit Kindern,
- b) durch räumlich und zeitlich konzentrierte, aktuell noch nicht absehbare Neubaumaßnahmen mit üblicherweise höherer Anfangsbelegung

Die Kapazität wird durch die Errichtung von modularen Ergänzungsbauten an den Standorten Grundschule am Schleipfuhl, Grundschule an der Wuhle und mit dem Neubau der Fuchsberg-Grundschule (Habichtshorst) um 3 Züge bis 2021 auf insgesamt 100 Züge erweitert. Eine Erweiterung am Standort Franz-Carl-Achard ist ebenfalls zwingend notwendig. Besonderer Handlungsbedarf ist in der Region Marzahn-Süd, als auch Hellersdorf-Nord sowie -Ost angezeigt. Weitere Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung um jeweils zwei Züge sind in diesen Regionen erforderlich und auf vorhandenen Vorhalteflächen grundsätzlich möglich. Dieser Bedarf wird gegenüber der SenBJF zu formulieren sein, um ggf. eine Errichtung von Modularen Ergänzungsbauten realisieren zu können.

An dieser Stelle sei noch einmal der Hinweis auf die Abhängigkeit dieser Prognose von den Zahlen vom 31.12.2015 verwiesen. Die tatsächlichen Bedarfe bis 2021/22 müssen jährlich angepasst und aktualisiert werden. Wie sich das Schul- und Sportamt dieser schulorganisatorischen Herausforderung stellt, wird bei den einzelnen Grundschulstandorten thematisiert. Dort wird insbesondere auf die jährlich zu erwartende Schülerzahl an Neueinschulungen eingegangen, da dies organisatorisch von besonderer Bedeutung ist. Erkennbar wird bei der späteren Einzelbetrachtung auch, inwieweit die steigenden Schülerzahlen sich auf die einzelnen Jahrgänge verteilen.

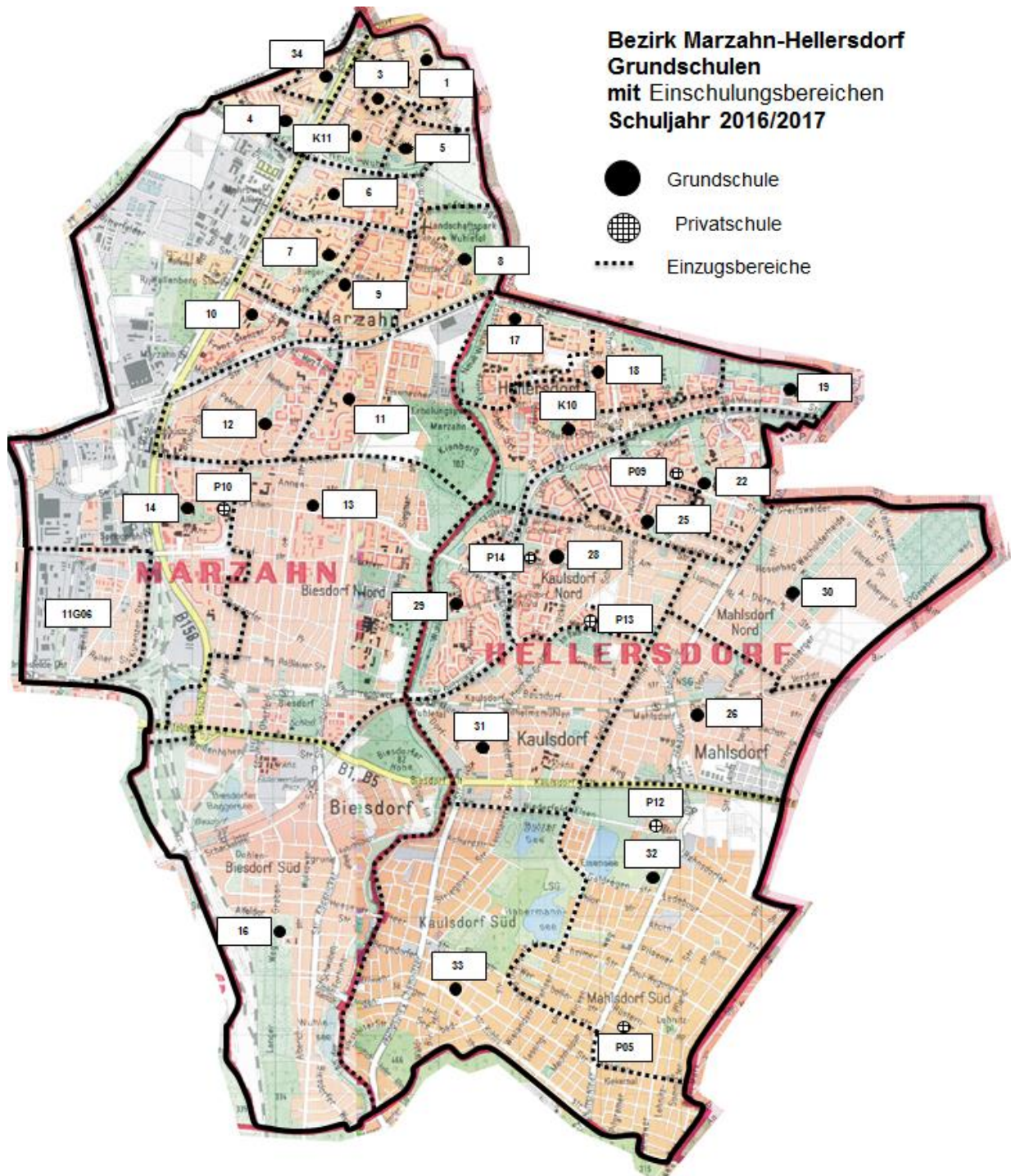
### 6.3 Übersicht über die Stadtteile und die Schulplanungsregionen

Die folgende Grafik schlüsselt den Bezirk in die neun Stadtteile Marzahn (M-Nord, M-Mitte, M-Süd), Hellersdorf (H-Nord, H-Ost, H-Süd), Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf auf.



Die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Einzugsbereiche der Grundschulen, auch Schulplanungsregionen genannt. Diese wurden zum Schuljahr 2016/2017 verändert, um den Bevölkerungswachstum Rechenschaft zu tragen.

## Grundschulstandorte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf



## 6.3.1 Marzahn

### 6.3.1.1 Marzahn-Nord

In Marzahn-Nord befinden sich folgende Schulen:

Paavo-Nurmi-Grundschule	10G01	Schorfheidestr. 42
Schule am grünen Stadtrand	10G34	Geraer Ring 54
Selma-Lagerlöf-Grundschule	10G03	Wörlitzer Str. 31
Falken-Grundschule	10G04	Geraer Ring 2
Ebereschen-Grundschule	10G05	Borkheider Str. 28
Marcana-Schule	10K11	Flämingstr. 16 - 18

#### Paavo-Nurmi-Grundschule (10G01)

Schorfheidestraße 42, 12689 Berlin



## Schülerzahlprognose

	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5 zügig</b>
2016/2017	72	84
2017/2018	72	84
2018/2019	95	84
2019/2020	78	84
2020/2021	78	84
2021/2022	58	84

In der Paavo-Nurmi-Grundschule haben im Schuljahr 2015/2016 61 % der Kinder eine Lernmittelbefreiung. Die maximale Kapazität ist daher sicher auch langfristig auf 24 Schülerinnen und Schüler pro Klasse begrenzt. Zum Schuljahr 2015/2016 gab es 25 Wechselwünsche in andere Schulen und 9 Wechselwünsche in diese Schule. In den folgenden Jahren ist anzunehmen, dass den Wechselwünschen in andere Schulen nicht mehr in diesem Umfang entsprochen werden kann.

### Sanierungsbedarf in €:

8.280.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

### Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- sportbetonte Grundschule
  - Teilnahme am Projekt der Handwerkskammer Berlin „Berliner Schulpate“
  - Kooperation mit Sportvereinen und anderen Vereinen des Bezirkes
  - Kooperation mit ALBA Berlin
  - Kooperation mit Polizeiabschnitt 62
  - Kooperation mit der Kita Bunte Kinderwelt
  - Kooperation mit Seniorpartner in School e.V.

### Begrenzung des Einzugsbereiches:

- westl. Märkische Allee
- nördl. Dorf Ahrensfelde
- östl. Brandenburg
- südl. Havemannstraße

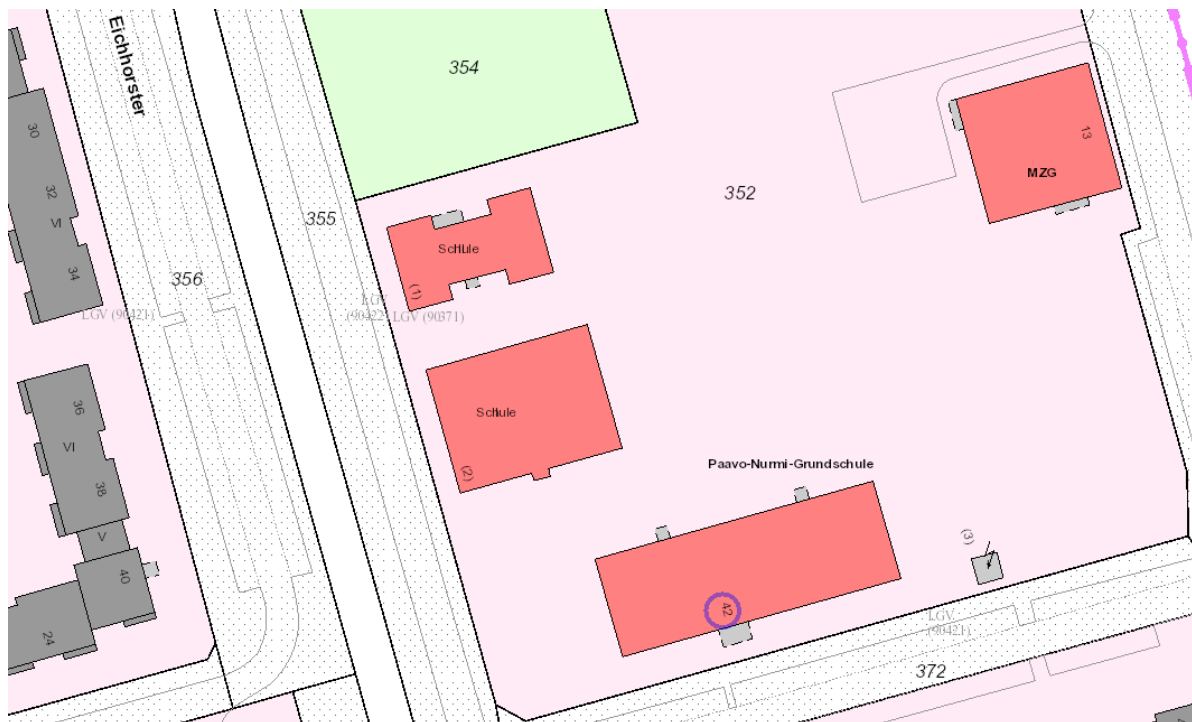
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,34 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1987
	1 Kleinturnhalle	Baujahr 1987
	MUR	Baujahr 1993

Freiflächen:

Pausenhof:	Pflasterung, zurzeit noch teilweise Platten, teilweise Tennenfläche, Rasenflächen
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld, Laufbahnen, Sprungbahn, Sprunggrube
Spielplatz:	Spielgeräte, Trampoline, verschiedenste Sitzmöglichkeiten
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Schule am grünen Stadtrand (10G34)

Geraer Ring 54, 12689 Berlin



Quelle 1 <http://www.sonderschulen-berlin.de/schule-am-gruenen-stadtrand>

	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3 zügig</b>
2016/2017	16	72
2017/2018	15	72
2018/2019	24	72
2019/2020	22	72
2020/2021	28	72
2021/2022	18	72

Im Schuljahr 2016/2017 gab es vier Wechselwünsche in andere Grundschulen und drei Wechselwünsche in diese Schule. Dies dürfte noch mit dem momentanen Image der Schule als Förderzentrum Lernen verbunden sein. Der Anteil lernmittelbefreiter Kinder liegt bei 59 %, was eine maximale Kapazität von 24 Kindern pro Klasse bedeutet.

Mittelfristig wird die Kapazität der Schule sicherlich trotz heterogener Prognosen ausgelastet. Hierbei ist auch die Auslastung der benachbarten Falken-Grundschule zu beachten, aus deren Einzugsbereich es gegebenenfalls zu Umlenkungen kommen kann. Je nach Entwicklung ist hier eine Anpassung der Einzugsbereiche vorzunehmen.

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- seit 2012 Ausbau zur inklusiven Grundschule
  - Kindern der Klassen 1 - 6 steht ein modulares Betreuungsangebot im offenen Ganztagsbetrieb zur Verfügung.
  - für einen Übergang von der Schule in den Beruf gibt es ein kooperatives Projekt „Schule mit Ausblick“ in Zusammenarbeit mit „Kiek in e.V.“ (auch nach Beendigung der Schule sieht dies noch eine halbjährige Nachbetreuung vor).

Sanierungsbedarf in €:

8.265.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Begrenzung des Einzugsbereiches:

Westl. Brandenburg  
östl. Märkische Allee  
nördl. Dorf Ahrensfelde  
südl. Geraer Ring

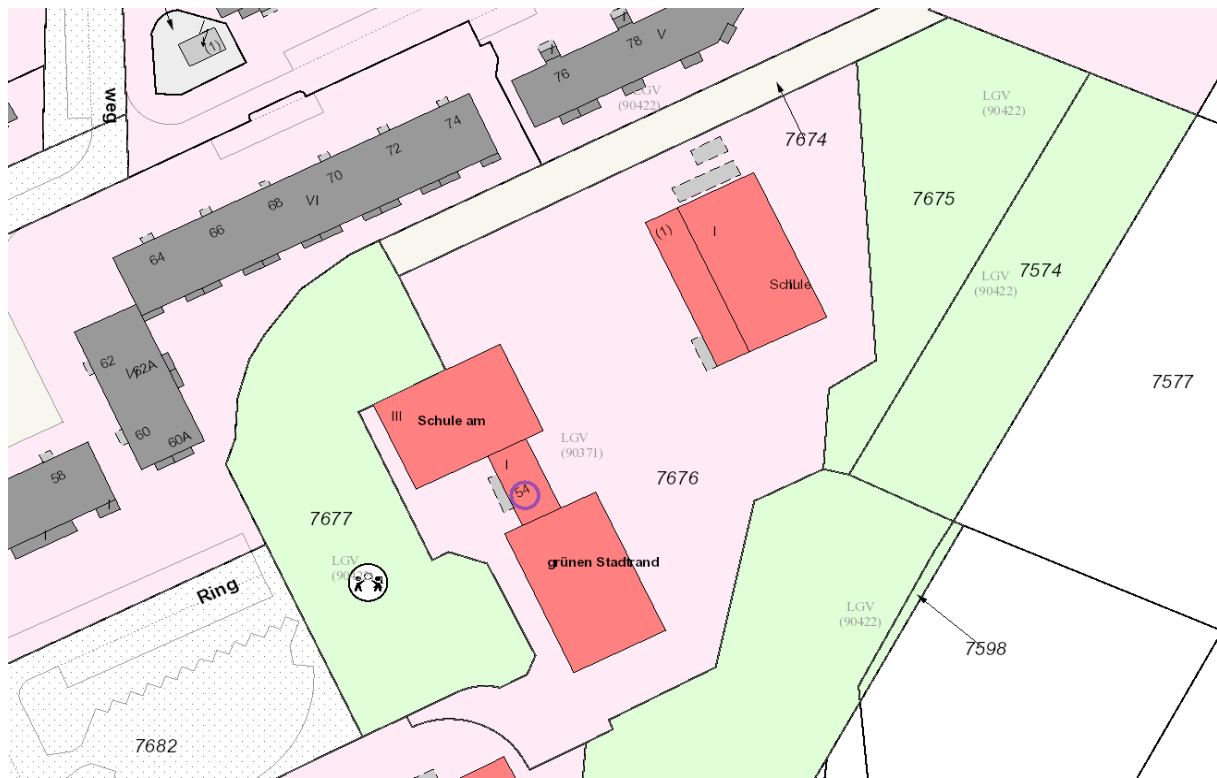
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,71 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Gera)	Baujahr 1987
	Kleinturnhalle	Baujahr 1987

Freiflächen:

Pausenhof:	neu gestalteter sanierter Schulhof
Schulsportfläche:	benachbarter Sportplatz
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Selma-Lagerlöf-Grundschule (10G03)**

Wörlitzer Straße 31, 12689 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,5 zügig</b>
2016/2017	57	60
2017/2018	49	60
2018/2019	57	60
2019/2020	69	60
2020/2021	47	60
2021/2022	57	60

Die Kapazität der Selma-Lagerlöf-Grundschule erscheint trotz heterogener Prognosen als konstant. Die Schule verfügt über eine Kapazität von 2,4 Zügen. Derzeit hat die Schule mit 440 Schülerinnen und Schülern in 19 Klassen schon eine reale Auslastung von drei Zügen. Im Benehmen mit der Schule ist eine 3-Zügigkeit für die kommenden Jahre tragbar. Die Schule hat eine Quote von 66 % Lernmittelbefreiung.

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- Arbeiten am PC ab Klasse 1
  - Teilnahme am Landesprogramm „Gute gesunde Schule“
  - Teilnahme am Education Masterplan (seit 2013 kreidefreie Schule durch interaktive Tafeln)
  - Schulpartnerschaften im Ausland durchgängig seit 1998 im Rahmen des europäischen Bildungsprogramms Sokrates – Comenius 1
  - Unterrichtsschwerpunkt ist die ganzheitliche Entwicklung der Kinder
  - über Zuwendungen des Jugendamtes finanzierte Schulstation in freier Trägerschaft
  - Lesepatzen in Kooperation mit dem VBKU
  - Kooperationspartner: Kinderzirkus „Springling“  
 Berliner Polizei, Abschnitt 62 – Gewaltprävention  
 JAO gGmbH – Schulstation  
 Rotary International District 1810 – Projekt „Lesen lernen – Leben lernen“  
 Reggio Kinderhaus – Vorschulerziehung/Übergang Grundschule  
 FU Berlin – Projekt „Tu was!“ – untersuchendes/handlungsorientierte Lernen  
 Hans-Werner-Hense-Musikschule – Schülerband  
 TSC e.V. – Sport- und Bewegungsangebote  
 Karateverein SV-Tora Berlin e. V.

Sanierungsbedarf in €:

5.759.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Begrenzung des Einzugsbereichs:

- westl. Märkische Allee
- nördl. Klandorfer Str.
- östl. Schorfheidestraße
- südl. Wörlitzer Straße

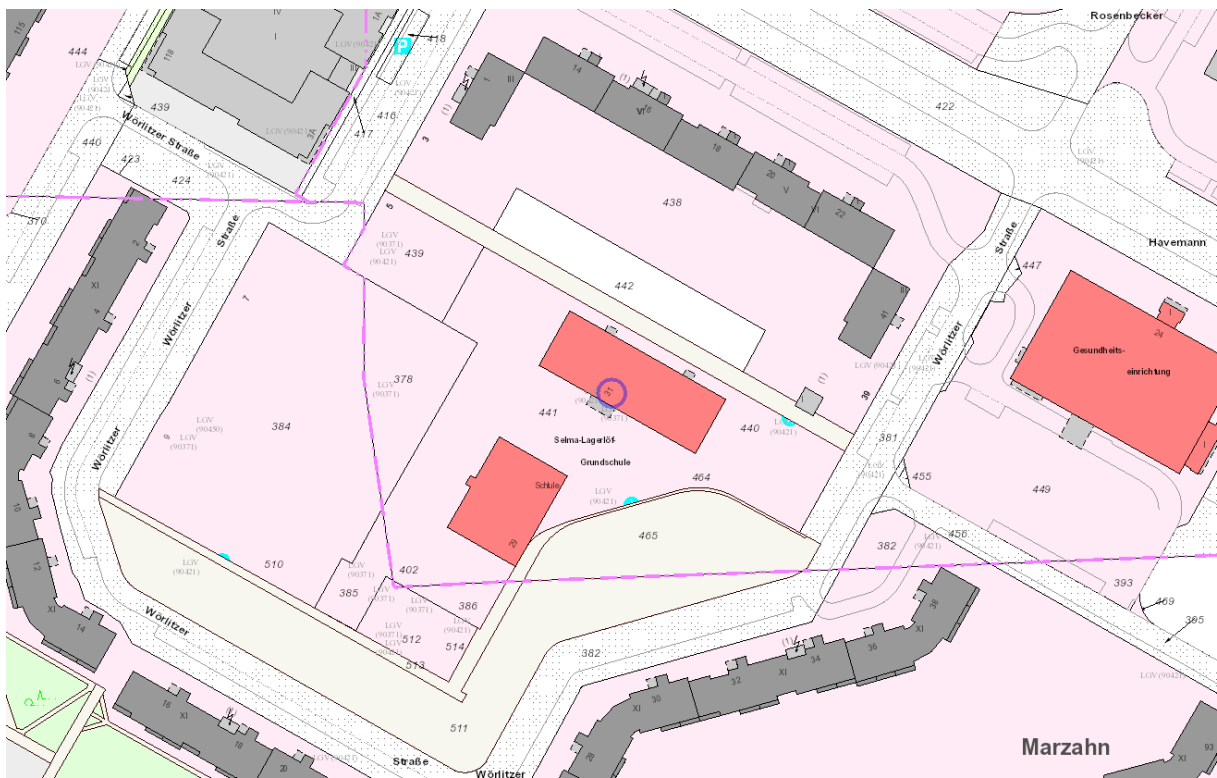
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,35 ha  
Bebauung: Schulgebäude (POS 81) Baujahr 1986  
Kleinturnhalle Baujahr 1987

Freiflächen:

Pausenhof: Komplettsanierung 2004 bis 2007  
Schulsportfläche: Spielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen  
Spielplatz: vorhanden  
Schulgarten: vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Falken-Grundschule (10G04)

Geraer Ring 2, 12689 Berlin



	Schulamtsprognose	Kapazität 2,5 zügig
2016/2017	45	60
2017/2018	30	60
2018/2019	47	60
2019/2020	54	60
2020/2021	41	60
2021/2022	49	60

Die Kapazität der Falken-Grundschule wird prognostisch als ausgelastet angesehen. Die in der oben aufgeführten Tabelle dargestellten Werte müssen vor dem Hintergrund extrem unterschiedlicher Prognosen einer derzeitigen Lernmittelbefreiungsquote von 51 % gesehen werden. Bei eventueller Übernachtfrage kann die Kapazität der Schule am grünen Stadtrand herangezogen werden.

Begrenzung des Einzugsbereiches:

westl.	Hohenschönhausen
nördl.	Nordring
östl.	Märkische Allee
südl.	Köthener Str.

Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

6.395.000 €

Besondere Angebote der Schule:

- Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb (Schulversuch „Inklusion“ 2011-2017)
- medienorientierter Unterricht ab Klasse 1
- Fremdsprache Englisch ab Klasse 1
- Arbeit nach einem Konzept der durchgängigen Sprachbildung
- in Anfängen individualisierter Unterricht
- betreute Hausaufgaben bis Klasse 6
- Unterstützung durch Sozialarbeiterinnen für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer, Erzieher
- vielfältige Arbeitsgemeinschaften/Wahlpflichtunterricht

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,86 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Gera)	Baujahr 1985
	Kleinturnhalle	Baujahr 1985

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise Platten
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld, Bolzplatz
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Ebereschen-Grundschule (10G05)**

Borkheider Straße 28, 12689 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,5 zügig</b>
2016/2017	33	60
2017/2018	36	60
2018/2019	30	60
2019/2020	31	60
2020/2021	42	60
2021/2022	41	60

Die Prognosen belegen, dass die Schule mit ihrer 2,5-Zügigkeit ausgelastet ist. Tatsächlich richtet die Schule daher auch im laufenden Jahr sechs jahrgangsübergreifende Lerngruppen ein, sodass genügend Schulplätze vorhanden sind.

Eine Entlastung durch den neu eingerichteten Einzugsbereich der benachbarten Marcana-Schule ist eingetreten.

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- offener Ganztagsbetrieb mit Rhythmisierung bis 13:30 anschließend keine gruppenbezogene Arbeit
  - zahlreiche Angebote musikalischer und sportlicher Art im Bonusprogramm
  - flexible Schulanfangsphase, ab Klasse 3 altershomogene Klassen
  - die Musikschulen „Fröhlich“ und „Stübner“ bieten kostenpflichtige Angebote in der Schule an
  - Schulsozialarbeit

Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

5.429.000 €

Begrenzung des Einzugsbereiches:

westl.	Wittenberger Straße
nördl.	Rabensteiner Straße
östl.	Kemberger Straße
südl.	Neu Wuhle

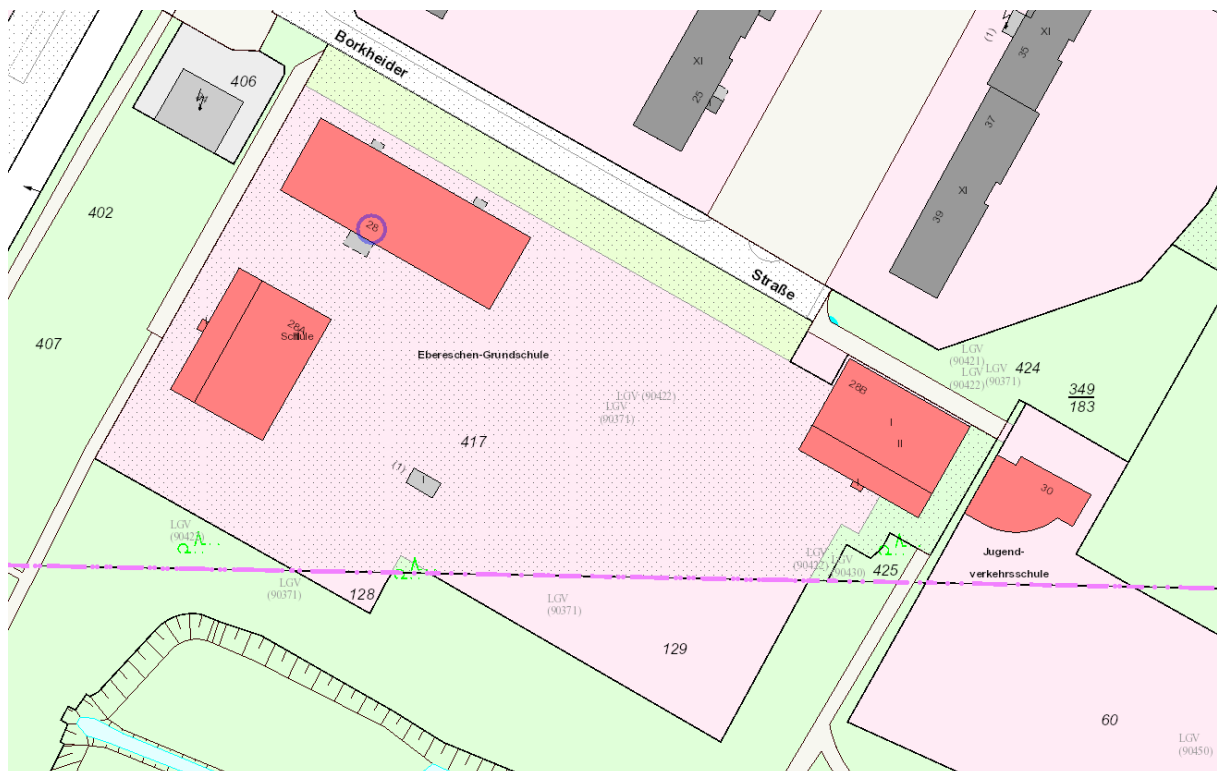
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,42 ha	
Bebauung:	1 Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1984
	2 Kleinturnhallen	Baujahr 1984

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise Platten, teilweise Tennenfläche, Grünbereich
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	als AG, Hügellandschaft und Planschbereich

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Marcana-Schule (10K11)

Flämingstraße 16/18, 12689 Berlin



Um der demografischen Entwicklung im Norden Marzahns Rechnung zu tragen, werden begonnene bauliche Maßnahmen zu Ende geführt. Damit entstehen mit zwei großen Schulgebäuden die räumlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer Gemeinschaftsschule mit Grund- und Oberschulenteil. Die Schule hat eine Kapazität von drei Zügen.

	Schulamtsprognose	Kapazität 3,0 zügig
2016/2017	92	72
2017/2018	64	72
2018/2019	70	72
2019/2020	83	72
2020/2021	78	72
2021/2022	72	72

### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

4.538.000 €

### Besondere Angebote der Schule:

- bewegungsbetonte Angebote (Tanz, Artistik, ...)
- Profilbildung (Wahlpflichtunterricht) in den Klassenstufen 5/6
- von Schülern für Schüler (Schüler in Verantwortung)
- temporäre Kleinklassen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schwerpunkt Sprache, diese Klassen laufen mit dem Schuljahr 2017/2018 aus

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Märkische Allee
nörtl.	Niemegker Straße
östl.	Wittenberger Straße
südl.	Wuhletalstraße

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	2,66 ha	
Bebauung:	2 Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1984
	Turnhalle	Baujahr 1984
Freiflächen:		
Pausenhof:	teilweise Platten	
Schulsportfläche:	nicht vorhanden	
Spielplatz:	kleiner Spielplatz vorhanden	
Schulgarten:	soll entwickelt werden	

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.3.1.2 Marzahn-Mitte

In Marzahn-Mitte befinden sich folgende Schulen:

Bruno-Bettelheim-Grundschule	10G06	Schleusinger Str. 17
Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule	10G07	Max-Herrmann-Str. 5
Wilhelm-Busch-Grundschule	10G08	Parsteiner Ring 24
Grundschule am Bürgerpark	10G09	Jan-Petersen-Str. 18 B
Peter-Pan-Grundschule	10G10	Stolzenhagener Str. 9

#### **Bruno-Bettelheim-Grundschule (10G06)**

Schleusinger Straße 17, 12687 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 5,0 zügig</b>
2016/2017	99	125
2017/2018	76	125
2018/2019	98	125
2019/2020	89	125
2020/2021	97	125
2021/2022	86	125

Die Schule nimmt seit 2008 an einer Pilotphase zur Gemeinschaftsschule mit der Thüringen-Schule teil. Zum Schuljahr 2017/2018 soll die Fusionierung der beiden Schulstandorte abgeschlossen sein.

Den für das Einzugsgebiet der Bruno-Bettelheim-Grundschule vorliegenden Statistiken zufolge besteht ein Grundschulbedarf von mindestens vier Zügen. Die Schule selbst verfügt jedoch über eine Kapazität von 5,0 Zügen. Die Lernmittelbefreiungsquote ist mit derzeit 71 % sehr hoch. Der Auslastung stehen aktuell 16 Anträge auf Beschulung in anderen Grundschulen gegenüber, von denen die meisten Kinder in der Karl-Friedrich-Fiesen-Grundschule beschult werden möchten.

Derzeit finden in der Thüringen-Schule umfangreiche Sanierungsmaßnahmen statt. Nach Fertigstellung des Hauses III der Oberschule in 2015 und der Aufstellung eines 12er MEB in 2017, stehen dort Kapazitäten zum Ausgleich in ausreichendem Maße bereit.

Begrenzung des Einzugsbereiches:

westl. Neue Wuhle  
nördl. Wuhletalstraße  
östl. Brandenburg  
südl. Wuhletalstraße

Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

1.550.000 €

Besondere Angebote der Schule:

- therapeutische Tagesgruppe zur Re-Integration in Kooperation mit Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH und Jugendamt
- über Zuwendungen des Jugendamtes finanzierte Schulstation in freier Trägerschaft
- stationäre Tagesgruppe in Kooperation mit Kilele - Kinder lernen Leben gGmbH und Jugendamt
- Übergangsklasse in Kooperation mit dem Jugendamt

Beschreibung des Schulgrundstücks:

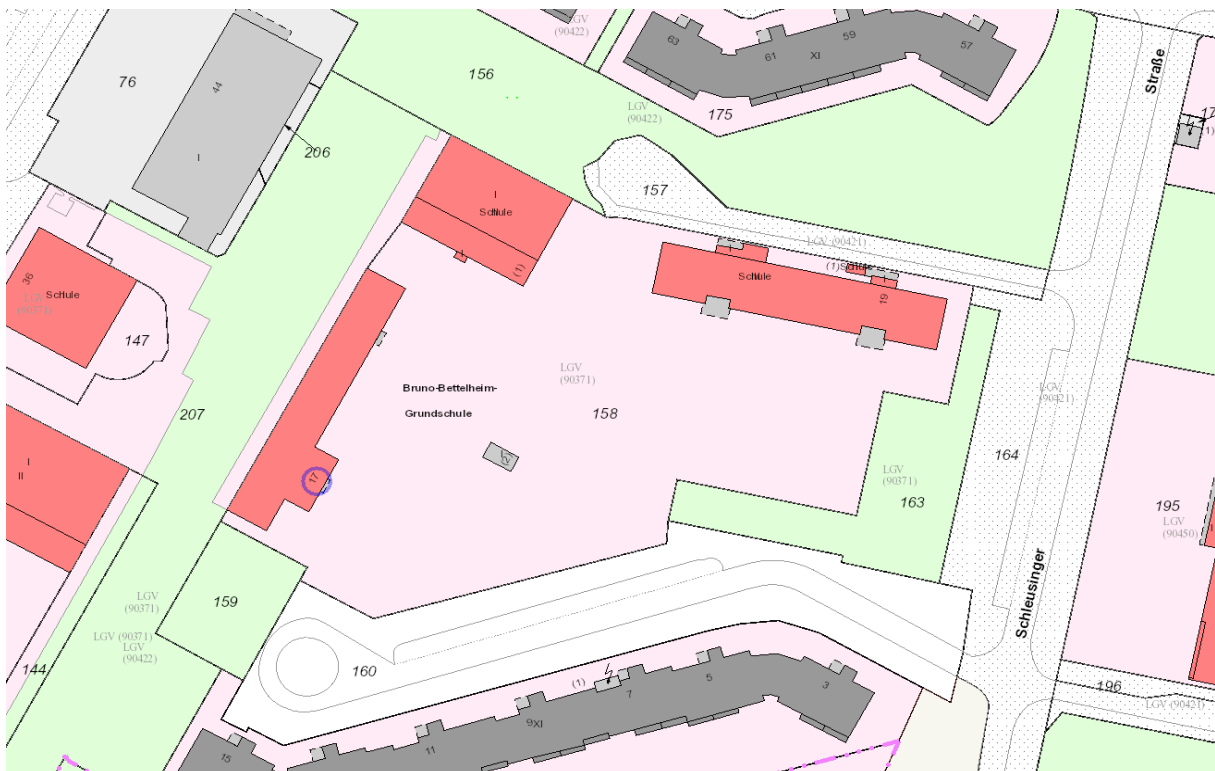
Grundstücksgröße:	1,33 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1983
	Kleinturnhalle	Baujahr 1983
	Kita (umgebaut)	Baujahr 1983

Freiflächen:

Die gesamte Außenanlage ist saniert.

Pausenhof:	gestaltet
Schulsportfläche:	Spielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen, Sportfläche
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule (10G07)**

Max-Herrmann-Straße 5, 12687 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5 zügig</b>
2016/2017	54	84
2017/2018	67	84
2018/2019	73	84
2019/2020	76	84
2020/2021	70	84
2021/2022	83	84

An der Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule fanden umfangreiche Bauarbeiten statt (s. u.). Seit dem Schuljahr 2014/2015 steht der Schule inkl. Erweiterungsbau eine Kapazität von 3,5 Zügen zur Verfügung. Die Lernmittelbefreiung betrug im Schuljahr 2015/2016 51 %. Den statistischen Zahlen stehen für das Schuljahr 2016/2017 29 Wechselwunschanträge aus benachbarten Schulen entgegen. Lediglich zwei Schüler wollten eine andere Schule besuchen.

Sanierungsbedarf in €:

2.624.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- Landesprogramm „Gute gesunde Schule“
  - „bewegte Grundschule“
  - Lernmethodentraining im Jahrgang 5/6
  - „Brain-Gym“-Übungen zur eigenständigen Entspannung
  - Zusammenarbeit mit Sportvereinen (BRC Semper 1923; Basket Dragons)
  - 14 Lesepaten als Begleiter für Schülerinnen und Schüler
  - Kooperation mit der Kita „Sonnenschein“
  - Kooperation mit dem Zirkus „Cabuwazi“
  - Kooperation mit „Oscar lernt Englisch“
  - Kooperation mit „tandem gemeinnützige Schülerhilfe“
  - Kooperation mit Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit

Begrenzung des Einzugsbereichs:

- westl. Märkische Allee
- nördl. Mehrower Allee
- östl. Blumberger Damm
- südl. Landsberger Allee, Raul-Wallenberg-Straße

Beschreibung des Schulgrundstücks:

- Grundstücksgröße: 1,89 ha
- Bebauung: Schulgebäude (POS 81) Baujahr 1985
- Kleinturnhalle Baujahr 1985

**Freiflächen:**

- Pausenhof:** Spielflächen durch Rindenmulch unterlegt  
**Schulsportfläche:** Spielfelder: Volley-, Hand-, Basketball, Tennis;  
Sprungbahnen, Sprunggrube, Laufbahnen  
**Spielplatz:** im Garten des OGB  
**Schulgarten:** vorhanden und in Nutzung

**Lageplan:**



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Wilhelm-Busch-Grundschule (10G08)**

Parsteiner Ring 24 und 46, 12679 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 4,5 zügig</b>
2016/2017	118	108
2017/2018	130	108
2018/2019	146	108
2019/2020	119	108
2020/2021	132	108
2021/2022	117	108

Seit der Erstellung der vorherigen Schulentwicklungspläne entwickelte sich die Schule mit 2,2 Zügen. Nach Aktivierung des Standortes Parsteiner Ring 46 und der Fertigstellung im Schuljahr 2013/2014 ist eine 4,5-Zügigkeit gegeben.

Um eine bestmögliche Auslastung zu erzielen, wurde der Einschulungsbereich angepasst. Eine Entlastung der Grundschule am Bürgerpark und der Grundschule an der Mühle ist dadurch möglich.

**Sanierungsbedarf in €:**

3.709.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Besondere Angebote der Schule:**

Profil: - gebundene Ganztagsgrundschule seit Schuljahr 2005/06  
- Projekt „Lernwerkstatt“

**Begrenzung des Einzugsbereichs:**

westl. Blumberger Damm  
nördl. Ahrensfelder Berge  
östl. Brandenburg  
südl. Hirschfelder Weg

Beschreibung des Schulgrundstücks Parsteiner Ring 24:

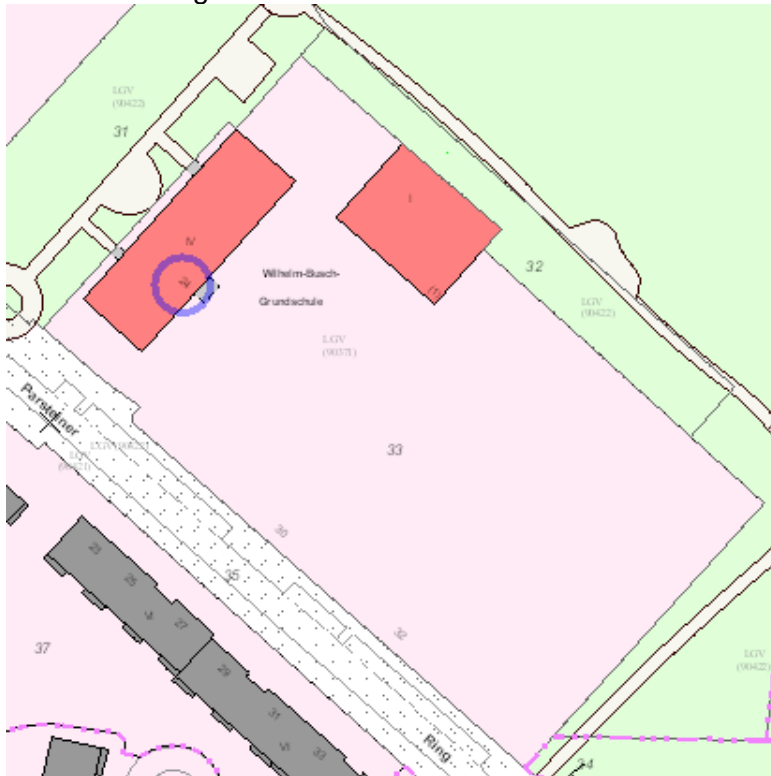
Grundstücksgröße:	1,35 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1984
	Kleinturnhalle	Baujahr 1984
Freiflächen:		
Pausenhof:	teilweise betoniert, teilweise Tennenfläche	
Schulsportfläche:	Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen	
Spielplatz:	auf der Kita-Fläche	
Schulgarten:	nicht vorhanden	

Beschreibung des Schulgrundstücks Parsteiner Ring 46:

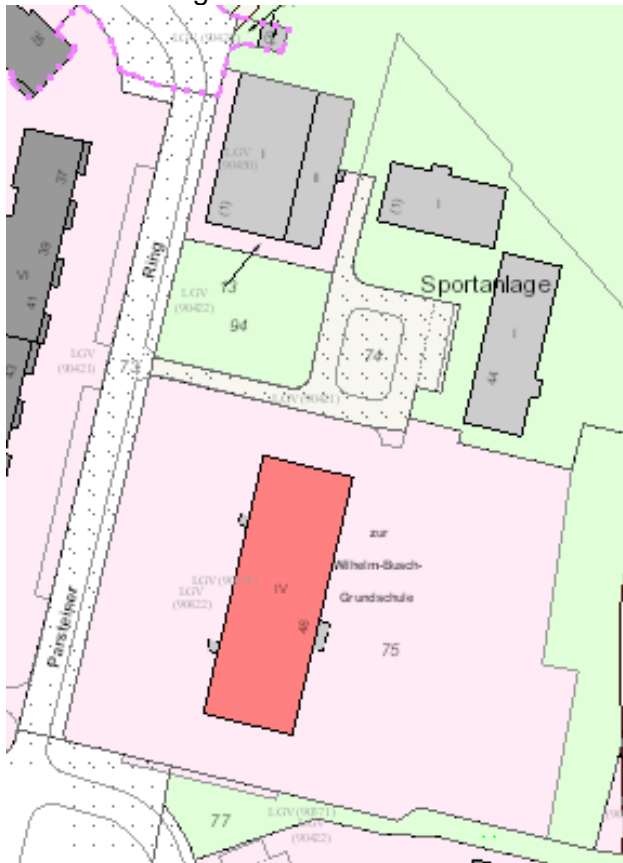
Grundstücksgröße:	0,98 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1984
Freiflächen:		
Pausenhof:	teilweise Platten, teilweise Tennenfläche	
Schulsportfläche:	keine	
Schulgarten:	nicht vorhanden	

Lageplan:

Parsteiner Ring 24



Parsteiner Ring 46



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Grundschule am Bürgerpark (10G09)** Jan-Petersen-Straße 18b, 12679 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 4,5 zügig</b>
2016/2017	68	108
2017/2018	62	108
2018/2019	76	108
2019/2020	75	108
2020/2021	65	108
2021/2022	76	108

Die beantragte Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten wurde durch den Bau eines modularen Ergänzungsbau (MEB) mit 24 Klassenräumen in 2016 realisiert. Damit hat die Schule eine Kapazität von 4,5 Zügen, die nach der Sanierung des Haupthauses zur Verfügung stehen. Auch hier liegt die Lernmittelbefreiung derzeit über 45 %. Somit ist die Schule auch nach Sanierung und Erweiterung voll ausgelastet. 24 Wechselwünsche in diese Schule und lediglich 9 Anträge in andere Schulen lassen kaum Flexibilität zu. Eine Veränderung des Einschulungsbereiches zur benachbarten Wilhelm-Busch-Grundschule kann gegebenenfalls erfolgen.

Sanierungsbedarf in €:

2.427.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- ökologische Erziehung (Kooperation mit den Gärten der Welt; Umweltprojekte mit der Grünen Liga e.V.)
- vielfältige naturwissenschaftliche Angebote
- Soziales Lernen (STOPP- Regeln, Konfliktlotsen, Trainingsraum)
- Inklusive Schule
- Englisch in der Schulanfangsphase

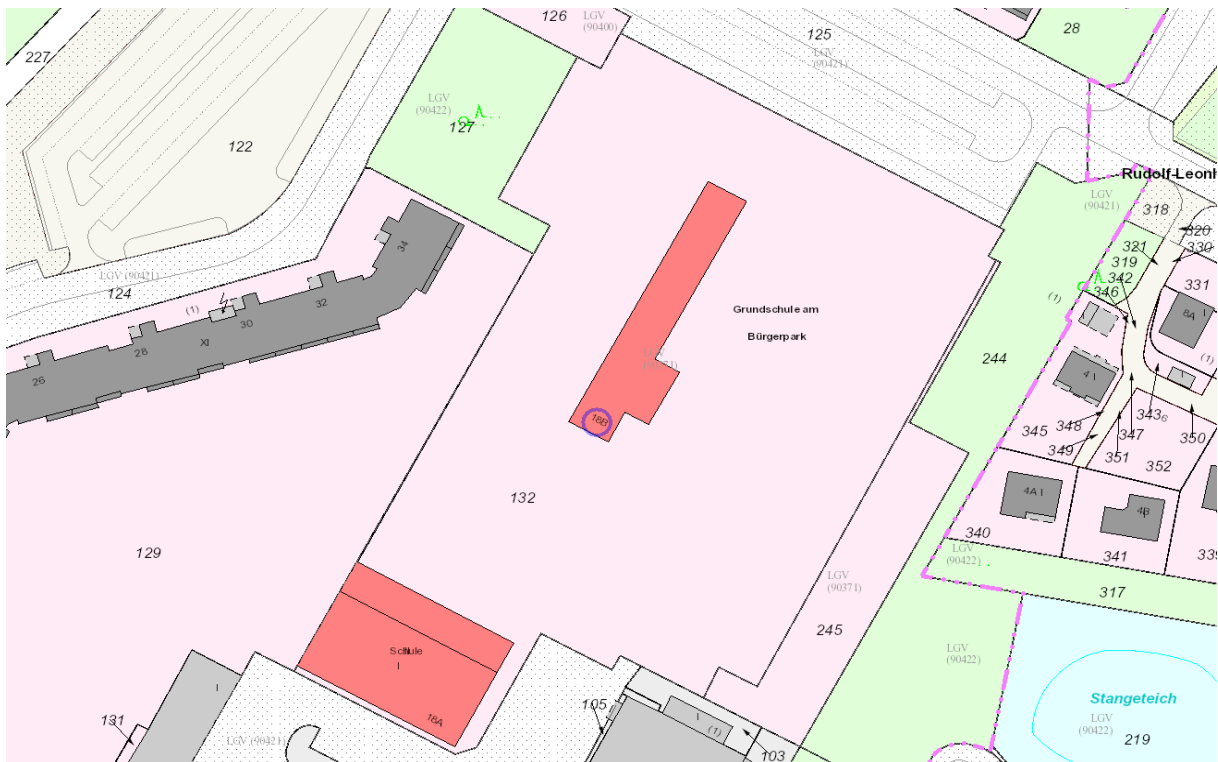
Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Lea-Grundig-Straße
nördl.	Mehrower Allee
östl.	Blumberger Damm
südl.	Landsberger Allee

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,32 ha	
Bebauung:	1 Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1982
	Turnhalle	Baujahr 1982
Freiflächen:		
Pausenhof:	teilsaniert 2007	
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen	
Spielplatz:	vorhanden	
Schulgarten:	vorhanden	

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

**Peter-Pan-Grundschule (10G10)**  
Stolzenhagener Straße 9, 12679 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,0 zügig</b>
2016/2017	106	72
2017/2018	101	72
2018/2019	110	72
2019/2020	105	72
2020/2021	113	72
2021/2022	108	72

Die Kapazität der Peter-Pan-Grundschule ist bei weitem nicht ausreichend für die im Einzugsgebiet lebenden Kinder. Selbst nach der ab 2020 erfolgten Sanierung und Erweiterung reicht die Kapazität - berücksichtigt man die 60 % Lernmittelbefreiung – nicht vollständig aus. Schulorganisatorisch kann die Situation momentan lediglich durch aktuell 24 Wechselwünsche in andere Schulen gelöst werden.

Sanierungsbedarf in €: 3.779.000 €  
 (gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Bezirksgrenze zu Hohenschönhausen
nördl.	Nordring, Schkopauer Ring, Leunaer Straße
östl.	Raoul-Wallenberg-Straße
südl.	Georg-Knorr-Straße

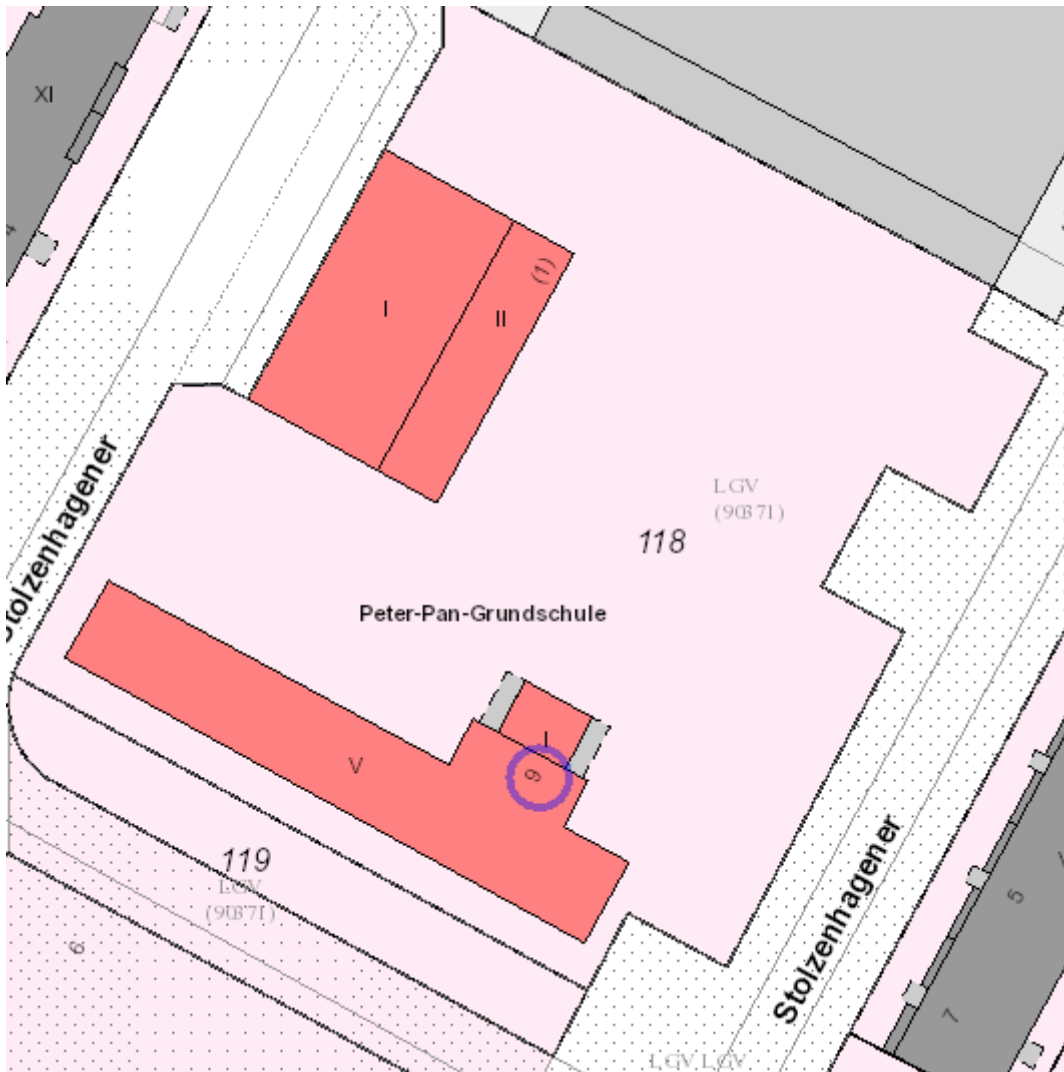
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,69 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1980
	Kleinturnhalle	Baujahr 1980
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1992

Freiflächen:

Pausenhof:	Tennenfläche
Schulsportfläche:	benachbarter Sportplatz
Spielplatz:	nicht vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.3.1.3 Marzahn-Süd

In Marzahn-Süd befinden sich folgende Schulen:

Grundschule an der Mühle	10G11	Kienbergstr. 59
Grundschule an der Geißenweide	10G12	Amanlisweg 40
Grundschule unter dem Regenbogen	10G14	Murtzahner Ring 37

#### **Grundschule an der Mühle (10G11)**

Kienbergstraße 59, 12685 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,5 zügig</b>
2016/2017	105	63
2017/2018	91	63
2018/2019	126	63
2019/2020	118	63
2020/2021	115	63
2021/2022	107	63

Die Schule verfügt über eine Kapazität von 2,5 Zügen. Im Schuljahr 2016/2017 wurden vier Klassen eröffnet. Die oben aufgezeigte Prognose muss relativiert betrachtet werden, da seit mehreren Jahren einige Wechselwünsche (ca. 22) in andere Grundschulen gestellt wurden. Des Weiteren liegen in 2016 von sieben Kindern Wechselwünsche in Privatschulen vor.

Es wird davon ausgegangen, dass in den folgenden fünf Jahren die 2,5-Zügigkeit überschritten wird und die Schule pro Schuljahr jeweils drei neue Klassen eröffnen muss. Eine Doppelnutzung der Räumlichkeiten ist notwendig.

Sanierungsbedarf in €:

4.057.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Projekt „Zeitung in der Schule“
- die Musikschulen bieten kostenpflichtige Kurse in der Schule an
- Arbeitsgruppen in Karate, Line Dance, Chor, Kunst
- Schulsozialarbeit
- Projektunterricht und Lernwerkstatt in den Klassen 1 - 6

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl. Allee der Kosmonauten  
nördl. Landsberger Allee  
östl. Wuhle  
südl. Elisabethstraße

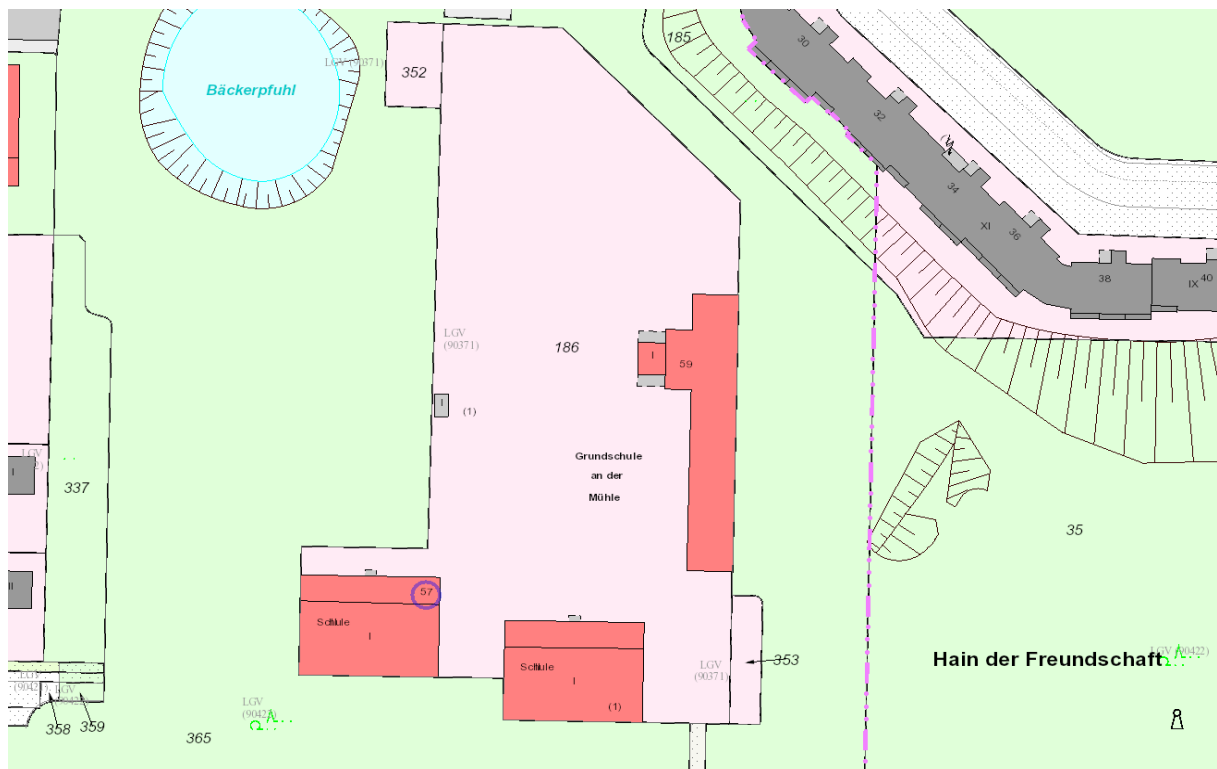
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,2 ha  
Bebauung: Schulgebäude (POS 76) Baujahr 1981  
2 Kleinturnhallen Baujahr 1981  
Wg Rückbau einer Halle nur noch eine Halle in Betrieb

Freiflächen:

Pausenhof: vorhanden  
Schulsportfläche: vorhanden  
Spielplatz: vorhanden  
Schulgarten: nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Grundschule an der Geißenweide (10G12)**

Amanlisweg 40, 12685 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,5 zügig</b>
2016/2017	80	65
2017/2018	106	65
2018/2019	109	65
2019/2020	90	65
2020/2021	96	65
2021/2022	89	65

Die Schule entwickelt sich – ähnlich der Grundschule an der Mühle, die vom selben Bautyp ist - in Richtung einer 3,5 Zügigkeit. An dieser Schule halten sich jedoch die Wechselwünsche in und aus dem Einzugsbereich heraus die Waage. Die Schule hat derzeit 42 % an Kindern mit Lernmittelbefreiung. Zum Schuljahr 2016/2017 liegen nur zwei Wechselwünsche an Privatschulen vor.

Durch Ausschöpfung aller räumlichen Ressourcen der Schule können derzeit allen Kindern im Einzugsgebiet Schulplätze zur Verfügung gestellt werden. Eine Umlenkung an andere Schulen kann für die kommenden Schuljahre nicht ausgeschlossen werden

Sanierungsbedarf in €: 2.961.000 €  
 (gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- über das Jugendamt finanzierter Schülerklub

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Bruno-Baum-Straße
nördl.	Landsberger Allee
östl.	Allee der Kosmonauten
südl.	Poelchaustraße

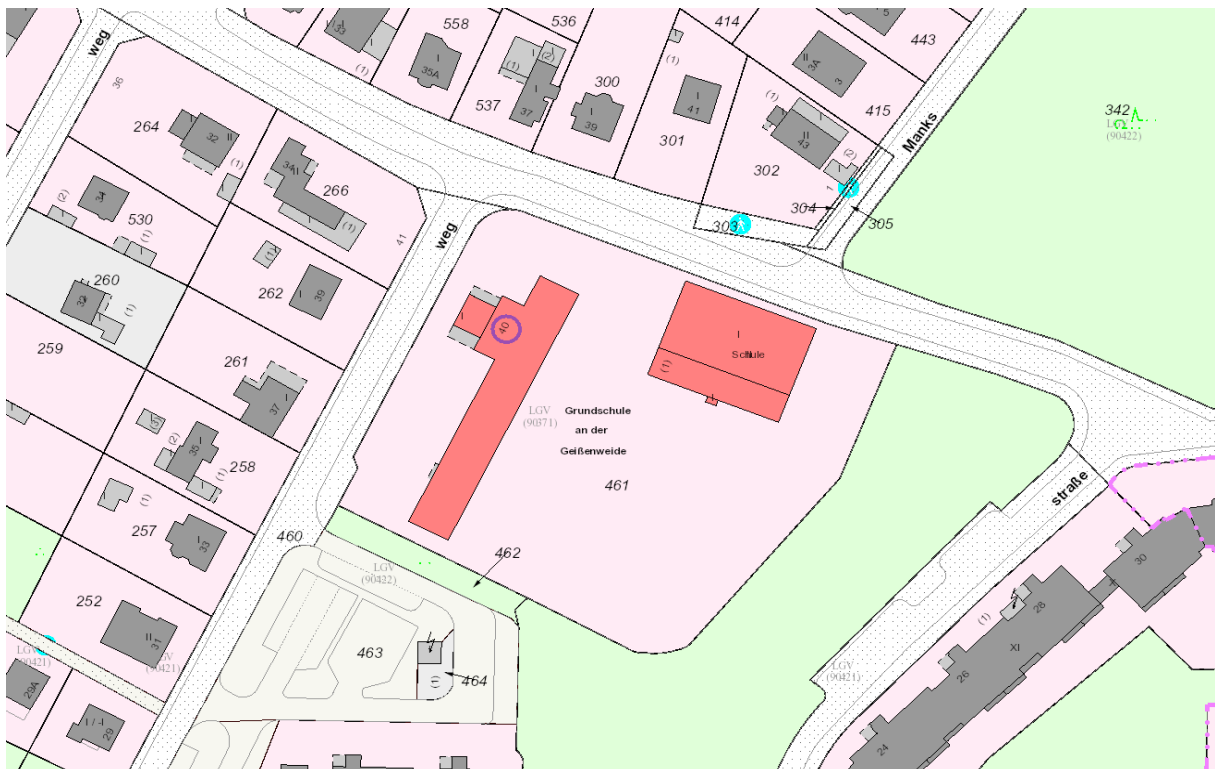
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,01 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1979, modernisiert 2007
	Kleinturnhalle	Baujahr 1980

Freiflächen:

Pausenhof:	asphaltiert
Schulsportfläche:	Laufbahnen, Weitsprunganlage
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Grundschule unter dem Regenbogen (10G14)

Murtzaner Ring 37, 12681 Berlin



	Schulamtsprognose	Kapazität 5 zügig
2016/2017	89	125
2017/2018	97	125
2018/2019	109	125
2019/2020	119	125
2020/2021	91	125
2021/2022	114	125

Die Grundschule unter dem Regenbogen hat eine räumliche Kapazität von 5 Zügen und ist nahezu ausgelastet. Die Lernmittelbefreiung liegt derzeit bei 50 %. Wechselwünsche sorgen weder für eine Be- noch Entlastung. Lediglich 6 Kinder mit Wechselwunsch an Privatschulen entlasten die Situation etwas. Es wird davon ausgegangen, dass die Schule in den folgenden fünf Jahren zusätzliche Klassen bzw. Lerngruppen eröffnen muss und somit die Zügigkeit vorübergehend überschritten wird.

### Sanierungsbedarf in €:

7.436.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

### Besondere Angebote der Schule:

- Integrationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in allen Klassenstufen
- Stärkung der sozialen Lernkompetenzen
- Teilnahme am Schulversuch „Auf dem Weg zur inklusiven Schule“ (Bereiche: Lernen, Sprache und emotionale Entwicklung)

- temporäre Lerngruppen für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Übergangprojekt in Kooperation Schule, Jugendamt und Verein (Pad gGmbH) zur Stabilisierung von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern
- Partnerschaft mit einem Profiverein für den Sportunterricht (Berlin Volleys)
- Vielfältige Kooperationsbeziehungen mit Vereinen zur Gestaltung von unterschiedlichsten Projekten und AG Angeboten
- Umfangreiches Angebot im offenen Ganztagsbetrieb in der Mischkooperation mit Kids & Co
- Verschiedenste Aktivitäten der Gesamtelternvertretung und des Fördervereins zur Unterstützung der schulischen Entwicklung (Organisation Milchversorgung)
- Zusätzliche Lernförderung über Bildung und Teilhabe

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Rhinstraße
nördl.	Georg-Knorr-Straße, Frank-Schweitzer-Straße
östl.	Allee der Kosmonauten, Charlottenstraße
südl.	B 1 / B 5

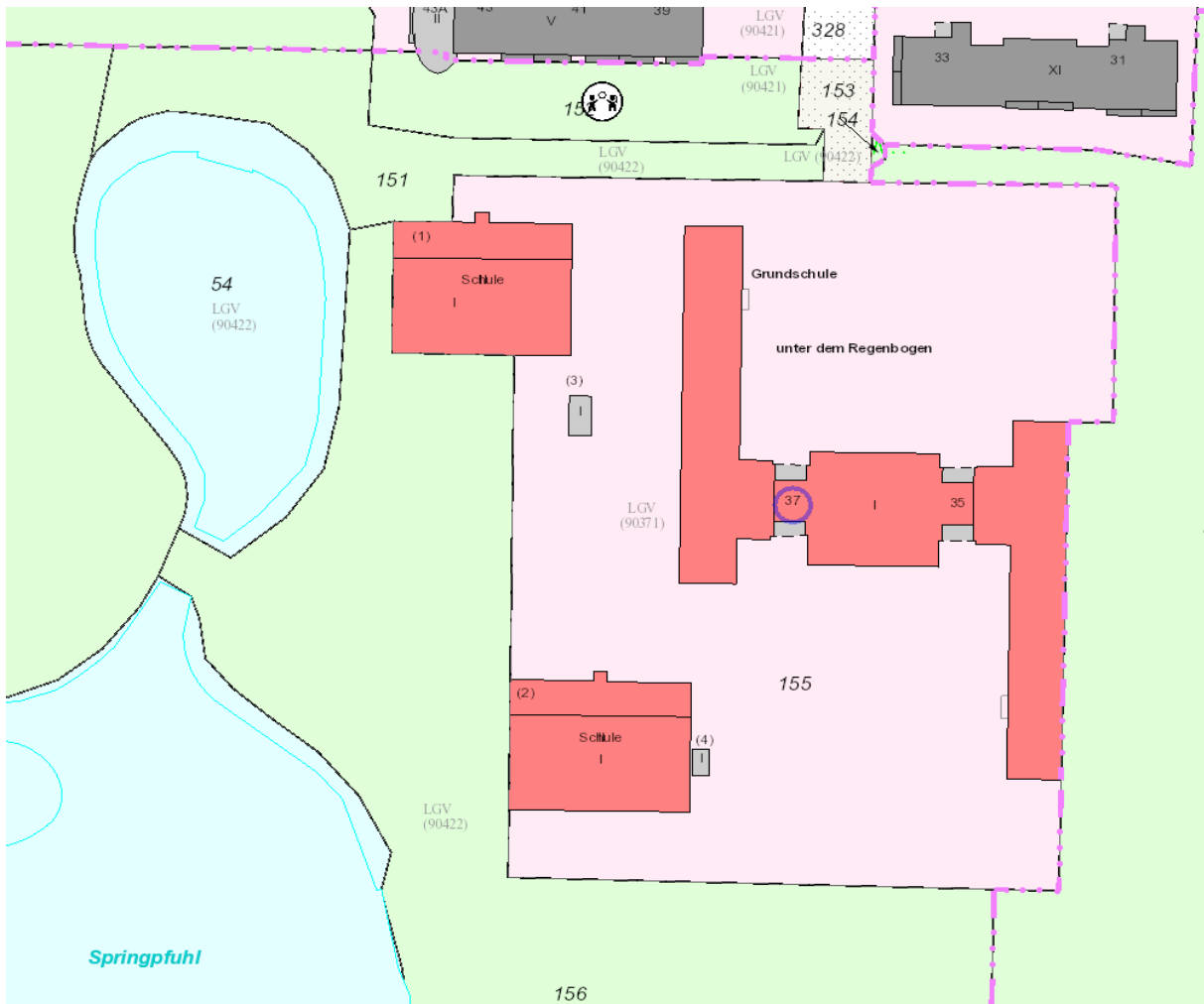
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,71 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1978 modernisiert 2002
	Kleinturnhalle	Baujahr 1978

Freiflächen:

Pausenhof:	2003 neu gestaltet
Schulsportfläche:	nicht vorhanden
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	Seit 2013 auf dem Schulgelände in der Größe 4x13 m

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.3.2 Hellersdorf

### 6.3.2.1 Hellersdorf-Nord

In Hellersdorf-Nord befinden sich folgende Schulen:

Beatrix-Potter-Grundschule	10G17	Ludwigsfelder Straße 7
Pusteblume-Grundschule	10G18	Kastanienallee 118
Bücherwurm-Schule am Weiher	10G19	Eilenburger Straße 1
Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule (Gemeinschaftsschule)	10K10	Cottbusser Straße 23 Senftenberger Straße 34

#### **Beatrix-Potter-Grundschule (10G17)**

Ludwigsfelder Str. 7, 12629 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5 zügig</b>
2016/2017	140	84
2017/2018	118	84
2018/2019	137	84
2019/2020	140	84
2020/2021	161	84
2021/2022	134	84

Die Beatrix-Potter-Grundschule verfügt über eine Zügigkeit von 3,5, wobei bereits im vorangegangenen Schulentwicklungsplan davon ausgegangen wurde, dass mittelfristig auch eine Vierzügigkeit möglich sei.

In den vergangenen Jahren wurden mehr Kinder aus dem eigenen Einzugsbereich an anderen Schulen angemeldet, als umgekehrt. So gibt es im Schuljahr 2016/2017 23 Wechselwünsche in andere Schulen und nur 11 Wechselwünsche aus anderen Bereichen in diese Schule. 6 Kinder wechseln in eine Privatschule. Es kann davon ausgegangen werden, dass diesen Wünschen zukünftig nicht mehr in dem Maße gefolgt werden kann. Die Schule wird in den kommenden Jahren mindestens vier Klassen pro Jahrgang eröffnen müssen.

**Sanierungsbedarf in €:**

5.634.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Zwei Computerräume mit Schülerzeitung
- Kindermusikensemble "Pfiffikus"
- Sport-AG
- Englisch ab der 3. Klasse
- Schulsozialarbeit

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Wuhle
nördl.	Landsberger Allee
östl.	Teupitzer Straße/ Mittenwalder Straße
südl.	Fercher Straße/ Kyritzer Straße

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,94 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1989
	Kleinturnhalle	Baujahr 1989
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1993

Freiflächen:

Pausenhof:	Tennenfläche, Platten
Schulsportfläche:	Weitsprunganlage vorhanden
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Pusteblume-Grundschule (10G18)**

Kastanienallee 118, 12627 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 4,5 zügig</b>
2016/2017	141	108
2017/2018	155	108
2018/2019	151	108
2019/2020	143	108
2020/2021	182	108
2021/2022	156	108

Bereits im vergangen Schulentwicklungsplan ging man von der Entwicklung der Schule in eine Dreizügigkeit aus. Das Musterraumprogramm ließe eine Kapazität von 2,6 Zügen zu. Die Schule hat derzeit 76 % Lernmittelbefreiungen.

Der Bezirk meldet daher im April 2015 den Bedarf eines zusätzlichen modularen Ergänzungsbaus in Leichtbauweise am Havelländer Ring 34 an. Dieser wurde in 2016 in Betrieb genommen. Durch notwendige Sanierungsarbeiten am Bestandsgebäude müssen die Schülerinnen und Schüler seit Ende März 2016 im MEB sowie in der Ernst-Haeckel-Schule unterrichtet werden. Das Hauptgebäude steht ab Frühjahr 2018 zur Verfügung. Dann ist eine Belegung von 5 Zügen möglich. Die Schule hat derzeit 76% Lernmittelbefreiungen.

Sanierungsbedarf in €:

1.607.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- Schwerpunktbildung mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht
  - Kooperation mit der Musikschule „Fröhlich
  - Kooperation mit HELLEUM
  - Kooperation in EFöB mit der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gGmbH

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Alt-Hellersdorf
nördl.	Landsberger Allee
östl.	Beerenpfuhl
südl.	Tangermünder Straße

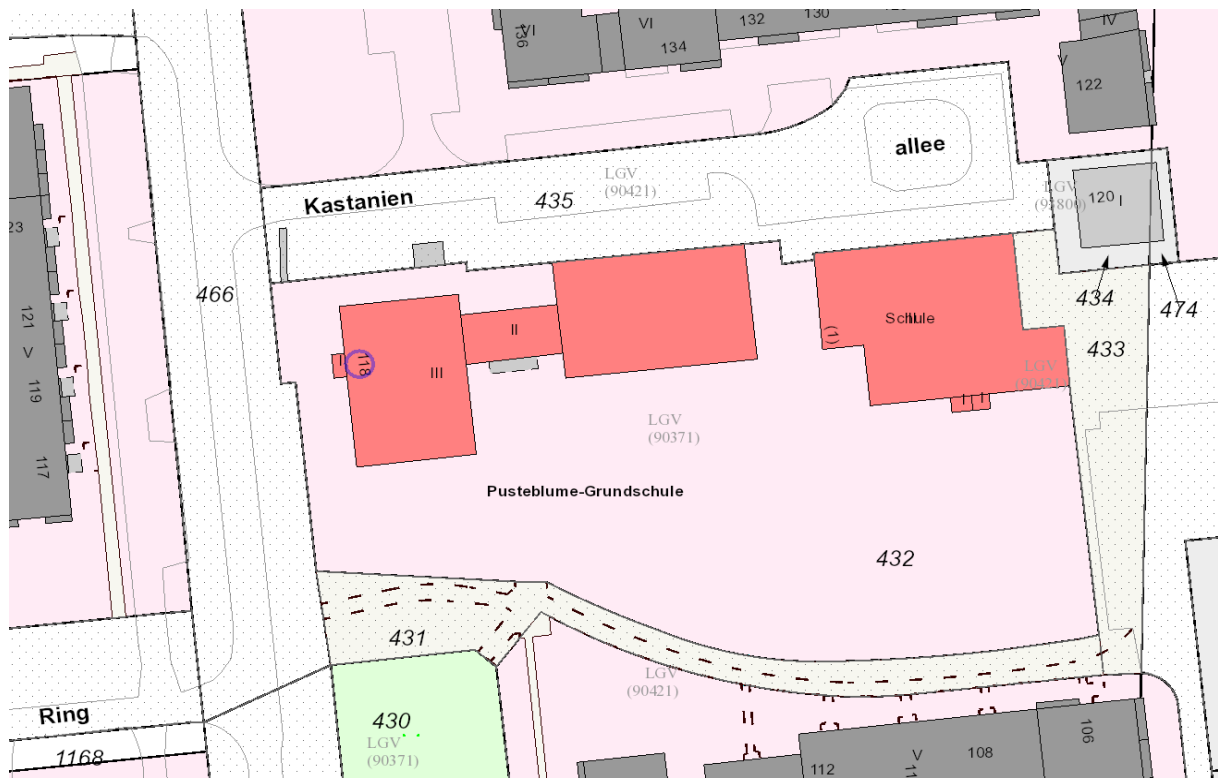
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,67 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Potsdam)	Baujahr 1986
	Turnhalle	Baujahr 1986

Freiflächen:

Pausenhof:	Tennenfläche
Schulsportfläche:	vorhanden
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Bücherwurm-Schule am Weiher (10G19)**

Eilenburger Straße 1, 12627 Berlin



Quelle 2 <http://www.buecherwurm-grundschule.de/>

	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 4,0 zügig</b>
2016/2017	95	100
2017/2018	80	100
2018/2019	93	100
2019/2020	88	100
2020/2021	91	100
2021/2022	99	100

Die Schule ist faktisch seit vielen Jahren stabil 3,5 zügig. Sie nimmt bislang weitgehend ebenso viele Schülerinnen und Schüler aus anderen Einzugsgebieten auf, wie sie abgibt. Zukünftig ist davon auszugehen, dass sowohl den Wechselwünschen (im Schuljahr 2016/17 25) in andere Schulen als auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Einzugsbereichen (im Schuljahr 2016/17 18 Wechselwünsche) weiterhin entsprochen werden kann. Die Lernmittelbefreiung liegt bei 51 %. Langfristig muss davon ausgegangen werden, dass die Kapazität sich auf 4,5 Züge erhöht. Eine Erweiterung der Kapazität durch eine Doppelnutzung des ehemaligen Kitagebäudes wird angestrebt.

Sanierungsbedarf in €:

8.102.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

Profil: - Sportbetonter Zug und Montessori-Pädagogik

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl. Naumburger Ring  
 nördl. Brandenburg  
 östl. Hönow (Brandenburg)  
 südl. Böhlener Straße

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,76 ha  
 Bebauung: Schulgebäude (Typ Leipzig) Baujahr 1990  
 1 Großturnhalle (Neubau) Baujahr 1997  
 Schulteil (ehemalige Kita) Baujahr 1990

Freiflächen:

Pausenhof: Tennenfläche  
 Schulsportfläche: Kleinspielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Dreisprung, Sprungbahnen, Sportplatz grenzt am Schulgrundstück  
 Spielplatz: vorhanden  
 Schulgarten: nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule (10K10)**

Cottbusser Straße 23, 12627 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5 zügig</b>
2016/2017	89	91
2017/2018	98	91
2018/2019	99	91
2019/2020	104	91
2020/2021	104	91
2021/2022	106	91

Die Wolfgang-Amadeus-Mozart-Grundschule ist eine Gemeinschaftsschule. Diese verfügt zusätzlich über eine mobile Unterrichtseinheit (MUR), sodass die oben angegebene Zügigkeit möglich ist. Derzeit sind 46 % der Schülerinnen und Schüler lernmittelbefreit. In 2016 gab es 21 Wechselwünsche in andere Schulen. Dieser hohen Anzahl an Wünschen kann langfristig nicht mehr entsprochen werden, da die Kapazitäten in den umliegenden Schulen erschöpft sein werden.

Sanierungsbedarf in €: 10.230.000 €  
(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- Entwicklung zur Gemeinschaftsschule: Unterricht von Klasse 1 bis Klasse 10 mit der Möglichkeit der Erlangung des Abiturs beim Kooperationspartner Gutenberg-Schule
  - musikbetonte Schule
  - Erlernen eines Instrumentes
  - Konzept „rückenfreundliche Schule“ durch Einsatz von Sitzbällen und rückenfreundlichen Übungen

Begrenzung des Einzugsbereichs:

- westl. Wuhle
- nördl. Gothaer Straße
- östl. Peter-Weiss-Straße
- südl. Jelena-Santic-Friedenspark

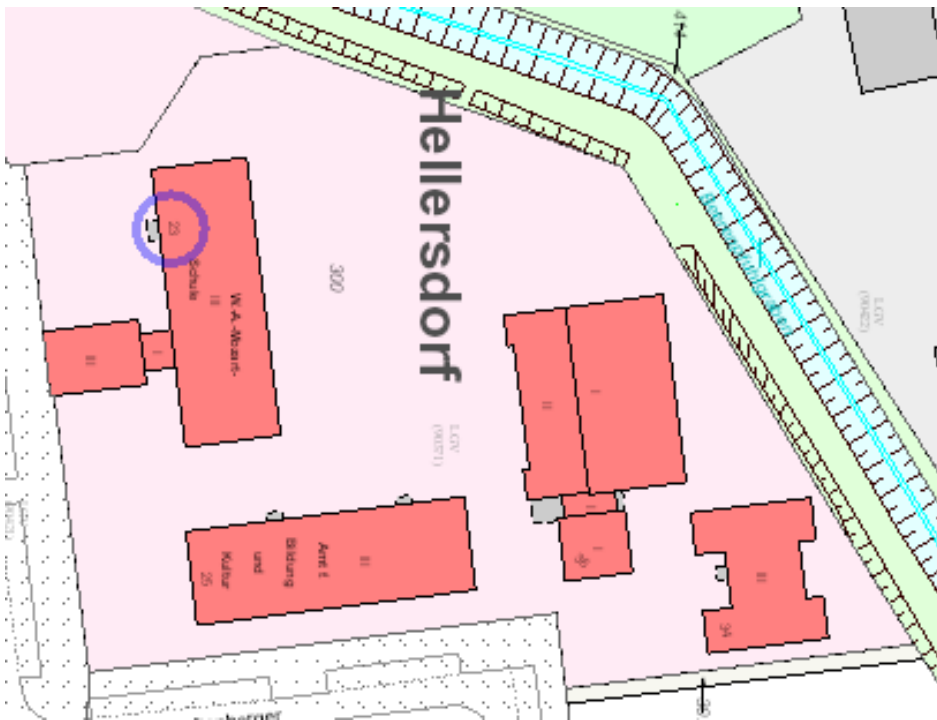
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,79 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Cottbus)	Baujahr 1985
	Turnhalle	Baujahr 1985
	Aula	Baujahr 1985

Freiflächen:

Pausenhof:	versiegelt
Schulsportfläche:	benachbarte Sportfläche
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.3.2.2 Hellersdorf-Ost

In Hellersdorf-Ost befinden sich folgende Schulen:

Kolibri-Grundschule	10G22	Schönewalder Str. 9
Grundschule am Schleipfuhl	10G25	Nossener Str. 85

#### **Kolibri-Grundschule (10G22)**

Schönewalder Straße 9, 12627 Berlin



Quelle 3 [http://kolibri-grundschule.de/home/?page\\_id=8](http://kolibri-grundschule.de/home/?page_id=8)

	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 5,0 zügig</b>
2016/2017	131	125
2017/2018	148	125
2018/2019	157	125
2019/2020	131	125
2020/2021	148	125
2021/2022	154	125

Die Kolibri-Grundschule verfügt über einen relativ kleinen Einschulungsbereich. Die Kapazität übersteigt die Prognosezahlen auch bei der Betrachtung von rund 30 Wechselwünschen in sowie aus der Schule heraus. Diese Wünsche ermöglichen bei der Schulorganisation eine gewisse Flexibilität. Trotzdem kann die Schule als voll ausgelastet angesehen werden. Die Lernmittelbefreiung liegt bei 67 %. 9 Kinder (rund 10 %) wechseln in eine Privatschule.

Sanierungsbedarf in €: 1.493.000 €  
(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Vorlese-, Rezitatorenwettbewerbe
- Mathematikolympiade
- Teilnahme am internationalen Känguruwettbewerb Mathematik und Heureka
- Vielfältige Sport-AG-Tätigkeit
- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderer Begabung

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl. Riesaer Straße  
nördl. Böhlener Straße  
östl. Hönow  
südl. Hermsdorfer Straße

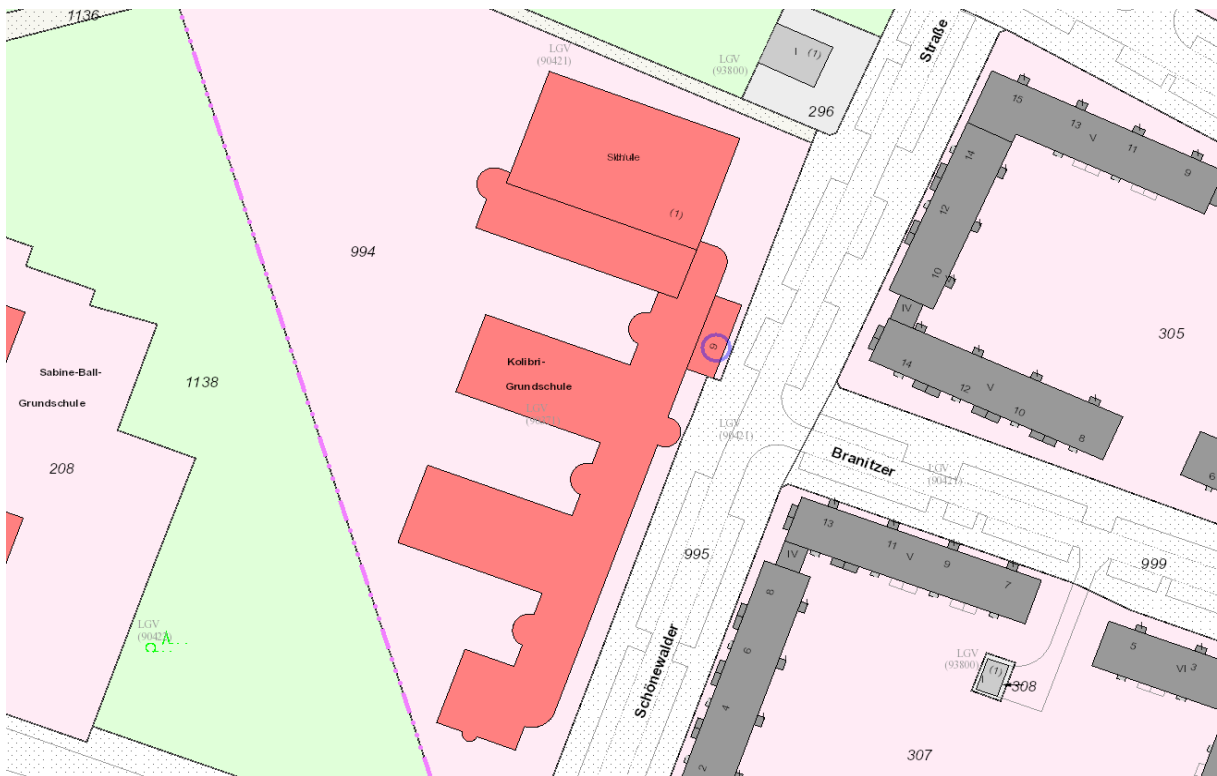
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,65 ha  
Bebauung: Schulhaus Baujahr 1997  
Doppelturnhalle Baujahr 1997

Freiflächen:

Pausenhof: teilweise versiegelt, teilweise Tennenfläche  
Schulsportfläche: Sportanlage in der Nähe  
Spielplatz: vorhanden  
Schulgarten: nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Grundschule am Schleipfuhl (10G25)

Nossener Straße 85, 12627 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5/ 4,5zügig</b>
2016/2017	166	84
2017/2018	157	84
2018/2019	151	108
2019/2020	178	108
2020/2021	146	108
2021/2022	138	108

Die Prognosen (und auch die Zahlen der Vergangenheit) machen deutlich, dass die Kapazität der Schule nicht auskömmlich ist. Daher wurde ein modularer Ergänzungsbau mit zwölf zusätzlichen Klassenräumen bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie beantragt und genehmigt. Dieser ist dringend notwendig bei der Anzahl an Schülerinnen und Schülern sowie einer 76 % Lernmittelbefreiung. Derzeit kommt erleichternd hinzu, dass über ein Drittel aller Kinder Wechselwünsche an andere öffentliche Schulen haben. Für die anstehenden kinderreichen Jahrgänge muss die Schule auch vorübergehend fünfzügig beschulen.

Sanierungsbedarf in €: 5.224.000 €  
(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- AG Alleinerziehende

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Hellersdorfer Straße
nördl.	Hermsdorfer Straße
östl.	Hönower Straße
südl.	Baltenring

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,94 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Gera)	Baujahr 1989
	Turnhalle	Baujahr 1990
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1994

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise versiegelt, teilweise Tennenfläche
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld, Sprunggrube, Sprungbahnen, Bolzplatz
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.3.2.3 Hellersdorf-Süd

In Hellersdorf-Süd befinden sich folgende Schulen:

Grundschule am Hollerbusch	10G28	Erich-Kästner-Str. 64
Grundschule an der Wuhle	10G29	Teterower Ring 79

#### Grundschule am Hollerbusch (10G28)

Erich-Kästner-Straße 64, 12619 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 4,5 zügig</b>
2016/2017	87	108
2017/2018	92	108
2018/2019	100	108
2019/2020	125	108
2020/2021	113	108
2021/2022	91	108

Nach dem Musterraumprogramm hat die Schule eine Aufnahmekapazität von 4,5 Zügen. Da es sich hier um einen gebundenen Ganztagsbetrieb handelt, wurde der Schulleitung derzeit sogar eine maximale Vierzügigkeit mit 100 Schulplätzen pro Klassenstufe zugesagt.

Der angrenzende Bereich der Grundschule am Schleipfuhl ist jedoch für die Kinderzahlen nicht ausreichend, daher muss der Einschulungsbereich der Grundschule am Hollerbusch gegebenenfalls vergrößert werden. Eine temporäre Verdichtung der räumlichen Kapazitäten kann notwendig werden.

Im Schuljahr 2016/17 liegen 47 Wechselwünsche aus anderen Schulen vor. Es wird auch langfristig davon ausgegangen, dass der hohen Anzahl an Wechselwünschen nicht entsprochen werden kann. Lediglich 24 Kinder möchten aus dem Bereich heraus wechseln. 51 % der Kinder sind lernmittelbefreit.

Sanierungsbedarf in €:

9.432.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Gesundheitsfördernde Schule „Bewegung, Wahrnehmung, Entspannung“
- Integration körperbehinderter Kinder
- Leistungsdifferenzierte Unterrichtsangebote in allen Klassenstufen
- Thematische Verknüpfung von Unterricht und Freizeitangeboten
- gebundene Ganztagsgrundschule

Angebote der Schule im Wohnumfeld:

- Hausaufgaben in der „Lernwerkstatt“ und sozialpädagogische Projekte in den Räumen der Schule durch das Kinder- und Jugendhilfezentrum Hellersdorf-Süd / Kaulsdorf im Rahmen der Zusammenarbeit Schule – Jugendhilfe
- Nutzung der Angebote im Kinder- und Jugendhilfezentrum durch die Schule (Hausaufgabenbetreuung, Beratung für Eltern)

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Feldberger Ring
nördl.	John-Heartfield-Straße
östl.	Tolkmittstraße
südl.	Lily-Braun-Straße

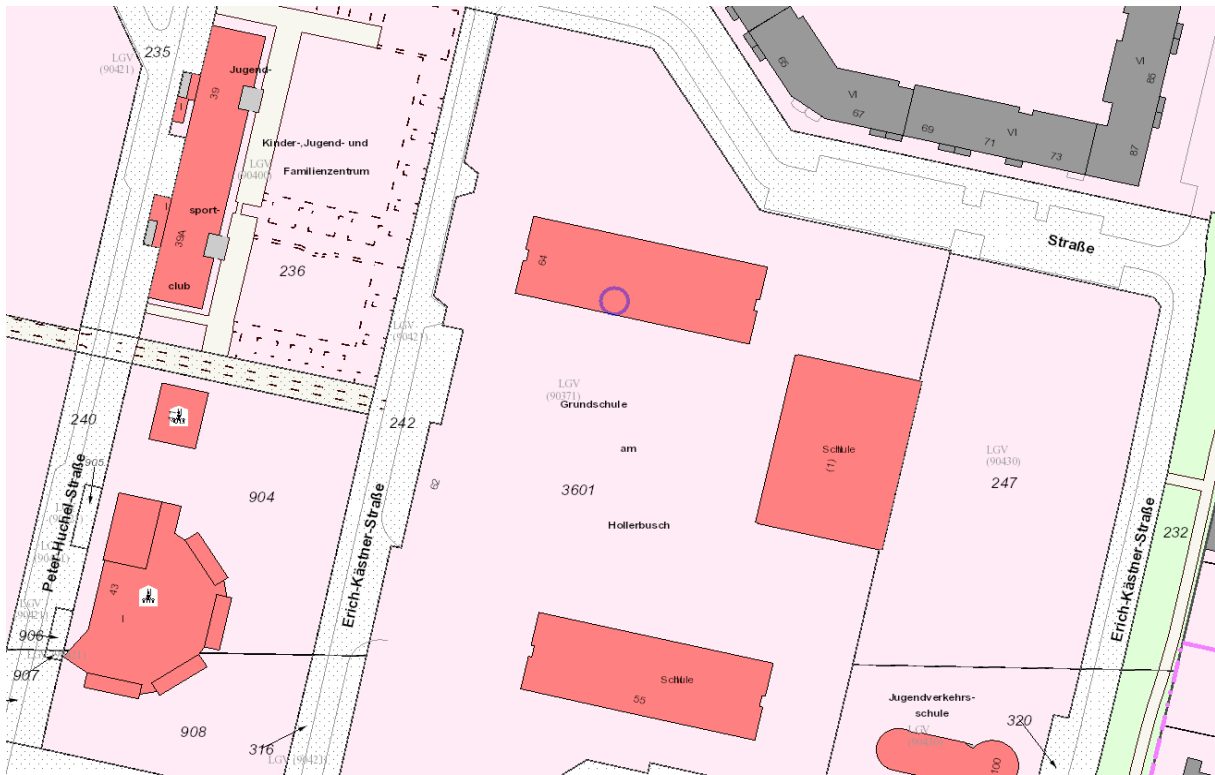
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,56 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 81)	Baujahr 1988
	Großturnhalle	Baujahr 1988

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise versiegelt, teilweise Tennenfläche
Schulsportfläche:	Bolzplatz
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Grundschule an der Wuhle (10G29)

Teterower Ring 79, 12619 Berlin



	Schulamtsprognose	Kapazität 4,0 zügig
2016/2017	139	96
2017/2018	135	96
2018/2019	157	96
2019/2020	131	96
2020/2021	160	96
2021/2022	152	96

Die Zahlen zeigen, dass die Kapazität der Schule für die Kinder im Einschulungsbereich nicht auskömmlich ist. Jedoch liegen z. B. im Schuljahr 2016/17 44 Wechselwünsche in andere Schulen vor. Nur sieben Kinder möchten aus anderen Einschulungsbereichen hier beschult werden. Vier Kinder wechseln darüber hinaus an Privatschulen. Die Schule hat 2016/17 40 % an Schülerinnen und Schülern mit Lernmittelbefreiung. Auch hier ist langfristig davon auszugehen, dass den Wechselwünschen in andere Schulen nicht stattgegeben werden kann. Die zu erwartenden Steigerungen können jedoch nicht mehr aufgefangen werden. Daher wurde vom Schul- und Sportamt bei der zuständigen Senatsverwaltung die zusätzliche Bereitstellung eines Modulare Ergänzungsbaus (MEB) – wie auch am Standort der Grundschule am Schleipfuhl – gestellt. Für die Grundschule an der Wuhle wird derzeit am Standort Teterower Ring (zwischen Nr. 79 und Nr. 81) eine Freifläche für den Ersatzneubau einer Sporthalle überprüft. Der Standort der bisherigen Turnhalle ist dann für den Schuler-gänzungsbaus in Leichtbauweise verfügbar.

Sanierungsbedarf in €:

3.614.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

Profil: - Schwerpunkt ist die Entwicklung der Lesekompetenz  
- die Musikschule bietet kostenpflichtig Angebote für Instrumentalunterricht an der Grundschule an

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Wuhle
nördl.	Feldberger Ring
östl.	Ernst-Blochstraße
südl.	Gülzower Straße

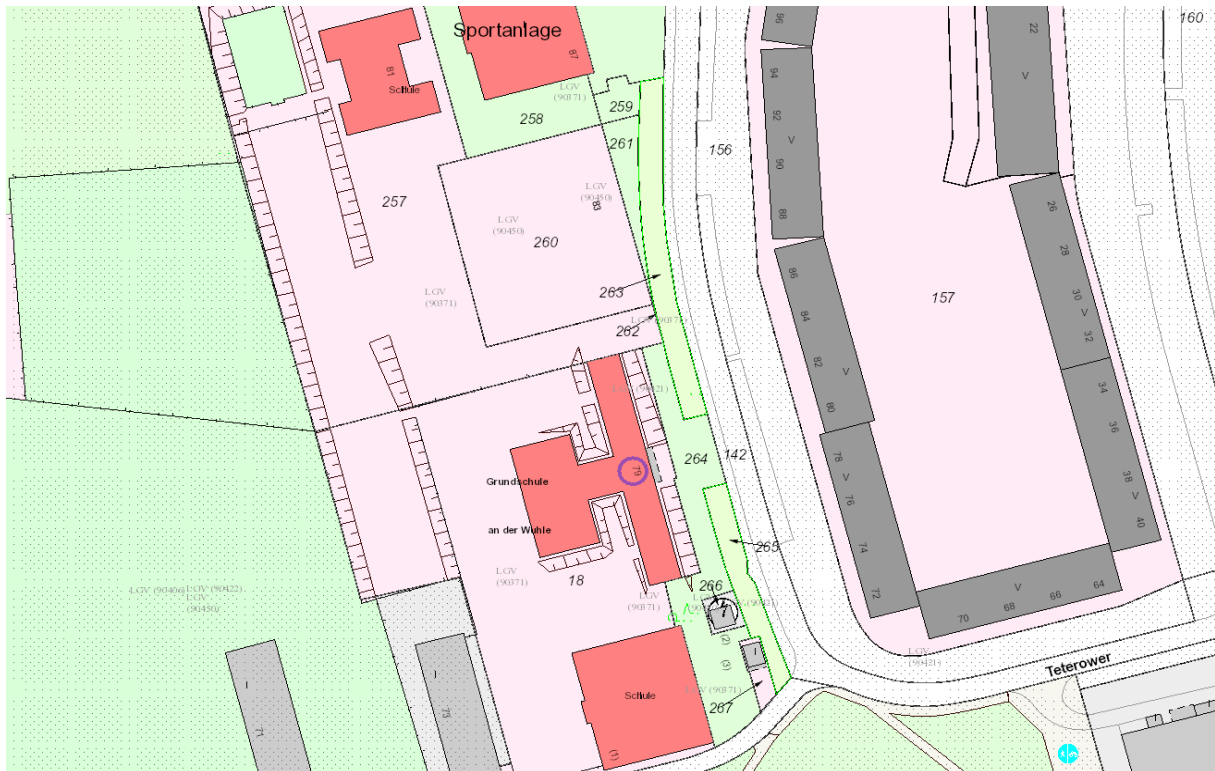
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,87 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Typ Neubrandenburg)	Baujahr 1981
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1994

Freiflächen:

Pausenhof:	neu gestaltet 2006
Schulsportfläche:	angrenzender Sportplatz
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.3.3 Biesdorf

In Biesdorf befinden sich folgende Schulen:

Johann-Strauß-Grundschule	10G13	Cecilienstraße 81
Grundschule am Fuchsberg	10G16	Dankratweg 19

#### **Johann-Strauß-Grundschule (10G13)**

Cecilienstraße 81, 12683 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 3,5 zügig</b>
2016/2017	91	91
2017/2018	91	91
2018/2019	108	91
2019/2020	101	91
2020/2021	111	91
2021/2022	101	91

Die Schule hat in den vergangenen Jahren unter sehr angespannten räumlichen Bedingungen gelehrt. Der Neubau eines Sportfunktionsgebäudes inkl. zusätzlicher Klassenräume trug zur Entlastung dieser Situation bei. Daher ist die Schule seit 2014 3,5 zügig. Auf Grund des Bevölkerungswachstums und der hohen Anzahl an Wechselwünschen (34 Wünsche) in die Schule hinein, wird davon ausgegangen, dass die vorhandene Kapazität nicht ausreichend ist. Demzufolge können die Wünsche in die Schule hinein nicht mehr in dem Umfang stattgegeben werden.

Sanierungsbedarf in €:

641.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- musikbetonte Grundschule
  - musikalische Früherziehung in Klassenstufe 1
  - Erlernen eines Instruments
  - Computerkurse ab Klassenstufe 2
  - Verkehrserziehung
  - Zusammenarbeit mit Sportvereinen
  - Zusammenarbeit mit „Ball e.V.“; „Fipp e.V.“; „Rundum e.V.“; GfA  
(weitere Angebote unter: [www.strauss.cidsnet.de](http://www.strauss.cidsnet.de))

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Luise-Zietz-Straße / Allee der Kosmonauten
nördl.	Elisabethstraße
östl.	Wuhle
südl.	Märkische Spitze, B 1

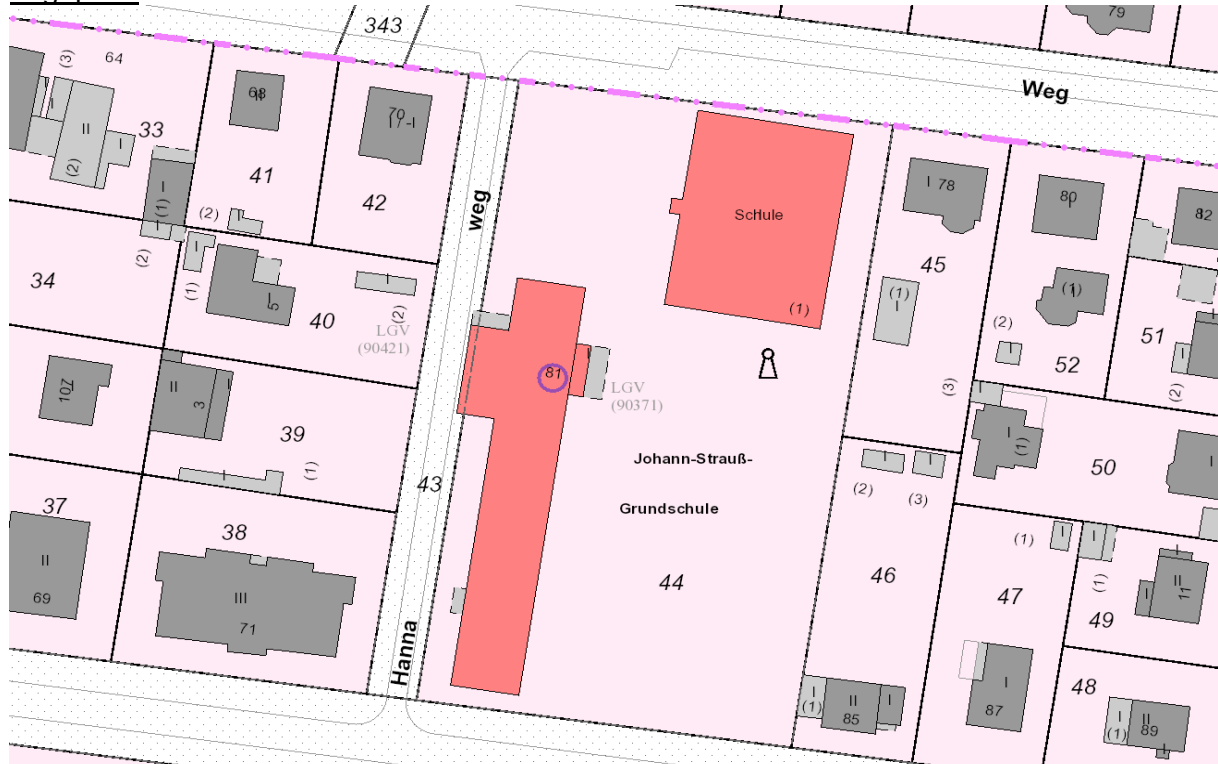
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,57 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (POS 76)	Baujahr 1977
	Kleinturnhalle	Baujahr 1977

Freiflächen:

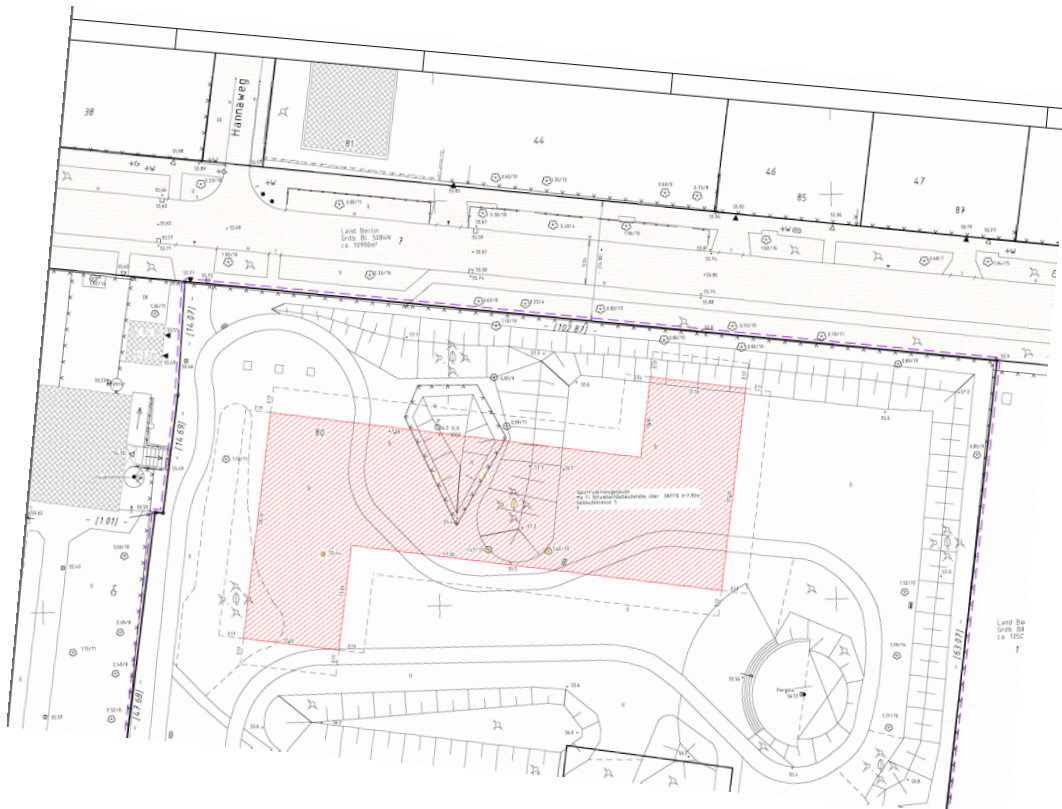
Pausenhof:	gestaltet
Schulsportfläche:	Sprunggrube, Sprungbahnen; Sportplatz befindet sich gegenüber der Schule
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

**Lageplan:**



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

**Sportfunktionsgebäudes und Unterrichtsräumen Bauzeit 2012 – 2014**



## Grundschule am Fuchsberg (10G16)

Dankratweg 19, 12683 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2/3 zügig</b>
2016/2017	88	52
2017/2018	111	52
2018/2019	117	78
2019/2020	84	78
2020/2021	81	78
2021/2022	82	78

Die Schule ist in einem Provisorium MUR untergebracht und hat keine eigene Turnhalle. Die Aufnahmekapazität reicht nur für knapp zwei Grundschulzüge, wurde jedoch auf Grund der steigenden Schülerzahl dreizügig belegt. Wie die Prognose deutlich macht, konnten Kinder bislang nicht in jedem Fall wohnortnah beschult werden. Im Schuljahr 2016/17 kamen zur Entlastung 15 Wechselwünsche in andere Schulen. Ein Schulneubau wurde, auch wegen der nur begrenzten Standzeit der MUR, inzwischen zwingend erforderlich. Dieser soll bis 2019 am Standort Habichtshorst als dreizügige Schule mit einer Zweifeld-Turnhalle fertig gestellt sein. Es kann jedoch schon jetzt davon ausgegangen werden, dass die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten nicht ausreichen werden, alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler im Einzugsbereich beschulen zu können. Das Schulamt prüft, ob der jetzige Standort auch zukünftig für das Schulnetz genutzt werden kann. Ob und für welche Schulart und in Verbindung zu welcher Schule muss geklärt werden.

Sanierungsbedarf in €:

5.476.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- informationstechnisch ausgerichtete Grundschule („Cids“- Musterschule)
  - die Musikschule „Pro Musika“ bietet kostenpflichtige Angebote in der Schule an
  - Angebot für Klassen 1-2 Frühenglisch über den Bildungskreis Sprachen (kostenpflichtig)
  - Englisch ab Klasse 3

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Lichtenberg
nördl.	Alt-Friedrichsfelde
östl.	An der Wuhle
südl.	Köpenick

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,44 ha	
Bebauung:	4 MUR (mobile Unterrichtseinheiten)	Baujahr 1992

Freiflächen:

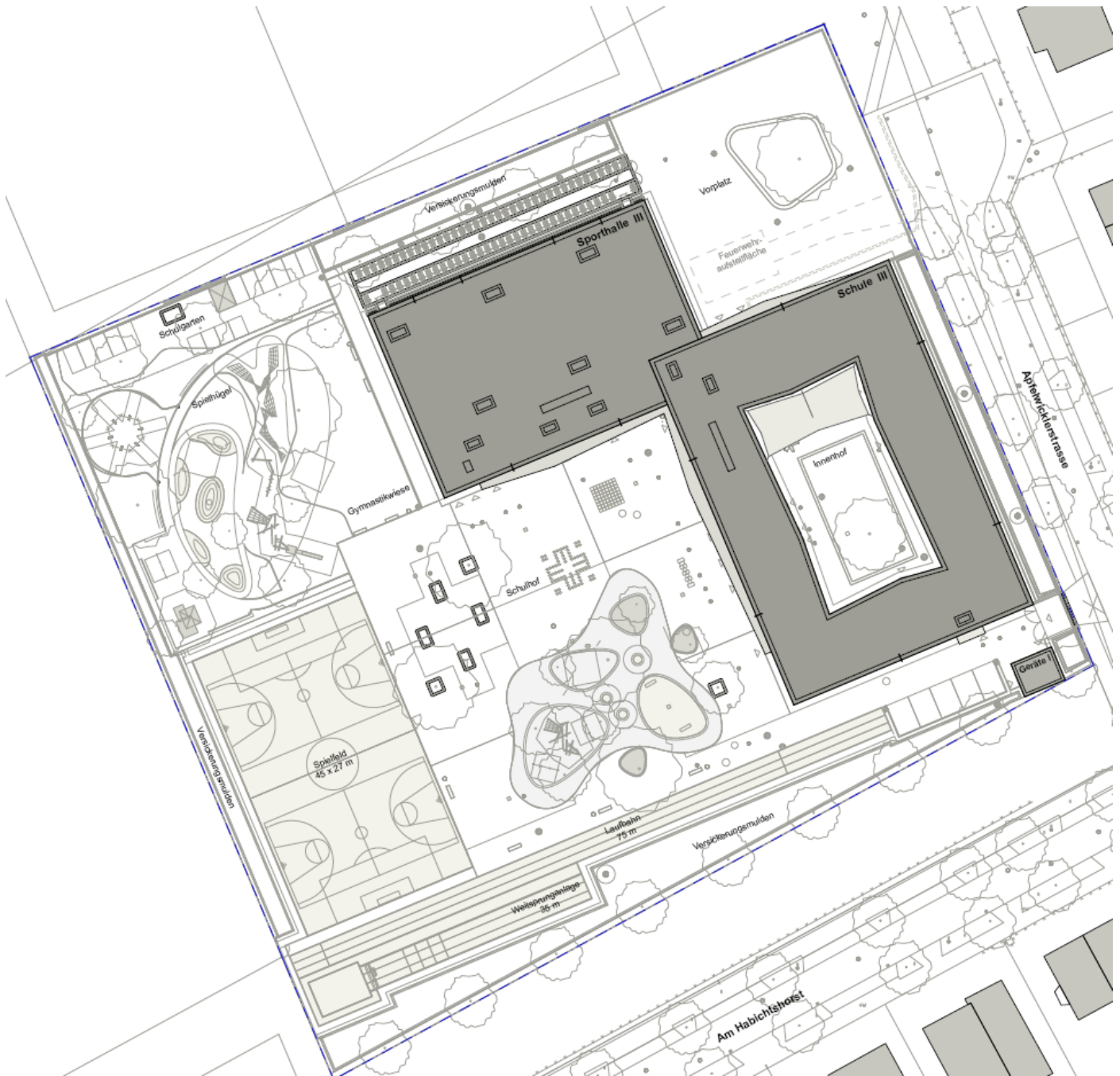
Pausenhof:	unbefestigte Sandfläche
Schulsportfläche:	Kleinspielfeld; Mitnutzung der Anlagen der 10K06
Spielplatz:	nicht vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

Geplanter Schulneubau Habichtshorst



### 6.3.4 Kaulsdorf/Mahlsdorf

In Kaulsdorf/Mahlsdorf befinden sich folgende Schulen:

Friedrich-Schiller-Grundschule	10G26	An der Schule 13-17
Mahlsdorfer-Grundschule	10G30	Feldrain 47
Franz-Carl-Achard-Grundschule	10G31	Adolfstr. 25
Kiekemal-Schule (Grundschule)	10G32	Hultschiner Damm 219
Ulmen-Grundschule	10G33	Ulmenstr. 79/85

#### **Friedrich-Schiller-Grundschule (10G26)**

An der Schule 13-17, 12623 Berlin



Quelle 4 [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich-Schiller-Grundschule\\_\(Berlin\)#/media/File:Friedrich-Schiller-Grundschule\\_\(Berlin\)\\_8.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich-Schiller-Grundschule_(Berlin)#/media/File:Friedrich-Schiller-Grundschule_(Berlin)_8.jpg)

	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,0 zügig</b>
2016/2017	64	52
2017/2018	54	52
2018/2019	67	52
2019/2020	53	52
2020/2021	55	52
2021/2022	46	52

Von der räumlichen Ausstattung her hat die Friedrich-Schiller-Grundschule eine Aufnahmekapazität von knapp zwei Zügen. Der Standort ist denkmalgeschützt und saniert. Die Turnhalle darf nur mit Softbällen bespielt werden.

Die Schule grenzt an die Einschulungsbereiche der Mahlsdorfer-Grundschule, der Franz-Carl-Achard-Grundschule und der Kiekemal-Grundschule.

Die Kapazität der Schule war lediglich vor dem Hintergrund auskömmlich, dass (aktuell 24) Wechselwünsche in andere Schulen entsprochen werden konnte. Durch einen geringen Anteil lernmittelbefreier Kinder (18 %) können regulär 26 Kinder pro Klasse beschult werden. Durch die gesamte Bevölkerungsentwicklung im Siedlungsgebiet ist die Schulversorgung hier mittelfristig nicht mehr auskömmlich.

**Sanierungsbedarf in €:**

4.249.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Besondere Angebote der Schule:**

- Profil:
- Schwerpunkt ist die Lesefertigkeit
  - Teilnahme am Projekt „Inklusive Schule auf dem Weg“
  - Teilnahme am Projekt „Umgang mit Heterogenität/ Individualisierung“
  - Schulbibliothek
  - Zusammenarbeit mit der Musikschule Marzahn/Hellersdorf und der Musikschule „Viva Musica macht Musik e.V.“
  - Zusammenarbeit mit dem Pestalozzi-Haus und der Mahlsdorfer Bibliothek
  - Kooperation mit dem Melanchthon-Gymnasium und der Konrad-Wachsmann-Schule

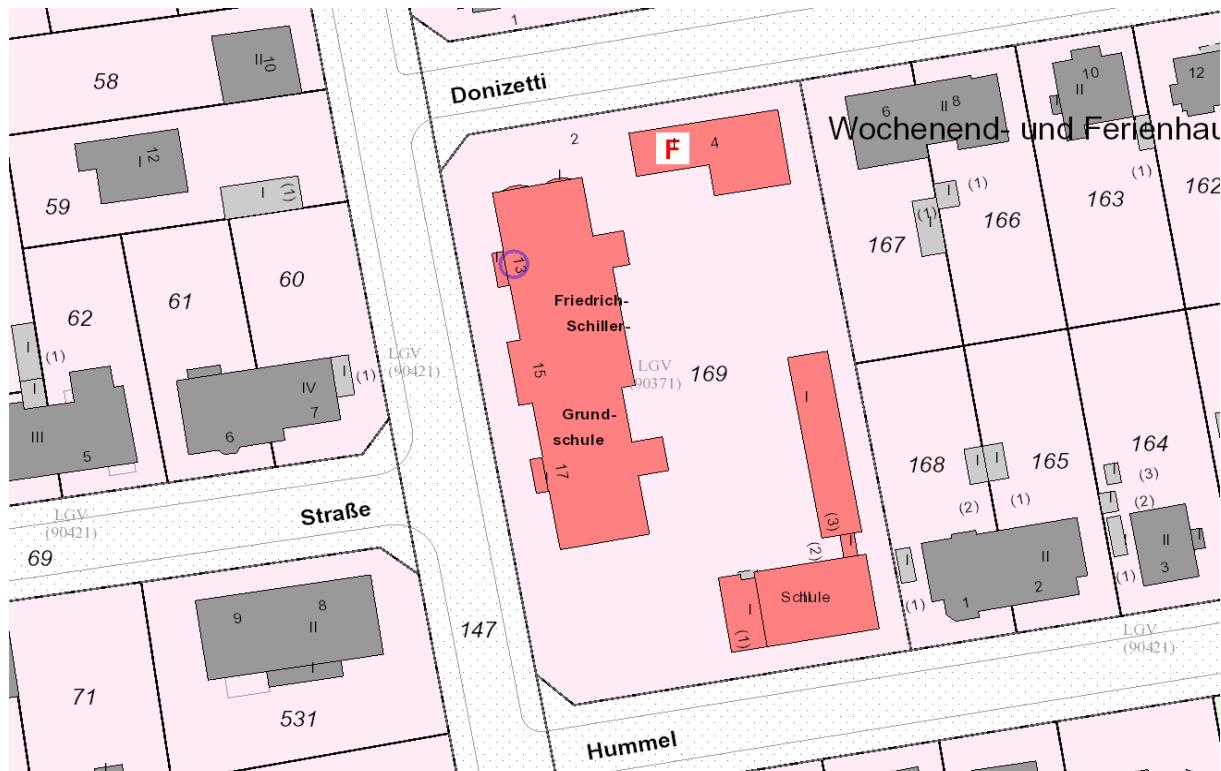
**Begrenzung des Einzugsbereichs:**

westl. Am Kornfeld  
nördl. Sundermannstraße  
östl. Brandenburg  
südl. B1/B5

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	0,51 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Altbau)	Baujahr 1905
	Turnhalle	Baujahr 1908
Freiflächen:		
Pausenhof:	gestaltete Schulhoffläche, Formsteinbelag	
Schulsportfläche:	nicht vorhanden	
Spielplatz:	vorhanden	
Schulgarten:	nicht vorhanden	

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Mahlsdorfer-Grundschule (10G30)

Feldrain 47, 12623 Berlin



	Schulamtsprognose	Kapazität 3,0 zügig
2016/2017	91	78
2017/2018	78	78
2018/2019	74	78
2019/2020	78	78
2020/2021	62	78
2021/2022	47	78

Die Lernmittelbefreiungen – wie im Siedlungsgebiet üblich – liegen bei 11 %, sodass mit 26 Kindern pro Klasse gerechnet werden kann. Im Schuljahr 2016/2017 lagen 13 Wechselwünsche in andere Schulen vor. 7 Kinder wechselten in Privatschulen. Diesen standen 26 Wechselwünsche in die Schule entgegen. Diese Wünsche können wohl auch zukünftig nicht berücksichtigt werden. Der Ersatz-Neubau der Turnhalle soll Mitte 2017 fertig gestellt sein.

### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

3.958.000 €

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- informationstechnische Grundausbildung ab Klassenstufe 1
  - 40-Minuten – Unterrichtsmodell
  - Zirkus
  - buddy „Füreinander-Miteinander“
  - Lions Quest-Programm zur Förderung sozialer Kompetenzen junger Menschen

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Tolkmittstraße
nördl.	Hönower Straße
östl.	Brandenburg
südl.	Verdistraße

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,57 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Altbau)	Baujahr 1935
	Turnhalle	Baujahr 1956
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1998

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise versiegelt, teilweise Tennenfläche und Rasen
Schulsportfläche:	Spielfeld, Weitsprunganlage, Basketball, Gymnastikwiese
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## **Franz-Carl-Achard-Grundschule (10G31)**

Adolfstraße 25, 12621 Berlin



	<b>Schulamtsprognose</b>	<b>Kapazität 2,0 zügig</b>
2016/2017	41	48
2017/2018	65	48
2018/2019	39	48
2019/2020	54	48
2020/2021	42	48
2021/2022	42	48

In den vergangenen fünf Jahren wurde die 2,0 Zügigkeit der Schule immer überschritten. Auf Grund der Vielzahl an Zuzügen in die Siedlungsgebiete, plant das Schul- und Sportamt den Standort auf 3,5 Züge zu erweitern, um - unter Beachtung der Wegebeziehung - eine Entlastung für die benachbarten Schulstandorte zu erreichen. Ein modularer Ergänzungsbau ist genehmigt und für die Nutzung auf dem Grundstück der Waplitzer Str. 11a eingeplant. Anschließend soll auf selbigem Grundstück eine Zweifeldsporthalle entstehen.

Sanierungsbedarf in €:

3.381.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Begrenzung des Einzugsbereichs:

- westl. Biesdorf
- nördl. Ohsering
- östl. Am Kornfeld
- südl. am Niederfeld

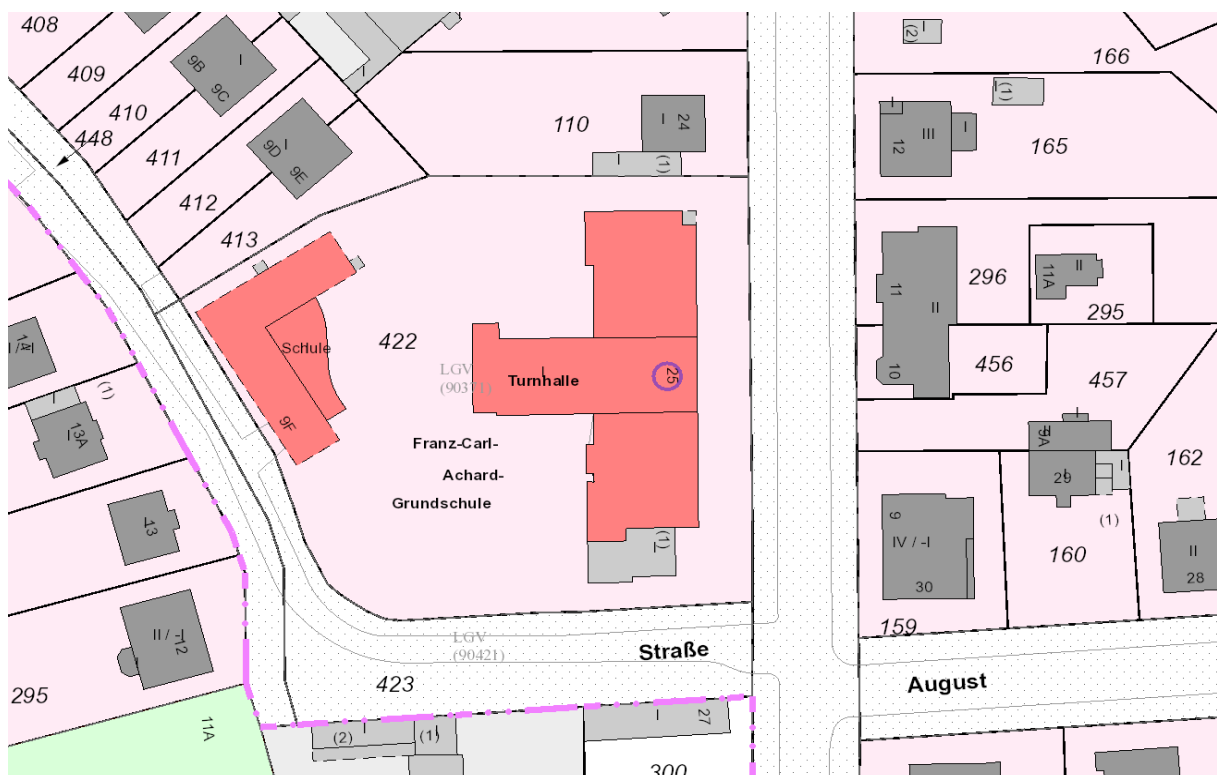
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,67 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Altbau)	Baujahr 1911
	Hortgebäude	Baujahr 2007/2008
	Turnhalle	Baujahr 1911

Freiflächen:

Pausenhof:	teilweise versiegelt, teilweise Tennenfläche
Schulsportfläche:	Spielfelder, Sprunggrube, Sprungbahnen, Laufbahnen, Gymnastikwiese
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Kiekemal-Schule (10G32)

Hultschiner Damm 219



	Schulamtsprognose	Kapazität 2,5 zügig
2016/2017	93	65
2017/2018	94	65
2018/2019	86	65
2019/2020	75	65
2020/2021	84	65
2021/2022	75	65

Die Kiekemal-Schule ist entgegen der Kapazität seit ihrem Bestehen dreizügig eingerichtet. Im Schuljahr 2017/18 ist es kurzfristig notwendig geworden eine zusätzliche vierte 1. Klasse zu eröffnen. Durch nicht berücksichtigte Wechselwünsche in diese Schule und die realisierte Dreizügigkeit ist eine Beschulung aller Kinder hier möglich. Die Lernmittelbefreiungsquote ist mit 7 % die zweitniedrigste im Bezirk. Die angrenzende Friedrich-Schiller- und Ulmen-Grundschule können auf Grund ihrer Auslastung zu keiner weiteren Entlastung beitragen. Auf Grund der anhaltenden starken Nachverdichtung im Einzugsgebiet wird die Prognose aller Voraussicht nach oben korrigiert werden müssen. Durch die geplante Reaktivierung des ehemaligen Schulstandortes an der Elsenstr. 7-9 als Grundschulstandort wird es mittelfristig eine Entlastung geben. Das Bezirksamt ist bestrebt auch für die Zeit vor 2021 kurz- und mittelfristige Lösungen zu finden, um zu einer Entspannung in der gesamten Region beizutragen.

Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

2.041.000 €

Besondere Angebote der Schule:

- Schule mit Inklusion
- musikalische Grundschule

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Kaulsdorfer Seen
nörtl.	B1/B5
östl.	Brandenburg
südl.	Rühlsdorfer Straße

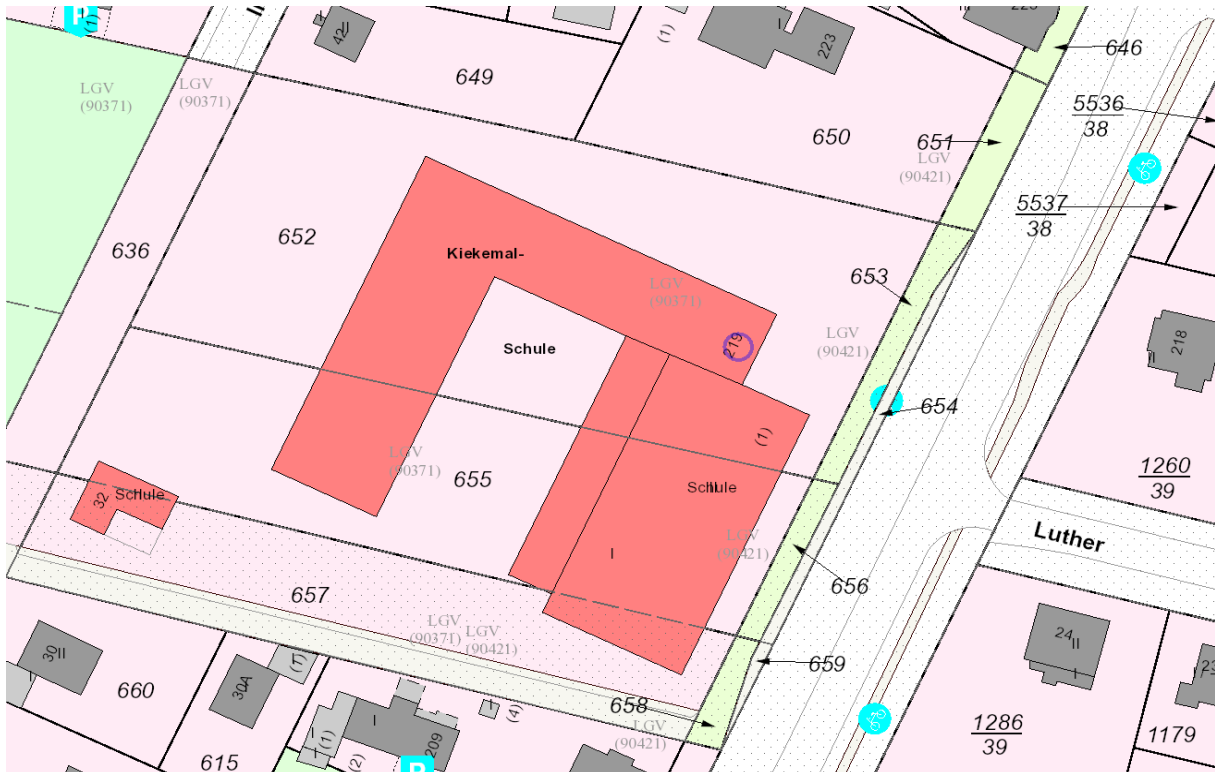
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,47 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Neubau)	Baujahr 2000
	Großturnhalle	Baujahr 2000

Freiflächen:

Pausenhof:	gestaltet
Schulsportfläche:	Spielfeld, Laufbahnen, Sprunggrube, Sprungbahnen
Spielplatz:	vorhanden
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## Ulmen-Grundschule (10G33)

Ulmenstraße 79-85, 12621 Berlin



	Schulamtsprognose	Kapazität 3,0 zügig
2016/2017	80	78
2017/2018	100	78
2018/2019	89	78
2019/2020	88	78
2020/2021	75	78
2021/2022	70	78

Die Ulmen-Grundschule ist durch die Kinder im Einzugsgebiet und Wechselwünsche in die Schule gut ausgelastet. In den kommenden Jahren werden tendenziell weniger Wechselwünsche in die Schule realisiert werden können. Mit dem Neubau der Fuchsberg-Grundschule am Habichtshorst und der Erweiterung der Franz-Carl-Achard-Grundschule ist eine dringend nötige Entlastung in der Schulplanungsregion Kaulsdorf zu erwarten. Betrachtet man jedoch die Bevölkerungsprognose 2015 -2030 und beachtet die kleinteilige Verdichtung im Wohnungsbestand, bleibt die Situation auch über das Schuljahr 2020/2021 hinaus angespannt.

Sanierungsbedarf in €:

5.946.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Besondere Angebote der Schule:

- Profil:
- Schwerpunkt: Lesen-Sprechen - Präsentation
  - Projektarbeit in allen Klassenstufen
  - Radfahrprüfung in der Verkehrswirklichkeit
  - offene Ganztagsangebote für alle Schülerinnen und Schüler
  - bewegte Pausen

Begrenzung des Einzugsbereichs:

westl.	Biesdorf
nördl.	Am Niederfeld
östl.	Brandenburg
südl.	Treptow-Köpenick

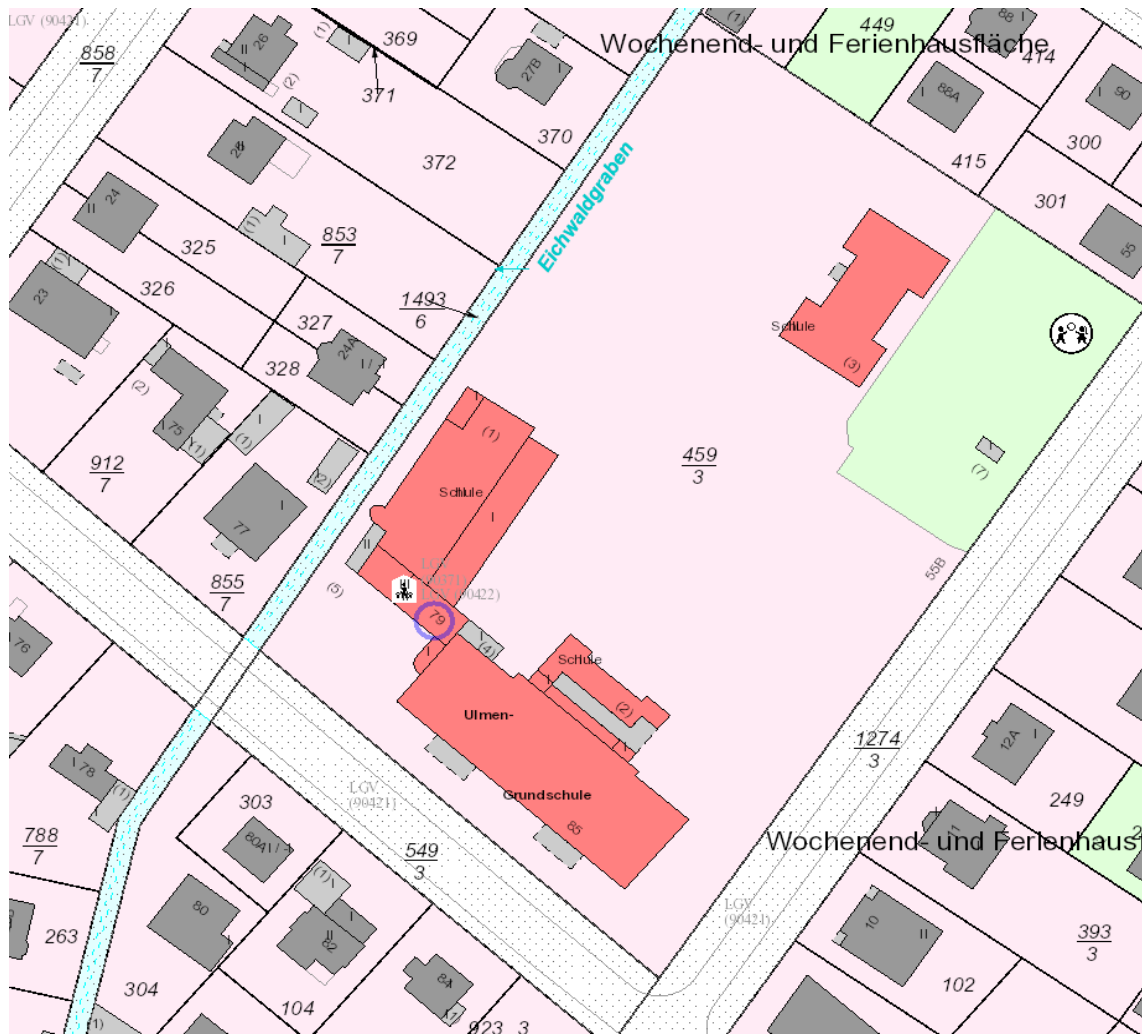
Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße:	1,06 ha	
Bebauung:	Schulgebäude (Altbau)	Baujahr 1927
	Turnhalle	Baujahr 1927
	MUR (mobile Unterrichtseinheit)	Baujahr 1997

Freiflächen:

Pausenhof:	Grünflächen und Spielgeräte
Schulsportfläche:	zwei Spielfelder, Sprunggrube, Laufstrecke
Spielplatz:	in Angrenzung an das Schulgebäude ist öffentlich
Schulgarten:	nicht vorhanden

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.4 Gemeinschaftsschulen

Schulrechtlich handelt es sich bei Gemeinschaftsschulen um eine spezielle Ausprägung der Integrierten Sekundarschule. Aufgrund ihrer bildungspolitischen Besonderheit, Schule von der Einschulung bis zur Jahrgangsstufe 10 gemeinsam anzubieten, wird diese Form hier insbesondere auch bei den Grundschulen betrachtet. Mittel- und langfristig ist es erklärtes bildungspolitisches Ziel, an den Gemeinschaftsschulen auch den Erwerb des Abiturs anzubieten.

Nach der Bestätigung von zwei Gemeinschaftsschulprojekten verfügt der Bezirk im Stadtteil Hellersdorf mit der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule und im Stadtteil Marzahn mit der in Kooperation befindlichen Bruno-Bettelheim-Grundschule/Thüringen-Schule über zwei Gemeinschaftsschulen. Letztere soll zum Schuljahr 2017/2018 fusionieren und einen neuen Namen erhalten.

An beiden Standorten sind durch den Schulträger mit hohem finanziellem Aufwand die räumlichen Voraussetzungen für diesen Grund- und Oberschultyp geschaffen, bauliche Mängel beseitigt worden bzw. werden noch beseitigt.

Eine dritte Gemeinschaftsschule entstand aus der Marcana-Schule zum Schuljahresbeginn 2013/14, bislang eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt Sprache im Norden Marzahns. Hierdurch erhöht sich mittelfristig die Aufnahmekapazität durch das Auslaufen lassen der sonderpädagogischen Kleinklassen. Ab dem Schuljahr 2017/2018 kann die Marcana-Schule bereits Klassen von Stufe 1 bis 6 anbieten.

## 6.5 Oberschulbedarf

Zur Beurteilung, ob das Oberschulnetz auch für den langfristigen Bedarf ausreichend ist, wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Entsprechend der Modellrechnung von SenBildJugFam ist das Ziel, für 90 % der entsprechenden Altersjahrgänge Oberschulstandorte im Bezirk anzusiedeln. Einzugsbereiche werden nicht definiert. Für die Standortvorschläge wird neben Standortqualität, wie Erreichbarkeit durch öffentlichen Nahverkehr, Größe entsprechend Richtwert und Kombination mit weiteren Gemeinbedarfseinrichtungen, auch die Lage im Schulnetz berücksichtigt.

## 6.6 Integrierte Sekundarschulen

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es im Bezirk Marzahn-Hellersdorf keine Haupt-, Real- und Gesamtschule mehr. Die Schularten wurden zur Integrierten Sekundarschule (ISS) zusammengefasst.

Den weiterführenden Schulen sind keine Einschulungsbereiche zugeordnet. Die Schulwahl orientiert sich am Profil, an der Erreichbarkeit (mit dem ÖPNV), an der Wohnortnähe, an Geschwisterkindern und an persönlichen Interessenlagen. Grundsätzlich kann jede Schülerin und jeder Schüler jede Bildungseinrichtung in Berlin besuchen – sofern die Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind. Durch Wanderungsbewegungen, deren auslösende Motivationen (Schulprofil, Erreichbarkeit oder kapazitive Gründe) nicht empirisch erfasst sind, werden in den meisten Bezirken mehr bzw. weniger Schülerinnen und Schüler vorsorgt, als dort auf Grund der Schulbevölkerung zu erwarten wären. Für Marzahn-Hellersdorf zeigt sich, dass im Schuljahr 2015/16 hauptsächlich eine Wanderung nach Lichtenberg und Treptow-Köpenick erfolgt.

Der Bezirk hat bei den Planungen für die ISS 25 Kinder je Klasse zugrunde gelegt. Einer Kapazität von rd. 41,9 Zügen Im Schuljahr 2015/16 an den bezirklichen ISS (inkl. Gemeinschaftsschulen) standen ein Angebot von rd. 48,5 Zügen gegenüber. Für das Schuljahr 2015/16 ergab sich eine Überkapazität von rd. 6,6 Zügen. Durch den Neubau Schule an der Schule, der Nachnutzung der Fuchsberg-MUR durch die Klingenberg-Schule und dem Auszug der Schulpraktischen Seminares an der Ernst Haeckel Schule erfolgt ein Zuwachs der Kapazitäten um rd. 7,5 Zügen. In der Gesamtbetrachtung wird für das Jahr 2021 mit 56 Zügen Gesamtkapazität ausgegangen. Im selben Jahr wird demgegenüber ein Bedarf von 55,1 Zügen prognostiziert. In der Summe ergibt sich eine Überkapazität von rd. 0,9 Zügen.

Dadurch können alle Standorte als voll ausgelastet, jedoch auch als ausreichend angesehen werden. Das Schul- und Sportamt erwartet jedoch langfristig einen Fehlbedarf in 2030/2031 aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums.

Die Ernst-Haeckel-Schule hat seit dem Schuljahr 2016/2017 eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet. Damit sind zwei ISS mit gymnasialer Oberstufe, die Rudolf-Virchow-Schule und die Ernst-Haeckel-Schule, im Bezirk vertreten. Mit der „Schule an der Schule“ entsteht eine ISS an der das Ablegen des Abiturs durch das Einrichten einer Sekundarstufe II ermöglicht werden soll. So bekommen noch mehr Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Abitur im Bezirk zu erlangen. Dadurch erhofft sich der Schulträger, dass die Abwanderungsquote von 14,25 % sinkt.

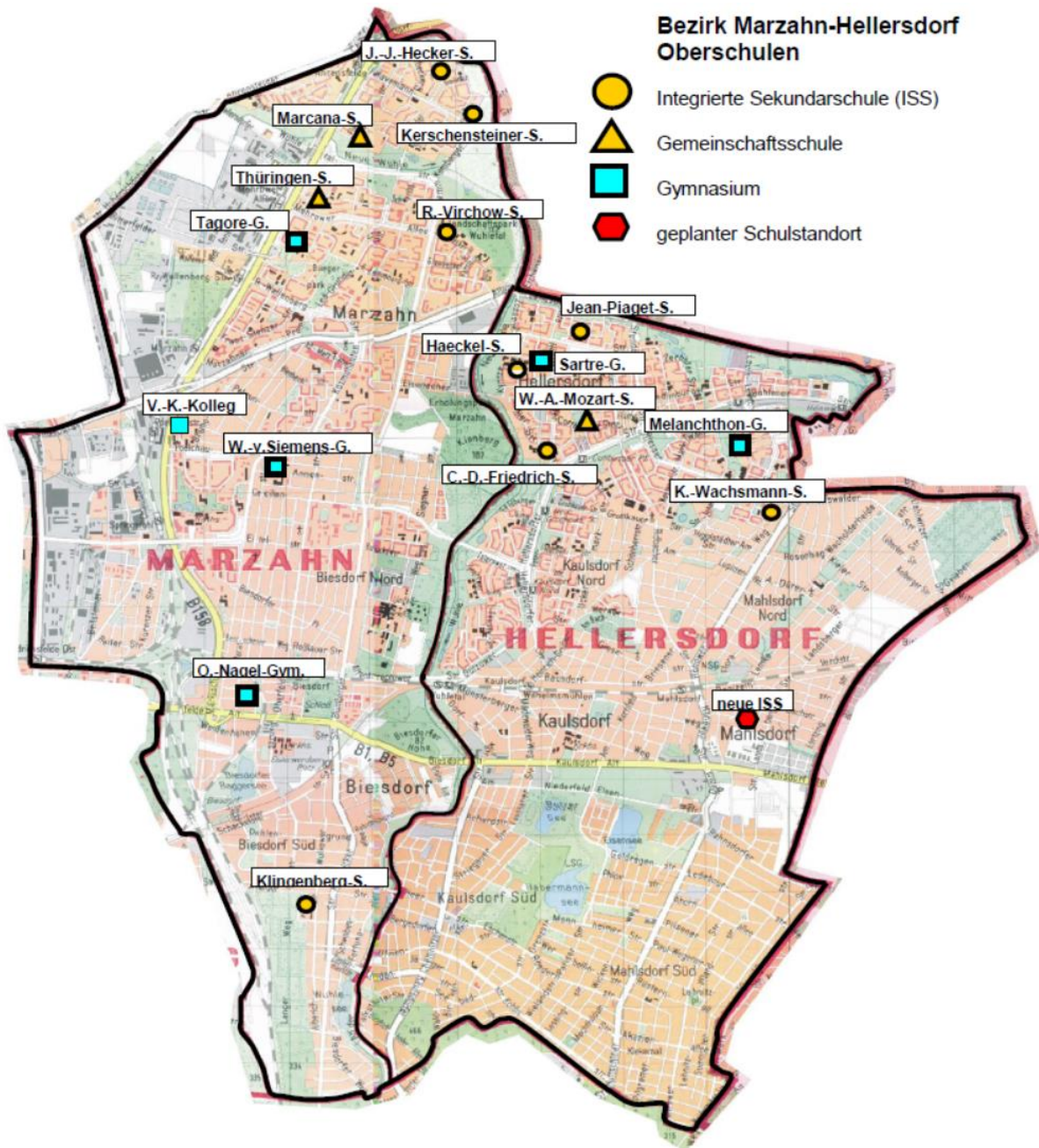
Im Umkehrschluss könnte dies aber bedeuten, dass die Kinder sich vermehrt an den ISS anmelden und die Nachfrage an Schulplätzen höher wird als derzeit prognostiziert.

Betrachtet man die Anmeldungen an den ISS der letzten drei Jahre lassen sich folgende Tendenzen ableiten:

- Die Rudolf-Virchow-Oberschule und die Caspar-David-Friedrich-Schule werden auch in den kommenden Jahren übernachgefragt sein.
- Aus den Siedlungsgebieten Mahlsdorf, Kaulsdorf und Biesdorf gehen zahlreiche Schülerinnen und Schüler an die Georg-Klingenberg-Schule.

Im Folgenden werden die Schulen vorgestellt. Die sich noch im Aufbau befindende Marcana-Schule wird voraussichtlich eine 7. Klasse zum Schuljahr 2018/2019 einrichten. Dadurch können derzeit noch keine Aussagen über eine Schülerzahlentwicklung im Oberstufenbereich getroffen werden.

## Schulstandorte der Oberschulen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf



### 6.6.1 Rudolf-Virchow-Oberschule (10K01)

Glambecker Ring 90, 12679 Berlin



Quelle 5

[http://www.roseblanc.de/pages/Stadtansichten/Gymnasien/GYM%20Rudolf%20Virchow%20Berlin%20MG\\_0145.htm](http://www.roseblanc.de/pages/Stadtansichten/Gymnasien/GYM%20Rudolf%20Virchow%20Berlin%20MG_0145.htm)

Der Schulstandort ist bei Schülerinnen und Schülern ungebroschen beliebt. 237 Schülerinnen und Schüler haben sich für das Schuljahr 2016/2017 mit Erstwunsch an der Rudolf-Virchow-Oberschule angemeldet bei einer Platzkapazität von 150 Plätzen. Eine Aussage, die sowohl für die Vergangenheit als auch für die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen gemacht werden kann. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen am Programm der vertieften Berufsvorbereitung teil. Sie werden durch Praktika und Besichtigungen mit verschiedenen Berufsfeldern bekannt gemacht. Weiterhin ist der Besuch der gymnasialen Oberstufe und somit das Ablegen des Abiturs möglich.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Skilanglauf; Geräteturnen; Tierpflege und Tierzucht; Modelleisenbahnbau; Chor; Trommelgruppe; Gitarre; Schülerzeitung; Kochen und Backen; Konfliktlotsen

#### Partnerschaften:

Alice Salomon Hochschule Berlin; Partnerschule in England

#### Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität in Zügen	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	7,0	182	7
Schuljahr 2015/2016	7,0	208	8
Schuljahr 2016/2017	7,0	150	6

**Sanierungsbedarf in €:**

9.832.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Beschreibung des Schulgrundstücks:**

Grundstücksgröße: 5,22 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1994

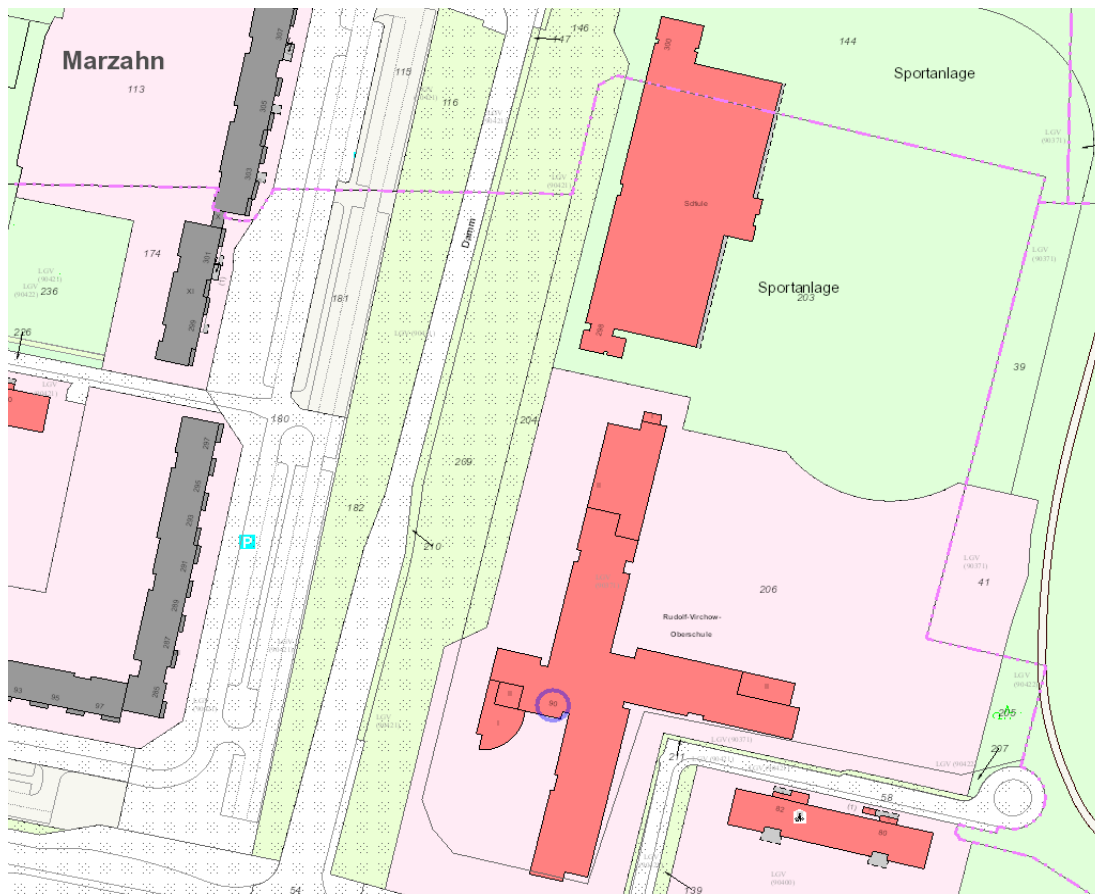
Sporthallenkomplex Baujahr 1994

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Großspielfeld Kunstrasen mit Trainingsplatzbeleuchtung, 400 m Rundlaufbahn  
Kunststoff, Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahnen und Weitsprunganlage

**Lageplan:**



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.6.2 Ernst-Haeckel-Schule (10K02)

Luckenwalder Straße 53, 12629 Berlin



Die Ernst-Haeckel-Schule ist seitdem Schuljahr 2016/2017 die zweite ISS, welche eine gymnasiale Oberstufe im Bezirk anbietet. Daher geht das Schul- und Sportamt davon aus, dass die Nachfrage und das Interesse an dieser Schule steigen werden. Weiterhin bietet die Schule den offenen und den teilgebundenen Ganztagsbetrieb an. Das Angebot umfasst Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung und die Teilnahme an verschiedenen Arbeits- und Sportgemeinschaften.

### Arbeitsgemeinschaften:

Fußball; Handball; Kochen; Keramik; Textiles Gestalten; Modelleisenbahn; Schulgarten; Fahrradwerkstatt; Schülerfirma

### Partnerschaften:

Unfallkrankenhaus Berlin in der Warener Straße; ALBA Group plc & Co. KG; Polizeiabschnitt; Knorr-Bremse AG; Debeka Versicherungen AG; IG BAU Berlin; Projekt "I.N.A. - Integrations-Netzwerk-Ausbildung" der KIDS & CO g.e.V.; Kooperation mit FC Rot-Weiß Hellersdorf

Sanierungsbedarf in €:

12.600.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	5,5	103	4
Schuljahr 2015/2016	5,5	130	5
Schuljahr 2016/2017	5,5	150	6

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 2,46 ha

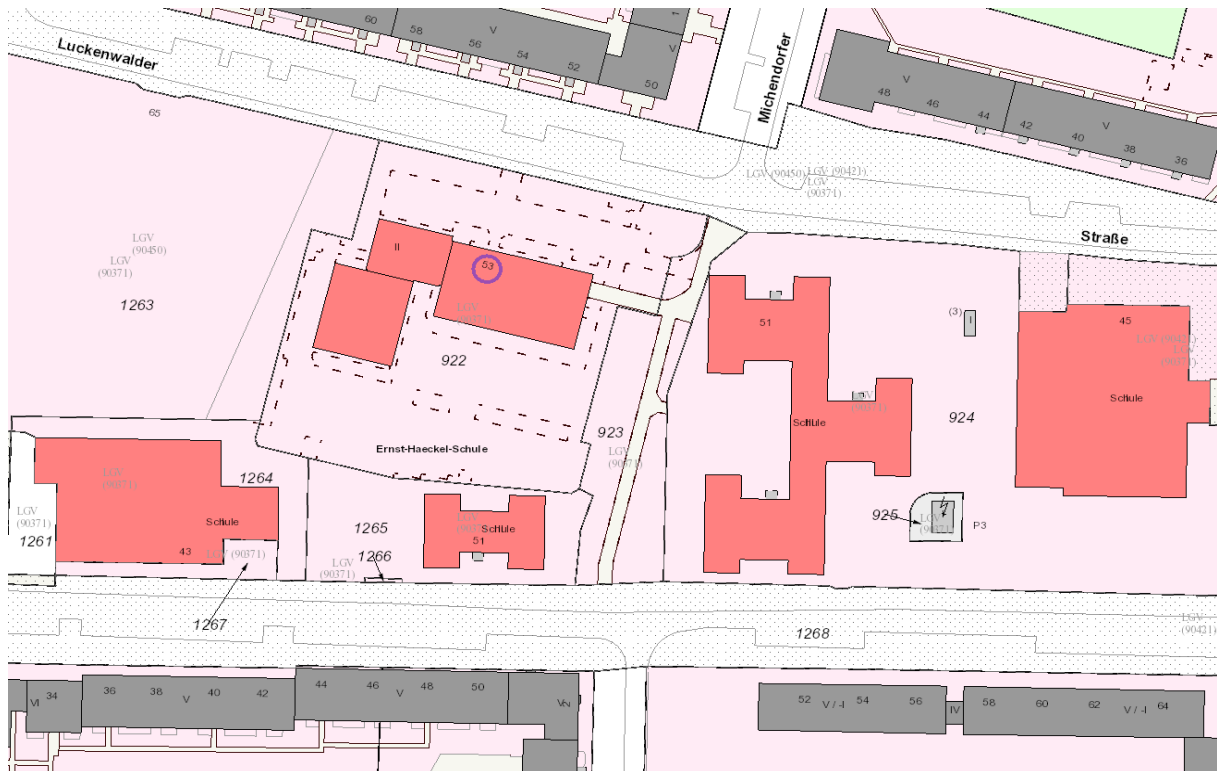
Bebauung:	Schulgebäude	Baujahr 1990
	Sporthalle I	Baujahr 1995
	Sporthalle II	Baujahr 1989
	MUR Haus II und III	Baujahr 1993
	MUR Haus IV	Baujahr 1995

Freiflächen:

Schulhof: am Standort Haus I saniert

Sportflächen: keine

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.6.3 Kerschensteiner-Schule (10K03)**

Golliner Straße 2, 12689 Berlin



Die Kerschensteiner-Schule zeichnet sich durch die Schwerpunkte Berufsorientierung und Sport aus. So werden verschiedene Betriebspraktika und Betriebserkundungen angeboten. Die Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern einen teilgebundenen Ganztagsbetrieb an, wodurch sie weiterhin in ihren (Sport-) Vereinen aktiv sein können. Außerdem kooperiert die Schule mit der Rudolf-Virchow-Oberschule, sodass die Schülerinnen und Schüler auch hier die Möglichkeit haben, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Basketball; Volleyball; Fußball; Kreatives Gestalten; Fotografie; Flugmodellbau; Elektronik; Töpfern; Gitarre

#### Partnerschaften:

Deutsches Rotes Kreuz e.V.; Berliner Netzwerk für Ausbildung (bbw Akademie für betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH); Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis FiPP e.V.; Polizei; BERLIN BASKETS e.V.; Landessportbund Berlin e.V. (SportJugendBerlin); OTA Ausbildungszentrum GmbH; Studenten machen Schule

Sanierungsbedarf in €:

6.081.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	3,5	75	3
Schuljahr 2015/2016	3,5	0	0
Schuljahr 2016/2017	3,5	75	3

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 0,8 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1985

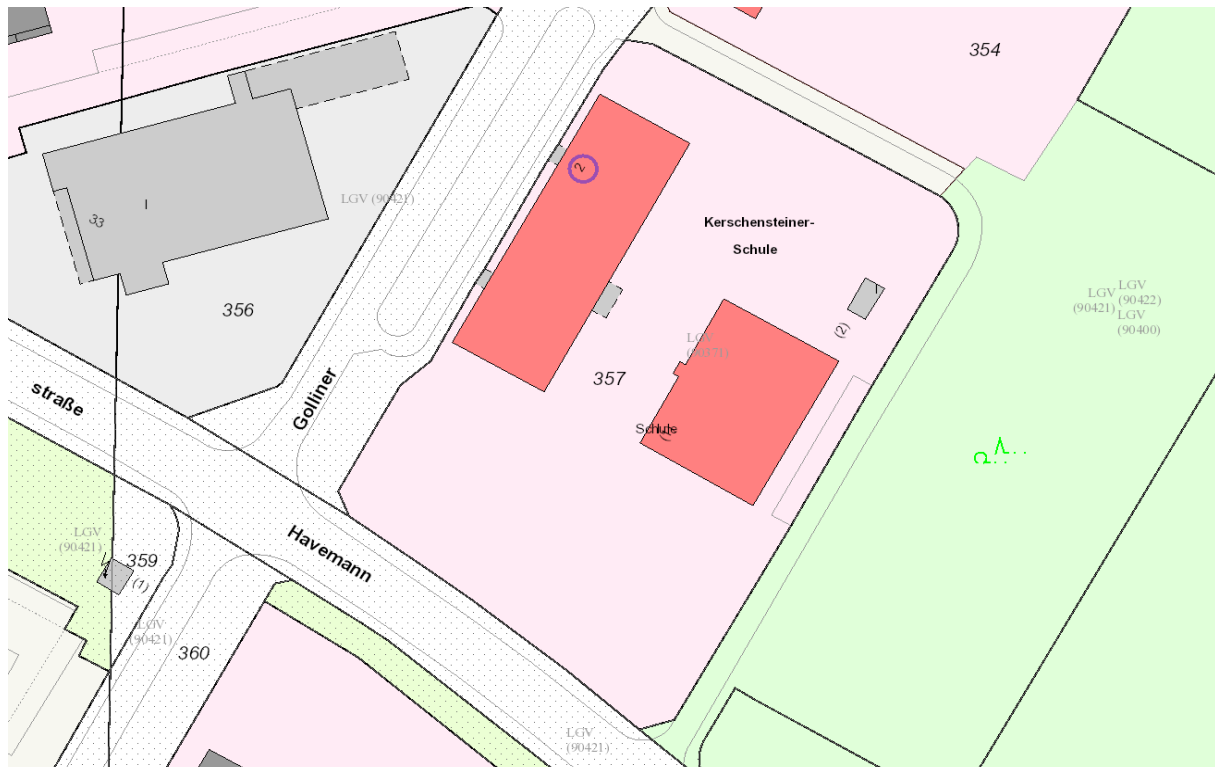
Sporthalle Baujahr 1985

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.6.4 Thüringen-Schule (10K04)**

Liebensteiner Straße 24, 12687 Berlin



Die Thüringen-Schule kooperiert mit der Bruno-Bettelheim-Grundschule und wird die dritte Gemeinschaftsschule im Bezirk. Bisher nehmen beide Schulen noch im Projekt Gemeinschaftsschule teil. Zum Schuljahr 2017/2018 ist die endgültige Fusion beider Schulen geplant. Ein neuer Schulname wird vergeben. Bei den Anmeldezahlen zu den 7.Klassen für das Schuljahr 2016/2017 ist zu bemerken, dass von den 100 angebotenen Plätzen im Erstwunsch 88 Plätze vergeben wurden. Zum Schuljahr 2017/2018 war sie bereits übernachgefragt. Des Weiteren pflegt die Thüringen-Schule eine Kooperation mit der Rudolf-Virchow-Oberschule, wodurch das Ablegen des Abiturs möglich ist.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Volleyball; Basketball; Fußball; Mofa (Führerscheinwerb); Keramik; Computer; Tanzen; Modellbau; Billard; Darstellendes Spiel; Kochen; Tischtennis

#### Partnerschaften:

Deutsches Rotes Kreuz Berlin-Nordost e.V.; Tandem BQG - gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH; KIDS & CO gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen; Jugendwerk Aufbau Ost e.V.; Urban-Social gemeinnützige Wohnheimgesellschaft mbh, Internationale Bildungs- und Begegnungsstätte; GAZPROM Germania GmbH; Barnimer Basketbären; Jugendamt Marzahn-Hellersdorf; Wohnungsbau-genossenschaft Eigentum 2000 eG; Bürgerstiftung Berlin

Sanierungsbedarf in €:

3.622.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	einggerichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	4,0	104	4
Schuljahr 2015/2016	5,0	156	6
Schuljahr 2016/2017	5,0	100	4

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,47 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1983

Sporthalle Baujahr 1982

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.6.5 Jean-Piaget-Schule (10K05)

Mittenwalder Str. 5, 12629 Berlin



Quelle 6 <http://www.jean-piaget-oberschule-berlin.de/>

Die Schule ist in den letzten Jahren besonders nachgefragt gewesen. Sie zeichnet sich durch praxisorientierten Unterricht in Klassenstufe 9 und 10 aus. Weiterhin bietet die Schule eine Kooperation mit der Rudolf-Virchow-Oberschule an, sodass auch hier die Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler besteht die gymnasiale Oberstufe zu besuchen.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Sport; Konfliktlotsen; Mofa-Führerschein; Imkerei; Fahrradwerkstatt; Zirkus; Keramik; Fotografie; Italienisch; Spanisch

#### Partnerschaften:

Kooperationen mit: Grundschule der Region; Rudolf-Virchow-Schule und OSZ Gebäude-Umwelt-Technik (Max Taut); Deutsches Rotes Kreuz; einer Vielzahl von Praktikums- und Ausbildungsbetrieben; „Haus Sonneneck“ des Trägers Kids & Co.; Jugendfreizeiteinrichtungen, wie „Anna Landsberger“

#### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

9.721.000 €

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	5,0	100	4
Schuljahr 2015/2016	4,5	100	4
Schuljahr 2016/2017	6,0	100	4

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 2,73 ha

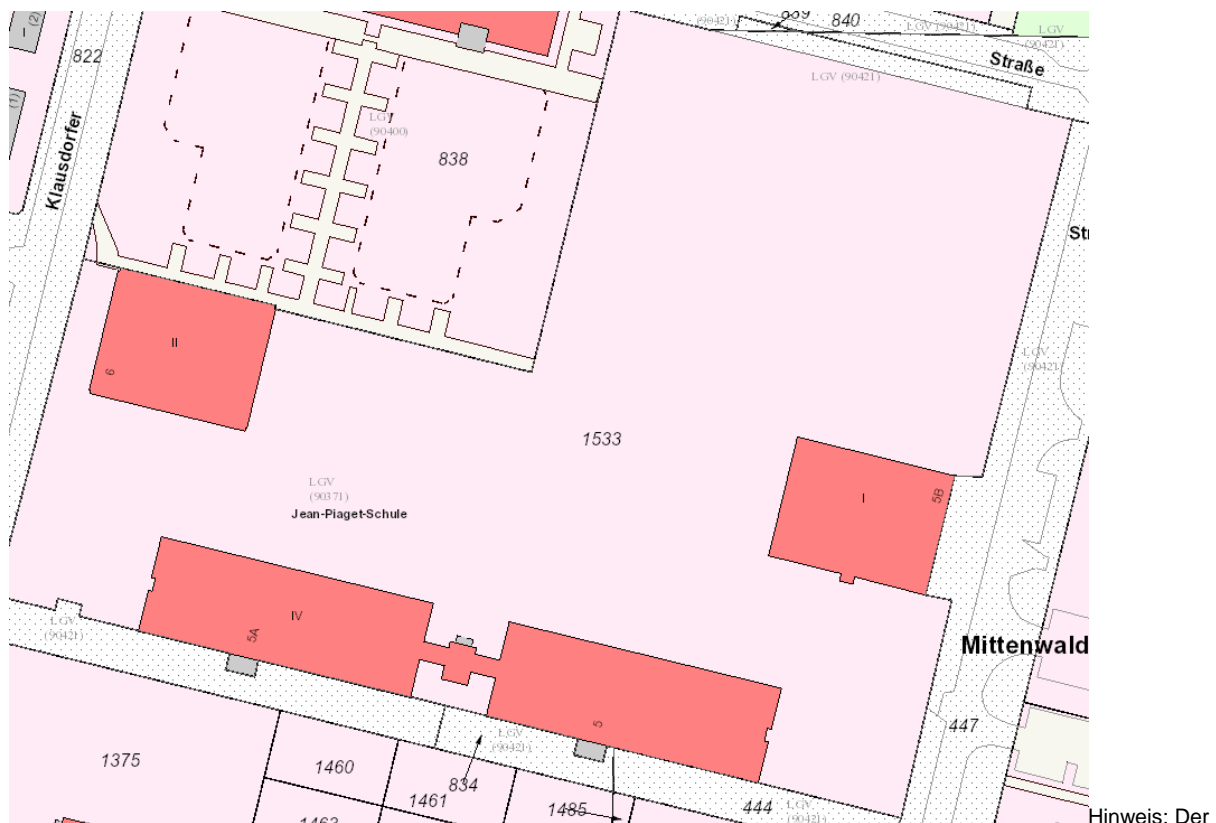
Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1989  
 Sporthalle Baujahr 1989

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.6.6 Georg-Klingenberg-Schule (10K06)

Alberichstr. 24, 12683 Berlin



Die Georg-Klingenberg-Schule hat ein naturwissenschaftlich-technisches Schulprofil mit dem Schwerpunkt Informationstechnik. Vielfältige Projekte im Rahmen des Dualen Lernens bereiten die Schülerinnen und Schüler optimal auf das Berufsleben vor. Das Ablegen des Abiturs ist auf Grund von Kooperationen mit Oberstufenzentren (Max-Taut-Schule, Herrmann-Scheer-Schule) und einer ISS mit gymnasialer Oberstufe (Rudolf-Virchow-Oberschule) möglich.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Fußball; Floorball; Fitness; Computer; AG für Mädchen; Lernstudio u.a.

#### Partnerschaften:

pad gGmbH. (Sucht- und Gewaltprävention);“ JFE Am Hultschl“; JFE „Balzerplatz“ Kaufland Berlin Marzahn, Kids & Co g.e.V., Schlaufuchs Berlin

Sanierungsbedarf in €:

5.423.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	4,0	75	4
Schuljahr 2015/2016	3,5	100	4
Schuljahr 2016/2017	3,5	100	4

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 0,79 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1974

Sporthalle Baujahr 1974

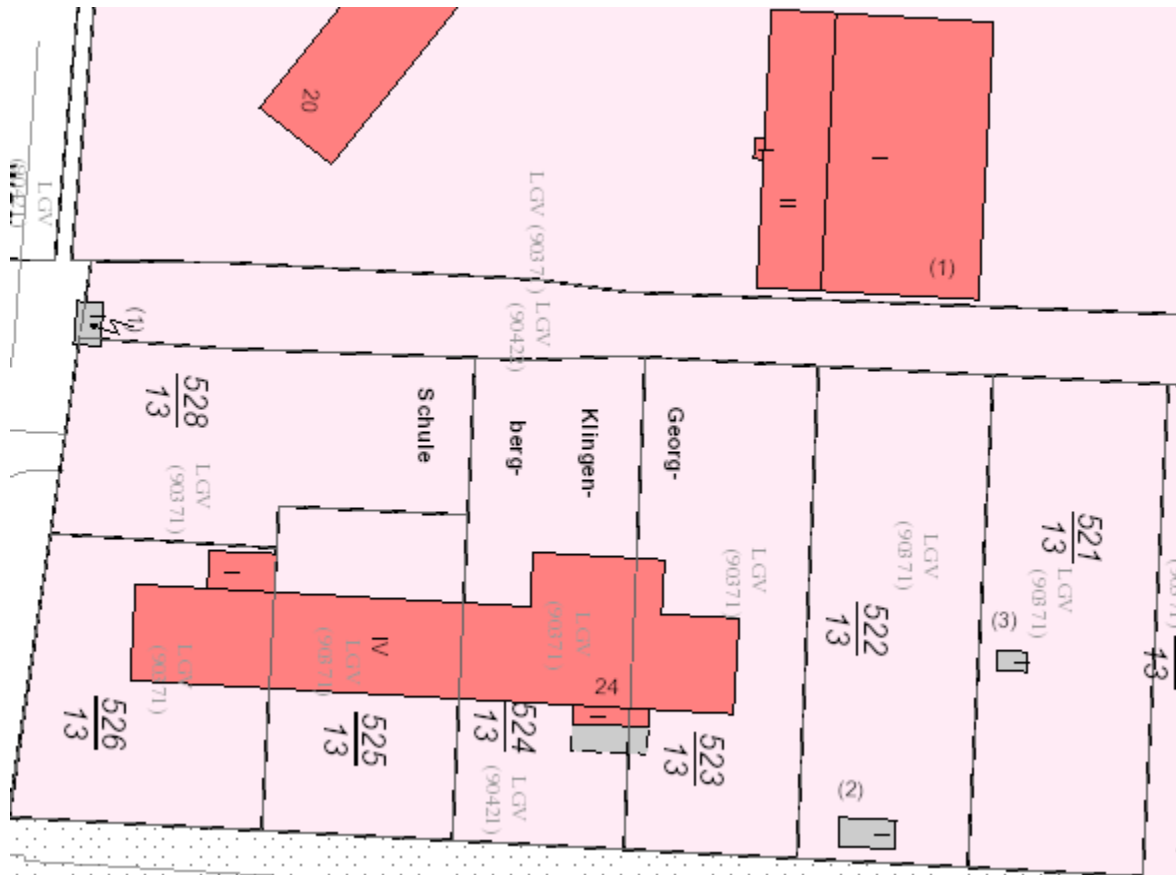
Arbeitslehrezentrum Baujahr 1935

Freiflächen:

Schulhof: vorhanden

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.6.7 Caspar-David-Friedrich-Schule (10K07)**

Alte Hellersdorfer Str. 7, 12629 Berlin



Die Caspar-David-Friedrich-Schule bietet ein musisch-künstlerisches Profil an, sodass es in jedem Jahrgang vier profilentsprechende Neigungsklassen gibt. Im Rahmen der Profilstunden werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Interessen gefördert. Als Ergänzung hierzu wird im Rahmen des Ganztagsbetriebes ein sehr breit gefächertes Angebot an Arbeitsgemeinschaften geboten. Ein Blick in die Statistiken zeigt, dass die Caspar-David-Friedrich-Schule stets übernachgefragt war.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Chor; Jazzdance; Filzen; Sport; Comiczeichnen; Percussion; Videoarbeit; Kochen; Natur und Umwelt; Mediation; Kreativhandwerk; Spanisch / Schülerclub; Gesunde Ernährung; Schulhofgestaltung / Schulgarten; Selbstverteidigung; Kreativ-AG; Webseitengestaltung/HTML; Freie Theatergruppe; Fotografie; Keramik u.a.

#### Partnerschaften:

Musikschule Marzahn-Hellersdorf - Hans-Werner-Henze-Musikschule; Förderband e. V. Kulturinitiative Berlin

**Sanierungsbedarf in €:**

3.163.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017**

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	einggerichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	4,0	104	4
Schuljahr 2015/2016	3,5	104	4
Schuljahr 2016/2017	4,5	100	4

**Beschreibung des Schulgrundstücks:**

Grundstücksgröße: 0,75 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1986

Sporthalle Baujahr 1989

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.6.8 Johann-Julius-Hecker-Schule (10K08)**

Hohenwalder Straße 2, 12689 Berlin



Umfangreiche Sanierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in den letzten Jahren haben die Attraktivität als Schulstandort gesteigert. So haben sich für das Schuljahr 2016/2017 genau 81 Schülerinnen und Schüler mit Erstwunsch angemeldet. Auch an dieser Schule haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an der vertieften Berufsvorbereitung in Klasse 9 und 10 teilzunehmen bzw. auf Grund der Kooperation mit der Rudolf-Virchow-Oberschule die gymnasiale Oberstufe besuchen zu können.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Prüfungsvorbereitungen in D; Ma, En sowie Präsentationstechniken; Schach; Streetdance; Schwimmen; Schlagzeug; Gesang; Gitarre; Theater; Rap; Hip Hop; Graffiti; Trecking; Parcour; Fahrradwerkstatt; Umwelt; Basketball; Keramik; Marionettenbau; Gesellschaftsspiele u.a.

#### Partnerschaften:

Tandem BQG - gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH; Jugendwerk Aufbau Ost e.V.; Outreach - Mobile Jugendarbeit Berlin; cultures interactive e.V. - Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention; Polizei; Agentur für Arbeit; Kooperationen mit verschiedenen Versicherungen; Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

#### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

2.052.000 €

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerihtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	4,5	100	5
Schuljahr 2015/2016	4,5	100	4
Schuljahr 2016/2017	4,0	100	4

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,36 ha

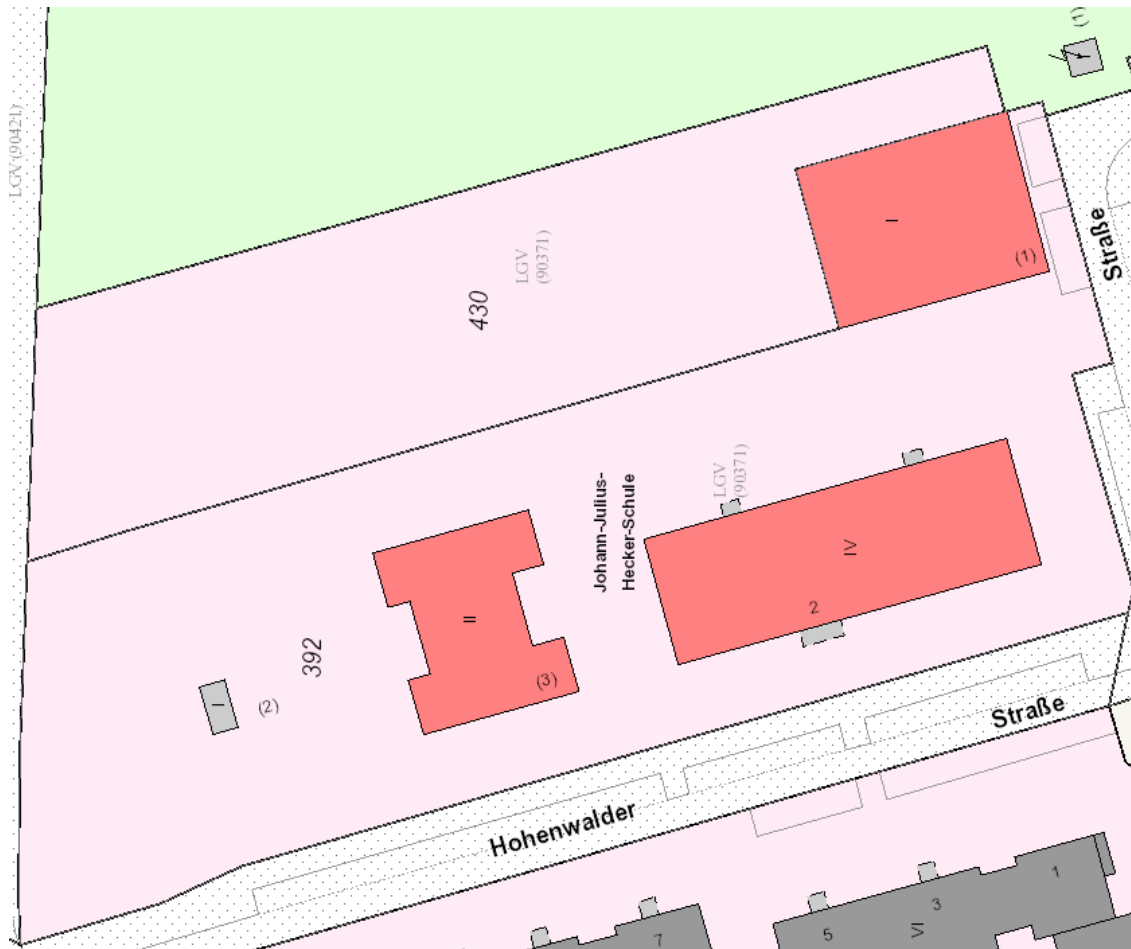
Bebauung: Schulgebäude                      Baujahr 1987  
                  Sporthalle                              Baujahr 1987

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.6.9 Konrad-Wachsmann-Schule (10K09)

Geithainer Straße 12, 12627 Berlin



Um die Schüler und Schülerinnen gut auf die Berufsausbildung vorzubereiten, werden sie ab Klasse 7 nach einem Berufsorientierungskonzept im Rahmen des WAT- Unterrichtes und verschiedener Projekte unterrichtet. Ausgehend von den Kennlernwochen in Klasse 7 über das Projekt "Verantwortung" in Klasse 9/10 spielt die Vermittlung sozialer Kompetenzen eine große Rolle. Die Schule ist eine teilgebundene Ganztagschule, die in jedem Jahrgang über einen bilingualen Zug verfügt. Dieser Standort weist räumlich eine 4,5 Zügigkeit auf und kann als ausgelastet angesehen werden. Im Mittel beträgt die Schülerfrequenz 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse.

Arbeitsgemeinschaften: Nachmittagsangebote (Klasse 7/8)

Fitness; Fußball; Band; Kochen; kreatives Gestalten; Tischtennis; Tanzen; Holzbearbeitung; Streitschlichter; Computer; Schülerzeitung; Schülerclub; Jugendfreizeiteinrichtungen; Förderunterricht in den Kernfächern

Partnerschaften: Kooperationen

Jugendfreizeiteinrichtungen „Am Hultsch“, „eastend“ und „Die Nische“ Tandem BQG - gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH; Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein e.V. in Werneuchen (Brandenburg); Polizeidirektion 6, Abschnitt 63; DB JobService GmbH; Helliwood media & education im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.; KIDS & CO gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen; ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH; Agentur für Arbeit Berlin

Sanierungsbedarf in €:

4.157.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerihtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	4,0	100	4
Schuljahr 2015/2016	4,0	100	4
Schuljahr 2016/2017	4,5	100	4

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,1 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1990

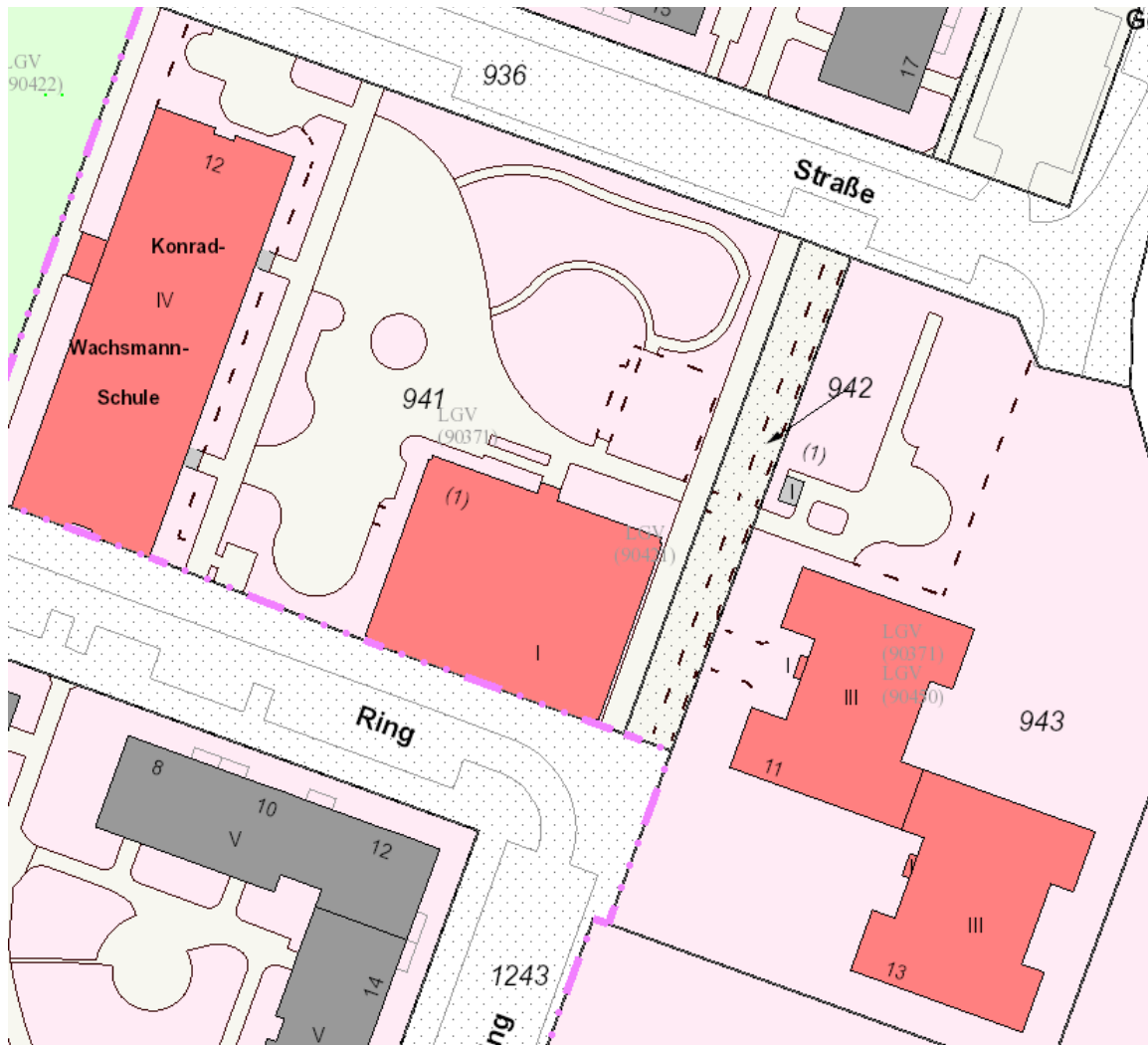
Sporthalle Baujahr 1990

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.6.10 Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule (Gemeinschaftsschule) (10K10)**

Cottbusser Straße 23, 12627 Berlin



Da es sich bei der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule um eine Gemeinschaftsschule handelt, wird in diesem Abschnitt auf den Oberschulenteil eingegangen. Hier können alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe I sowie die Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden. Des Weiteren bereitet auch die Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule ihre Schülerinnen und Schüler in der 10. Jahrgangsstufe auf eine Berufsausbildung vor und bietet praxisorientierten Unterricht an. Den Statistiken zufolge ist die Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule im Oberstufenbereich bisher konstant dreizügig belegt und die Klassenfrequenz beträgt durchschnittlich 26 Schülerinnen und Schüler pro Klasse. Für das Jahr 2018 ist eine größere Sanierungsmaßnahme geplant und unumgänglich. Diese wird zur zeitweisen Schließung des Hauses 2 und damit verbundener Auslagerung von maximal 13 Klassen führen. Das Bezirksamt strebt hier eine Lösung an einem Ausweichstandort in Absprache mit der Schule und Schulaufsicht an. Der Standort soll auch in dieser Zeit und darüber hinaus als Gemeinschaftsschule erhalten bleiben.

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	3,5	67	3
Schuljahr 2015/2016	3,5	52	2
Schuljahr 2016/2017	3,5	75	3

## 6.7 Gymnasien

Der Bezirk verfügt mit fünf Gymnasien über eine zukunftsfähige gymnasiale Infrastruktur. Obwohl durch die Einführung des siebenjährigen Abiturs die Gymnasien einen ganzen Jahrgang weniger haben, hat sich die Aufnahmekapazität der Gymnasien nur geringfügig erhöht. Das liegt daran, dass das Raum-Zug-Verhältnis zugunsten des Schulbetriebes nur gering abgesenkt wurde.

Aus den Daten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gehen analog zu den Zahlen der ISS die Kapazitätsberechnungen und Prognosen der „Schülerzahlen der Klassenstufe 7 – 10 an Gymnasien im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf“ hervor.

Im Schuljahr 2015/16 bestand eine Nachfrage von rd. 20 Zügen. Dem stand ein Angebot von rd. 25 Zügen gegenüber. Für das Schuljahr 2015/16 ergab sich eine Überkapazität von rd. 5 Zügen. Durch den Ausbau des Otto-Nagel-Gymnasiums erhöht sich die Kapazität um 1,5 Züge, auf eine Gesamtkapazität von rd. 26,5 Zügen. Am Ende des Betrachtungszeitraums 2021 ist von einem Gesamtbedarf von 26,3 Zügen auszugehen. Rechnerisch ergibt sich eine freie Kapazität von 0,2 Zügen.

### **6.7.1 Tagore-Gymnasium (10Y01)**

Sella-Hasse-Straße 25, 12687 Berlin



Die Tagore-Schule ist ein sprachlich und künstlerisch orientiertes Gymnasium, dessen Profilierung von allen Fachbereichen getragen wird. Das Gymnasium ist keine Ganztagschule, dennoch haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften zu nutzen. Die Nachfrage am Besuch des Gymnasiums ist jahrgangsabhängig. So gab es im Schuljahr 2015/2016 128 Plätze bei 131 Anmeldungen mit Erstwunsch und für das Schuljahr 2016/2017 standen 150 Plätze 149 Anmeldungen mit Erstwunsch gegenüber.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Aquarianer; Chor; Fitness; Fußball; Gitarre; Homepage-Gestaltung; Homepage-Technik; Keramik; Popgesang; Multimedia; Roboter; Schlagzeug; Schülerzeitung; Tagore-Festwoche; Tanz; Tischtennis; Volleyball

#### Partnerschaften:

Indische Botschaft Berlin; Partnerschule in Chaibasa (Indien)

#### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

4.827.000 €

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	einggerichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	5,0	160	5
Schuljahr 2015/2016	5,0	128	4
Schuljahr 2016/2017	5,0	150	5

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,1 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1981

Sporthalle Baujahr 1981

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.7.2 Otto-Nagel-Gymnasium (10Y02)

Schulstraße 11, 12683 Berlin



Quelle 7 <http://www.otto-nagel-gymnasium.de/schulchronik/>

Auf Grund der steigenden Schülerzahlen hat der Bezirk bereits im Schulentwicklungsplan 2012-2016 festgeschrieben, dass zusätzliche Klassenräume im Obergeschoss des Otto-Nagel-Gymnasiums geschaffen werden, sowie ein Schulergänzungsbau mit Sporthalle vorgesehen ist. Dadurch wird die Schule langfristig 4-zügig laufen, um der anhaltenden starken Nachfrage gerecht werden zu können. Als Schule mit besonderer pädagogischer Prägung widmet sich das Otto-Nagel-Gymnasium der Begabtenförderung. Daher besteht die Möglichkeit, bereits ab der 5.Klasse auf das Otto-Nagel-Gymnasium zu wechseln.

### Partnerschaften:

Berliner Sparkasse (Niederlassung der Landesbank Berlin AG) in Biesdorf; TC Berolina Biesdorf e.V.; KaufMarkt Berlin-Biesdorf; Schulpartnerschaften mit Schulen in Dänemark, Frankreich, Spanien, Kanada und in Niederlande (Groningen)

### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

4.489.000 €

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	2,5	32	1
Schuljahr 2015/2016	2,5	64	2
Schuljahr 2016/2017	2,5	64	2

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 1,48 ha

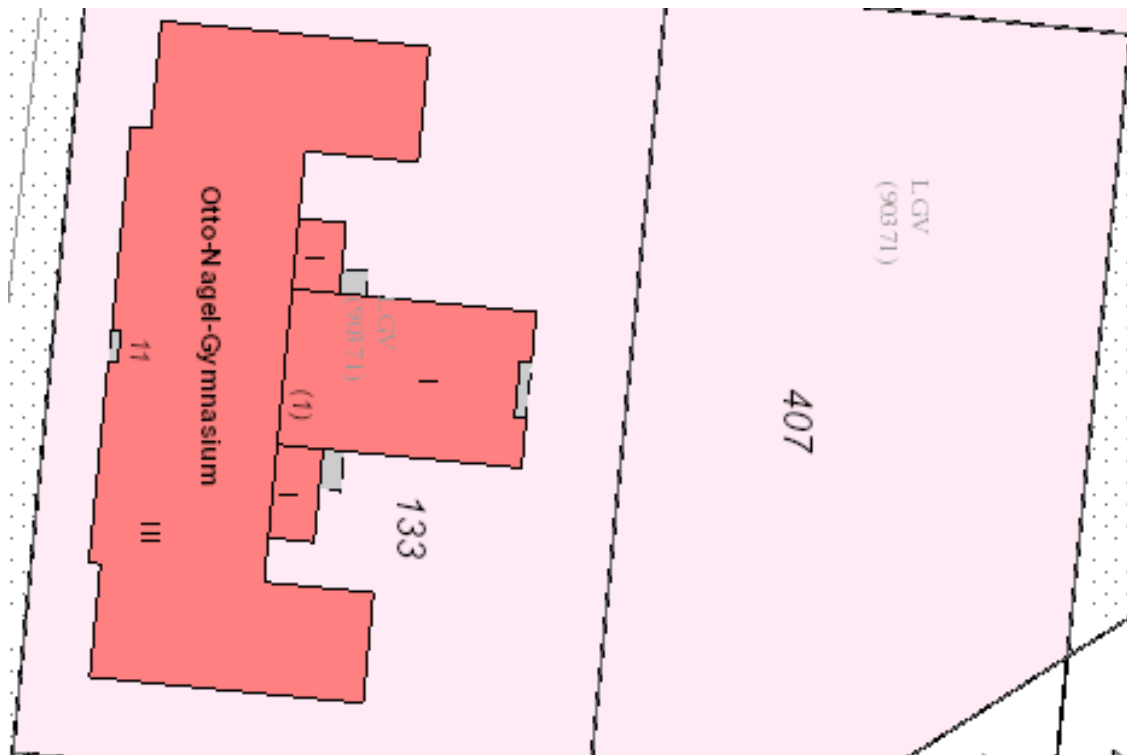
Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1905  
Sporthalle Baujahr 1999

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### 6.7.3 Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium (10Y03)

Allee der Kosmonauten 134, 12683 Berlin



Das Ziel des Wilhelm-von-Siemens-Gymnasiums ist es, dass alle Schülerinnen und Schüler aktiv und selbständig Wissen erwerben und in eigener Verantwortung lernen. Insbesondere setzt die Schule den Schwerpunkt auf eine Profilierung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Das Siemens-Gymnasium wird gut nachgefragt, in einzelnen Jahrgängen auch übernachgefragt. Im Schuljahr 2015/2016 haben sich 129 Schülerinnen und Schüler angemeldet und für das Schuljahr 2016/2017 gab es 166 Anmeldungen mit Erstwunsch bei 160 verfügbaren Schulplätzen.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Anime, Badminton, Begabtenförderung Naturwissenschaften, Englisch und Mathematik, Fechten, Hockey, Homepage, Schülerzeitung, Tanz, Technik

#### Partnerschaften:

Siemens AG; Arbeitsagentur Berlin Mitte, Team akademische Berufe; Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin; Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e.V.; Kinderring Berlin e.V.; Studienkreis GmbH, Pro AB e.V.; Partnerschule in Strasbourg (Frankreich)

#### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

3.809.000 €



## 6.7.4 Sartre-Gymnasium (10Y08)

Kyritzer Str. 103, 12629 Berlin



Das Sartre-Gymnasium ist mit einer der größten Schulen, die im Bezirk existieren. Die Schule widmet sich neben der Ausbildung von Sprachen wie Italienisch und Russisch auch der Studien- und Berufsorientierung in den Klassen 9 und 10. Gerade deshalb verzeichnet das Sartre-Gymnasium einen Anstieg bei den Schülerzahlen.

### Arbeitsgemeinschaften:

Chor (Modern Gospel / Jazz); Schach; Schülerzeitung; Theater; Vorbereitung DELF-Sprachprüfung; Fotografie; Film; Keramik; Basketball; Tanz; Volleyball

### Partnerschaften:

Helliwood media & education im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V.; Hellersdorfer Athletik-Club Berlin e.V.; Partnerschule in Dijon (Frankreich) u.a.

### Sanierungsbedarf in €:

3.263.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

### Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2014/2015	5,0	96	3
Schuljahr 2015/2016	5,5	128	4
Schuljahr 2016/2017	5,5	192	6

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 2,4 ha

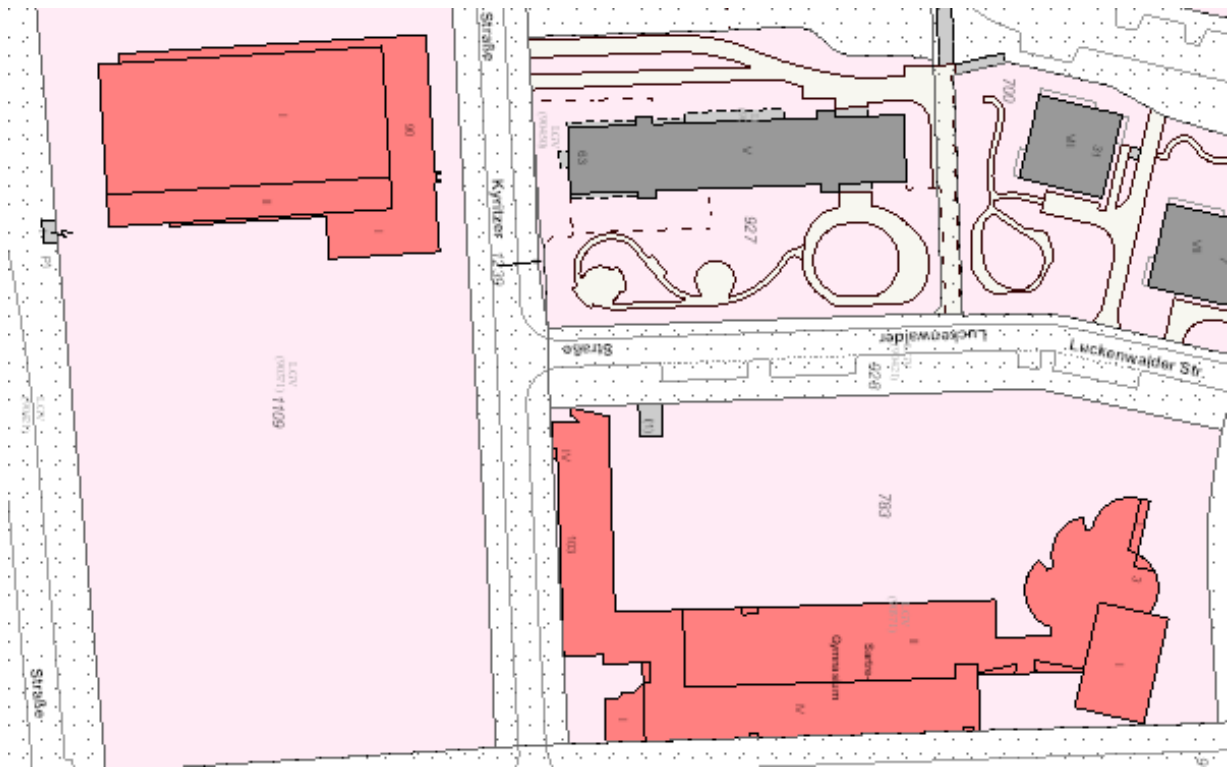
Bebauung:	Schulgebäude	Baujahr 2001
	Sporthalle	Baujahr 2001

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.7.5 Melanchthon-Gymnasium (10Y11)

Adele-Sandrock-Str. 73-75, 12627 Berlin



Eines der zentralen Bauvorhaben im Schulentwicklungsplan 2012-2016 war die Sanierung und der Ausbau des Melanchthon-Gymnasiums zu einem attraktiven Schulstandort, um die Möglichkeiten für ein gelungenes Lernen zu schaffen. Dies macht sich insbesondere durch die steigenden Schülerzahlen bemerkbar. Auch auf Grund der Nähe zu Brandenburg steigt das Interesse für einen Schulbesuch am hiesigen Gymnasium. Außerdem widmet sich das Melanchthon-Gymnasium auch der Hochbegabtenförderung, sodass ein Besuch bereits ab Klassenstufe 5 möglich ist.

### Arbeitsgemeinschaften:

Junge Imker, Chor, Orchester, Band, Gitarre, Töpfer-AG, Foto-AG, Schach, Volleyball

### Partnerschaften:

Partnerschule in Obernai (Frankreich); Partnerschule in London (Großbritannien); Partnerschule in Madrid (Spanien); Partnerschule in Ecuador; koordinierende Schule Erasmus 2017-2020; Kooperation mit der Gedenkstätte Hohenschönhausen, Kooperation mit dem Kunsthistorischen Institut der Freien Universität, Kooperation mit der Humboldt-Universität sowie Siemens-AG im Rahmen des naturwissenschaftlichen Netzwerks Berliner Gymnasien, Kooperation mit dem Rotary-Club Berlin Tiergarten, Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Elektrotechnischen Verein e.V. im VDE, Helliwood media & education

### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

9.407.000 €

Kapazitäten von 2014/2015 bis 2016/2017

	Kapazität/ Zug	zur Verfügung gestellte Plätze für den 7. Jahrgang	eingerrichtete 7.Klassen
Schuljahr 2015/2016	6,9	117	4
Schuljahr 2015/2016	6,5	96	3
Schuljahr 2016/2017	6,5	96	3

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 2,01ha

Bebauung: Schulgebäude

Baujahr 1989

Sporthalle

Baujahr 1989

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.8 Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Förderzentren)

Zukünftig wird dem Thema Inklusion bei der Schulentwicklungsplanung und beim Schulneubau verstärkte Aufmerksamkeit zukommen. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vom 13. Dezember 2006 (VN-Behindertenrechtskonvention – VN-BRK) ist durch die Ratifizierung der Bundesrepublik Deutschland seit dem 26. März 2009 verbindlich. Daher ist das Land Berlin, und auch der Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in der Pflicht, für Menschen mit Behinderungen die Bildungsteilhabe zu verbessern.

„Ziel einer inklusiven Schule ist es, Unterricht und Schulleben so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler – gleich welcher Herkunft und welcher Leistungsfähigkeit – gemeinsam leben und lernen können.“<sup>1</sup> Inklusion bedeutet, Vielfalt primär als Bereicherung und zu nutzende Ressource zu begreifen.

Dieses gemeinsame schulische Leben und Lernen von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen zu ermöglichen, ist seit vielen Jahren bildungspolitisches Anliegen und Aufgabe der Berliner Schule. Daher hat die SenBJF Projekte wie INKA und „Schulen auf dem Weg zur Inklusiven Schule“ aufgesetzt. Im Bezirk nehmen 13 Grundschulen und alle ISS am Projekt INKA II teil.

Eine Statistik zum Thema anerkannten Behinderungen von Kinder und Jugendlichen mit Stichtag 31.12.2015<sup>2</sup> zeigt auf, dass in der Altersgruppe der 0 bis 5jährigen 179 Kinder eine anerkannte Behinderungen haben. In der Altersgruppe der 6 bis 14jährigen haben 599 Kinder und Jugendliche eine Behinderung, wobei die Gruppe der geistig-seelischen Behinderung, zerebrale Störungen und Suchtkrankheiten mit 369 Betroffenen die Mehrheit bildet.

Das Konzept der inklusiven Schule erkennt die Individualität jedes Kindes sowie die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Lerngruppe an und sieht darin eine Bereicherung. Ziel einer inklusiven Schule ist es, Unterricht und Schulleben so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler – gleich welcher Herkunft und welcher Leistungsfähigkeit – gemeinsam leben und lernen können.

Dies hat auch auf den Schulneubau verschiedene Einflüsse. Neben grundlegenden Aspekten der Barrierefreiheit muss beim Schulbau für die inklusive Beschulung ein erhöhter Raumbedarf berücksichtigt werden. Dieser ergibt sich beispielsweise aus einem erhöhten Bedarf nach Differenzierungsräumen bzw. größeren Klassenräumen. Das Eingehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in einer Klasse erfordert eine stärkere Differenzierung des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten häufiger in kleinen Arbeitsgruppen und im Klassenraum sind mehrere Erwachsene anwesend (Lehrer/-in, pädagogische Unterrichtshilfe, Schulbegleiter) anwesend. Weiterhin kann sich der Flächenbedarf aus der Notwendigkeit der Bereitstellung von Therapie- oder Ruheräumen, Zimmern für medizinische Versorgung, Abstellflächen für Rollstühle oder andere technische Unterstützung ergeben. Auch spezifische sanitäre Anlagen bedeuten einen höheren Raumbedarf. Die Bereitstellung solcher Räume an Bestandsschulen bringt eine Verringerung der in der Schule zur Verfügung stehenden Kapazität im jeweiligen Gebäude mit sich. Gleichzeitig werden bauliche Anpassungen im Hinblick auf Barrierefreiheit notwendig sein und an jeder Schule individuelle und gegebenenfalls kostenintensive

---

<sup>1</sup> Quelle: Qualifizierungsprogramm zur Weiterentwicklung von Berliner Schulen auf dem Weg zur Inklusion, SenBJF von 2015

<sup>2</sup> Datenlage LaGeSO mit Stichtag 31.12.2015

Lösungen erfordern. Für Schulneubauten müssen die Anforderungen inklusiver Unterrichtung ebenfalls Berücksichtigung finden.

In gleichem Maße wie der Schulträger gefordert ist, für Inklusion passende infrastrukturelle Rahmenbedingungen zu schaffen, ist es Aufgabe der Schulaufsicht, die notwendigen personellen Ressourcen bereitzustellen und über die Schulgesetzgebung einen Rahmen für die inklusive Unterrichtung zu schaffen. Dazu gehören beispielsweise auch die Abgrenzung von Aufgaben der verschiedenen pädagogischen Fachkräfte untereinander sowie eine sichere Finanzierungsgrundlage. Es bedarf einer klaren Strategie für die künftige Ausrichtung der hiesigen Schullandschaft. Klar ist dabei, dass inklusives Lernen nur im Rahmen ausreichender personeller Ressourcen gelingen kann.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 fiel der Startschuss für die Einrichtung von sechs Inklusiven Schwerpunktschulen für Berlin, wo Kinder und Jugendliche mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam lernen. Insgesamt sind 36 Schulen geplant. Inklusive Schwerpunktschulen sind Schulen aller Schularten sowie berufliche Schulen, die auf Grund ihrer personellen, räumlichen und sächlichen Ausgestaltung besonders in der Lage sind, Schülerinnen und Schüler mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten

- „Körperliche und motorische Entwicklung“,
- „Sehen“,
- „Hören und Kommunikation“,
- „Geistige Entwicklung“ und
- „Autismus“

aufzunehmen und dafür entsprechende Konzepte entwickelt haben.

Das Angebot richtet sich dabei insbesondere an Eltern, die sich bisher eine integrative Beschulung gewünscht haben, aber nur in Förderzentren, die aus ihrer Sicht für ihr Kind unabhängige Bedingungen vorgefunden haben.

Da Inklusion jedoch nur schrittweise gelingt und nicht für alle Kinder eine inklusive Beschulung als sinnvoll eingeschätzt wird, hält der Bezirk an seinen drei bestehenden Förderzentren fest. Diese werden auf den nachfolgenden Seiten kurz vorgestellt.

## 6.8.1 Schule am Pappelhof (10S04)

Ketschendorfer Weg 21, 12683 Berlin



Quelle 8 <http://www.sonderschulen-berlin.de/schule-am-pappelhof>

Die „Schule am Pappelhof“ ist eine Ganztagschule für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. In je einem Klassen- und Gruppenraum sind acht Kinder einer Klasse untergebracht. Im Schuljahr 2016/2017 werden 134 Schülerinnen und Schüler beschult. Eine Turnhalle, ein Therapiebecken, zwei Fachräume für Arbeitserziehung und Ton/ Keramik stehen zur Verfügung. In einer eingerichteten Lehrwohnung können sich die Schülerinnen und Schüler praktisch auf das Leben vorbereiten.

### Arbeitsgemeinschaften:

Sport; Kosmetik; Fahrrad; Keramik; Computer; Gesellschaftstanz; Chor; Fußball Jungen; Fußball Mädchen; Darstellendes Spiel

### Partnerschaften:

Kooperation mit 10G13, Pflgewerk Seniorenzentrum "Haus Pappelhof" gGmbH im Ketschendorfer Weg 33; Biesdorfer Kita "Sonne" in der Annenstraße 33; Bundespolizeiabteilung Blumberg der Direktion Bundesbereitschaftspolizei; Musikschule Marzahn-Hellersdorf "Hans-Werner-Henze-Musikschule"

Werkstätten in der Abschlussstufe: Frühstücksversorgung; Hauswirtschaft; Reparatur- und Holzbau; Garten- und Grünpflanzenpflege; Fördergruppe; Näherei

**Sanierungsbedarf in €:**

3.879.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Beschreibung des Schulgrundstücks:**

Grundstücksgröße: 0,81 ha

Bebauung: Schulgebäude Baujahr 1997

Sporthalle Baujahr 1997

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

**Lageplan:**



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.8.2 Schule am Rosenhain (10S07)

Klingenthaler Straße 32, 12627 Berlin



Quelle 9 <http://www.sonderschulen-berlin.de/schule-am-rosenhain>

Die Schule am Rosenhain verfügt über einen Grund- und Oberschulbereich. Im Bezirk gibt es neben der Schule am Rosenhain kein weiteres sonderpädagogisches Förderzentrum für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, da die Kinder mit diesem Förderschwerpunkt auf Grund der gelebten Inklusion in Regelschulen beschult werden. Zur Schülerschaft gehören außerdem Schülerinnen und Schüler, die in zwei sonderpädagogischen Kleinklassen im Rahmen der Tagesgruppen „projus“ und „Bruno 2“ lernen. Die multi-professionellen Teams der beiden Projekte fördern die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern, die aufgrund der Besonderheiten ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung und damit einhergehender Lern- und Leistungsprobleme temporär weder in einer Regelschule noch in bestehende schulische Förderprojekte zu integrieren sind, jedoch keinen festgestellten Förderschwerpunkt „Lernen“ haben.

### Partnerschaften:

Kooperation mit 10K06, Arbeit-Schule-Integrations-Gesellschaft (ASIG) e.V. Berlin (Netzwerk Berliner Schülerfirmen); Tandem BQG - gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH; BALL e.V. Betreuung arbeitsloser Leute und Lebenshilfe e.V.; Polizei; Imbiss „Goldcurry“ Schülerfirmen in den Bereichen Ernährung- und Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Farb- und Raumgestaltung, Holztechnik und Metalltechnik; Betriebspraktika in Jahrgangsstufe 8

**Sanierungsbedarf in €:**

5.496.000 €

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

**Beschreibung des Schulgrundstücks:**

Grundstücksgröße: 2,38 ha

Bebauung: Schulgebäude  
Sporthalle

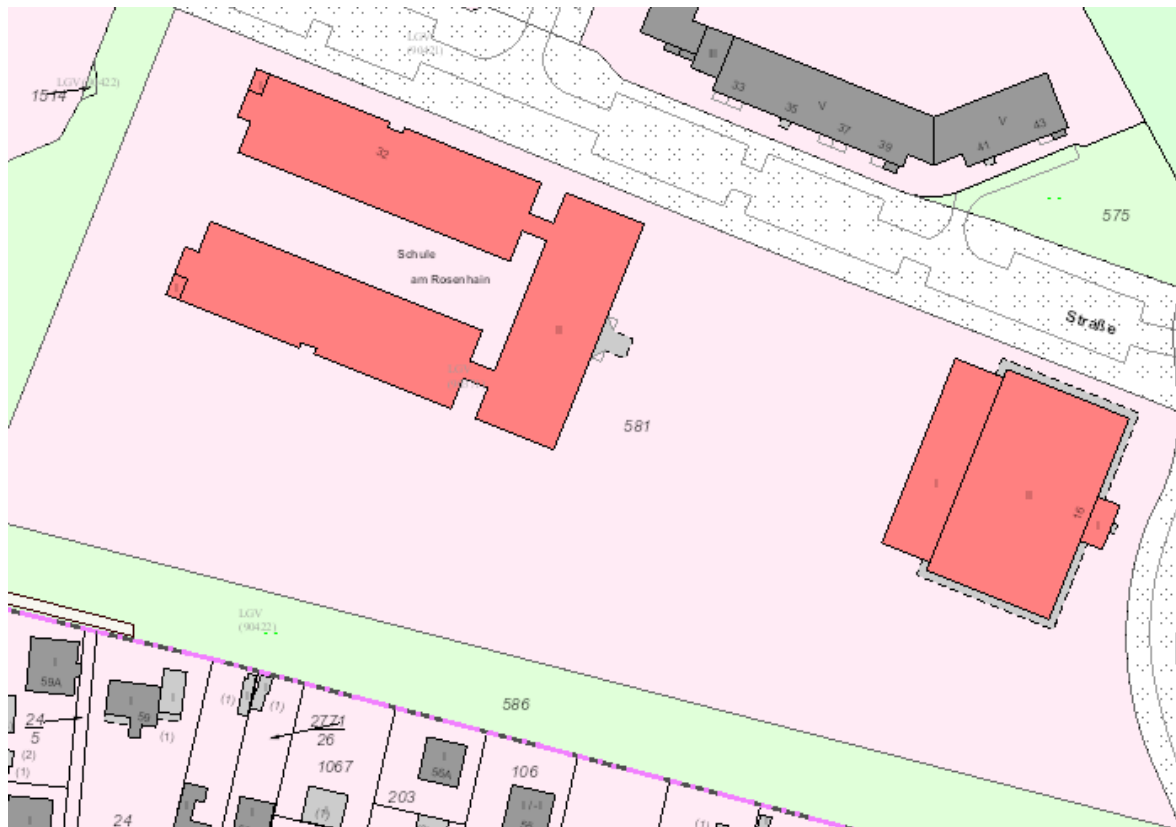
Baujahr 1995/1996  
Baujahr 1995

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

**Lageplan:**



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

### **6.8.3 Schule am Mummelsoll (10S08)**

Eilenburger Str. 4, 12627 Berlin



Quelle 10 <http://www.sonderschulen-berlin.de/schule-am-mummelsoll>

Die Schule am Mummelsoll ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Sie bietet den Ganztagsbetrieb an und verfügt über eine große Aula, zweigeteilte Klassenräume, eine Sporthalle, ein Therapiebecken und diverse Werkstatträume, welche für ideale Bedingungen zum Lernen sorgen. Die Klassenstärke beträgt je nach Klassenstufe und Grad der Behinderung fünf bis acht Schülerinnen und Schüler, sodass im Schuljahr 2016/2017 138 Kinder beschult werden konnten. Um sich auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben vorzubereiten, können die Schülerinnen und Schüler auf die Unterstützung von Lehrern, pädagogischen Unterrichtshilfen, Erziehern/Betreuern und technischem Personal vertrauen.

#### Arbeitsgemeinschaften:

Chor, Federball, Tischtennis, Steinbearbeitung, kleine Kochschule, AG Zirkus

#### Sanierungsbedarf in €:

(gemäß Meldung des Bezirkes zum Gebäudescan von 02/2017 inklusive Außenanlage und Turnhalle)

1.250.000 €

Beschreibung des Schulgrundstücks:

Grundstücksgröße: 0,66 ha

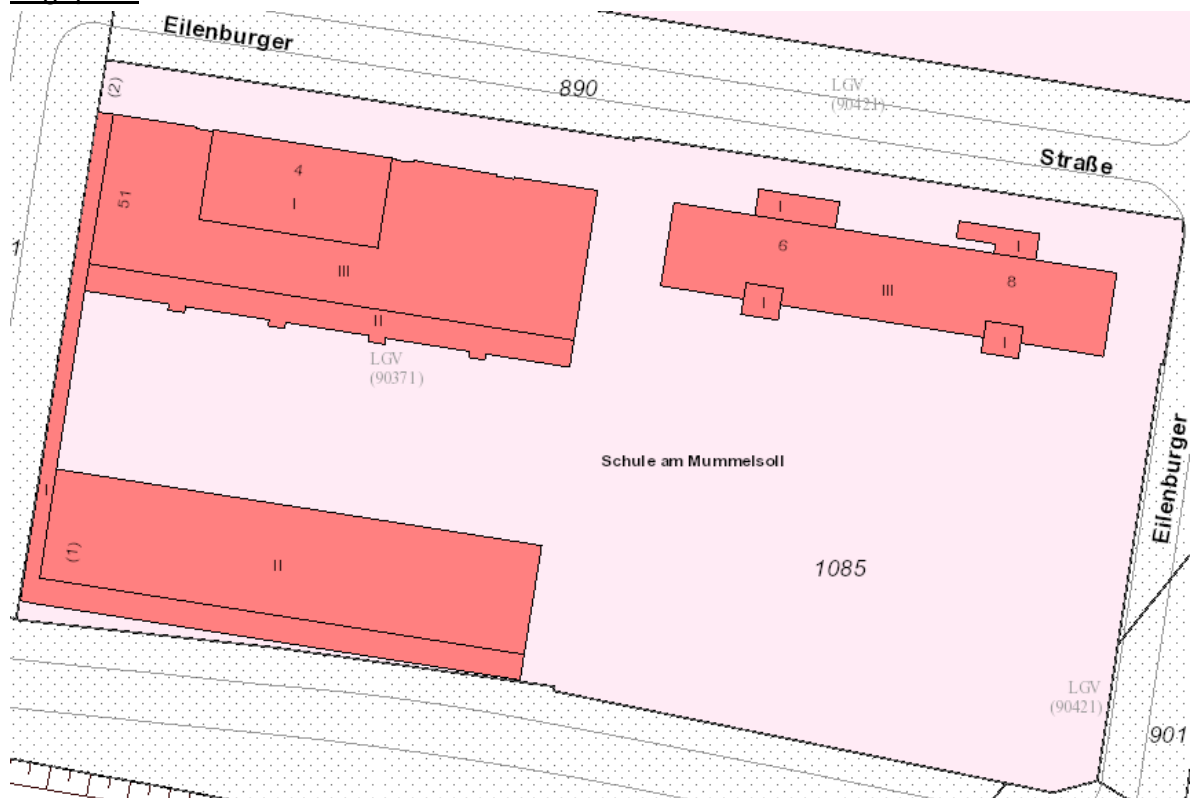
Bebauung:	Schulgebäude	Baujahr 2002
	Sporthalle	Baujahr 2002

Freiflächen:

Schulhof:

Sportflächen: Kleinspielfeld Kunststoff, Laufbahn und Weitsprunganlage

Lageplan:



Hinweis: Der Lageplan beruht auf Angaben von ALKIS (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) insofern können Baukörper, Außenanlagen, Bezeichnungen usw. enthalten sein, die nicht originär der Schule zuzuordnen sind.

## 6.9 Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse

Der Personenkreis von Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse hat seit 2013 erheblich zugenommen. Die Zahl der sogenannten Willkommensklassen musste erheblich erhöht werden.

### 6.9.1 Das Recht auf Bildung

Die allgemeine Schulpflicht dauert zehn Schulbesuchsjahre und wird durch den Besuch einer Grundschule und einer weiterführenden Schule gem. § 42 Abs. 4 Satz 1 Schulgesetz erfüllt.

Auch ausländische Kinder und minderjährige Jugendliche, welche in Berlin wohnhaft sind und über einen Aufenthaltstitel verfügen, haben ein Recht auf Bildung. Gleiches gilt, wenn sie nur auf Grund eines Asylantrages im Land Berlin geduldet werden.

Die Kinder und minderjährigen Jugendlichen haben die Möglichkeit in Willkommensklassen beschult zu werden. Dazu soll zunächst erklärt werden, welche Funktion die Willkommensklasse hat, um im Anschluss den Übergang in eine Regelklasse erörtern zu können.

Nach § 17 Absatz 2 Satz 1 der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sek-I-VO) wird bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache, die bisher keine deutsche Schule besucht haben und erkennen lassen, dass sie dem Unterricht nicht oder nur unzureichend folgen können, bei der Aufnahme in die Schule der Umfang der deutschen Sprachkenntnisse festgestellt (vgl. § 15 Absatz 2 Satz 2 Schulgesetz). Die Schulaufsichtsbehörde entscheidet auf der Grundlage des Ergebnisses der Sprachstandsfeststellung, ob die Förderung in einer Regelklasse oder zunächst in einer Willkommensklasse erfolgt. Die Feststellung der Lernvoraussetzungen und die Entscheidung über die Beschulung erfolgt in regionaler Verantwortung.

<b>Regelklasse</b>	<b>Willkommensklasse</b>
Die Schülerin oder der Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– verfügt über ausreichend Deutschkenntnisse, um dem Regelunterricht folgen zu können (unter Berücksichtigung von integrativen und additiven Förderangeboten),</li><li>– ist in der Erstsprache alphabetisiert und</li><li>– hat Schulerfahrung.</li></ul>	Die Schülerin oder der Schüler <ul style="list-style-type: none"><li>– hat keine Deutschkenntnisse,</li><li>– ist nicht in der Erstsprache alphabetisiert und</li><li>– hat wenig Schulerfahrung.</li></ul>

**Abbildung 1 Kriterien für die Zuordnung in eine Regel- oder Willkommensklasse**

Die Willkommensklassen werden parallel zu Regelklassen geführt. Sie können an Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Integrierten Sekundarschulen, Gymnasien und Oberstufenzentren eingerichtet werden. An Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt werden nur in begründeten Ausnahmefällen Willkommensklassen eingerichtet. Dabei gilt die folgende Verteilerquote:

- Im Alter bis zu 7 Jahren werden Schülerinnen und Schüler in die Regelklassen der Schulanfangsphase der zuständigen Grundschule aufgenommen
- Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 11 Jahren werden in einer Willkommensklasse an einer Grundschule unterrichtet

- Jugendliche ab 12 Jahren werden in Willkommensklassen an weiterführenden allgemein bildenden Schulen beschult
- ab 16 Jahren ist die Aufnahme in Willkommensklassen an einem Oberstufenzentrum möglich

Ziel ist der möglichst schnelle Erwerb der deutschen Sprache, um den zügigen Übergang in eine Regelklasse zu ermöglichen.

### **6.9.2 Der Übergang in eine Regelklasse**

Beim Übergang in eine Regelklasse ist eine Entscheidung über die geeignete Jahrgangsstufe und die geeignete Schulart zu treffen. Dabei sind auch die Kenntnisse in den Sachfächern zu berücksichtigen. In aller Regel wird ein besonderer Förderbedarf in der deutschen Sprache und im Fachunterricht bestehen bleiben. In Willkommensklassen werden keine Zeugnisse sondern Lernstandsberichte ausgestellt.

Das Verfahren für den Übergang in die Regelklasse ist wie folgt geregelt:

An den Grundschulen entscheidet die Schulleitung auf Empfehlung der Lehrkraft im Benehmen mit der regionalen Schulaufsicht über den Zeitpunkt des Übergangs und die Jahrgangsstufe. Das Schulamt weist einen Schulplatz zu, informiert die abgebende und aufnehmende Schule sowie die Eltern.

An den weiterführenden Schulen empfiehlt die Klassenkonferenz der Willkommensklasse den Zeitpunkt des Übergangs, die Jahrgangsstufe und die Schulart. Dabei wird der Elternwunsch bezüglich Schulart und Schule berücksichtigt. Die Schule informiert die regionale Schulaufsicht über die Empfehlung und den Elternwunsch und informiert das Schulamt. Sollte der Elternwunsch von der Empfehlung abweichen, entscheidet die Schulaufsicht über die Schulart. Sofern ein Platz an der Wunschsche frei ist, informiert das Schulamt die abgebende und die aufnehmende Schule sowie die Eltern. Sollte jedoch kein Platz an der Wunschsche frei sein, informiert das Schulamt die Eltern über freie Schulplätze im Bezirk bzw. weist einen Schulplatz zu.

Schülerinnen und Schüler, deren Sprachstand für einen Übergang in eine Regelklasse einer weiterführenden Schule noch nicht ausreicht, deren körperlicher und geistiger Entwicklungsstand aber einen Übergang in eine weiterführende Schule anrät, können aus einer Willkommensklasse einer Grundschule in die Willkommensklasse an einer weiterführenden Schule wechseln. Die Beschulung sollte an Schulen erfolgen, an denen schon Willkommensklassen gemäß § 17 Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sek I-VO) bestehen. Dabei sind die Fahrtwege zu berücksichtigen. Die Entscheidung über die Aufnahme erfolgt durch die regionale Schulaufsicht; die Schulzuweisung erfolgt durch die Schulbehörde.

### 6.9.3 Die Verteilung der Lerngruppen im Bezirk

In der IST-Statistik der allgemeinbildenden Schule der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie werden die Willkommensklassen seit dem Schuljahr 2011/2012 statistisch erfasst. Demnach wurden im März 2017 berlinweit 12.272 Kinder in 1.053 Klassen unterrichtet.

	Bezirk	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Klassen	Zumessung in Stunden	Zumessung in Vollzeiteinheit
01	Mitte	1.069	85	2.500	92,2
02	Friedrichshain-Kreuzberg	571	59	1.736	64,4
03	Pankow	525	49	1.432	52,8
04	Charlottenburg-Wilmersdorf	1.134	89	2.612	96,7
05	Spandau	850	74	2.159	79,6
06	Steglitz-Zehlendorf	561	50	1.487	55,5
07	Tempelhof-Schöneberg	824	78	2.283	84,2
08	Neukölln	779	67	1.960	72,3
09	Treptow-Köpenick	406	40	1.180	43,8
10	Marzahn-Hellersdorf	511	50	1.478	55,2
11	Lichtenberg	821	80	2.312	85,4
12	Reinickendorf	825	70	2.050	75,7
13	Berufliche und zentral verwaltete Schulen	2.923	220	6.789	261,8
14	Schulen in freier Trägerschaft	473	42	1.266	46,1
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>12.272</b>	<b>1.053</b>	<b>31.244</b>	<b>1.165,6</b>

Abbildung 2 Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Willkommensklassen berlinweit<sup>3</sup>

Vor allem im Kalenderjahr 2015 ist die Zahl der beschulten Kinder und damit parallel die Anzahl der in den Schulen eingerichteten Klassen massiv gestiegen. Damit ist ein unmittelbarer und deutlicher Aufwuchs der Anzahl der eingesetzten Lehrkräftestunden verbunden (oben dargestellt in Vollzeiteinheiten). Diese Stunden werden durchgängig mit dem wachsenden Bedarf den Schulen über unterjährige Einstellungen zur Verfügung gestellt.

Obwohl schulpflichtige Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse auch außerhalb von Willkommensklassen unterrichtet werden sollen, wird im zeitlichen Verlauf die besondere Dynamik bei der Entwicklung der Anzahl der Willkommensklassen deutlich. Die grafische Darstellung für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf macht dies anschaulich.

<sup>3</sup> Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Blickpunkt Schule – Schuljahr 2015/2016, Seite F1

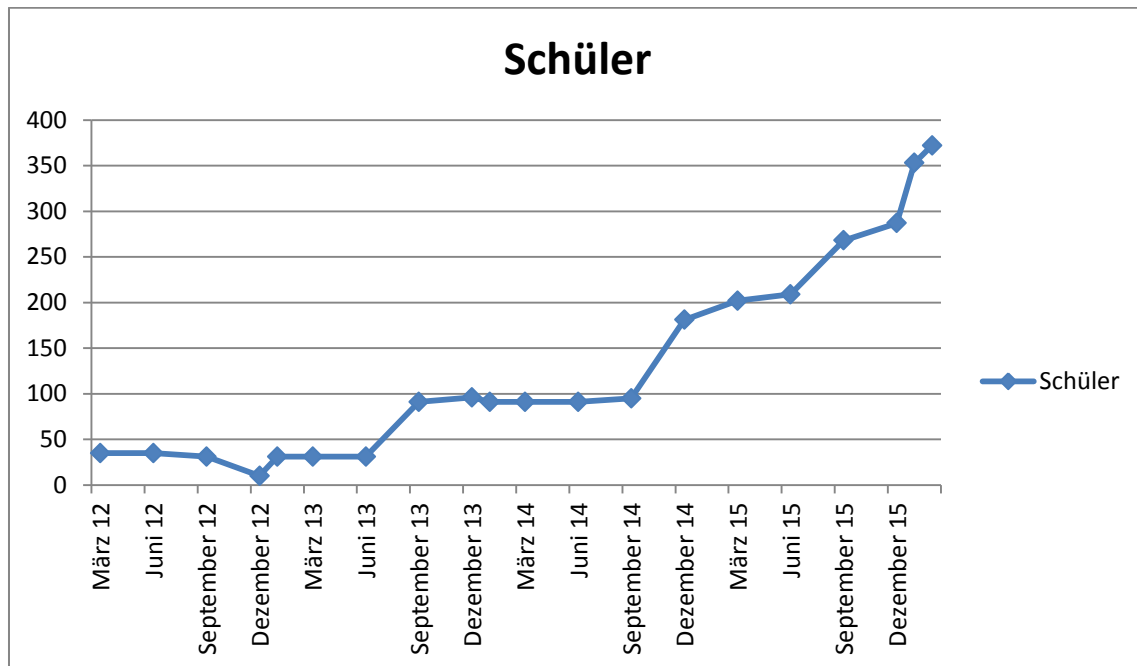


Diagramm 10 Entwicklung der Schülerzahlen in Willkommensklassen im Bezirk (eigene Darstellung)

So wurden im März 2012 lediglich 35 Schülerinnen und Schüler in Willkommensklassen unterrichtet, während es im September 2013 bereits 91 Schülerinnen und Schüler waren. Ab Dezember 2014 ist ein extremer Anstieg der Schülerzahlen zu erkennen. Hier wurden 181 Schülerinnen und Schüler in Willkommensklassen unterrichtet, ein Jahr später sind es 287 Schülerinnen und Schüler. Das entspricht einem Anstieg von 58,6 % innerhalb eines Kalenderjahres. Nicht nur in Marzahn-Hellersdorf wurde ein Anstieg verzeichnet, als vielmehr in ganz Berlin.

Die Bevölkerungsprognose und damit einhergehend die Schülerzahlentwicklung in den Willkommensklassen, kann die aktuelle Flüchtlingsdynamik nicht berücksichtigen, weil zum Zeitpunkt der Erstellung die Dynamik nicht absehbar war und die künftige Entwicklung auf Grund nicht verfügbarer erforderlicher Daten nicht valide abgeschätzt werden kann.

Im Juli 2016 wurden im Bezirk 570 Schülerinnen und Schüler in 41 Willkommensklassen unterrichtet. Man könnte noch 187 Schülerinnen und Schüler in 17 zusätzlichen Klassen beschulen.

## **7. Besondere schulische Angebote im Bezirk**

Der Schulträger hat sich seit Verabschiedung des Schulentwicklungsplans 2008 bis 2012 bemüht, im Sinne seines Selbstverständnisses die Bedingungen für leistungsstarke Schulen weiter zu verbessern. Hierzu wurden sowohl bislang nicht im Bezirk ansässige Einrichtungen angesiedelt bzw. deren Ansiedlung unterstützt, als auch die Beteiligung an Projekten und Maßnahmen forciert.

### **7.1 Lehrerseminar und schulpraktisches Seminar**

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf verfügte bis 2010 nicht über eine eigenständige Lehrerausbildung. Dies stellt bei der zunehmend schwierigeren Rekrutierung von neuen auszubildenden Lehrerinnen und Lehrern ein Problem dar, da sie den Bezirk während ihrer Ausbildung nicht bzw. nicht sehr intensiv kennen lernen. Bis Februar 2010 hat das Schul- und Sportamt in Abstimmung mit der Außenstelle und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Außenstelle der Senats-Bildungsverwaltung) an der Ernst-Haeckel-Schule die räumlichen Voraussetzungen für drei schulpraktische Seminare geschaffen. Damit wurden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lehrerausbildung deutlich verbessert.

Im Ergebnis dieser Angebote können Referendare am Ende ihres Referendariats als Lehrerinnen und Lehrer für den Bezirk gewonnen werden.

### **7.2 Helleum**

Das HELLEUM ist einer der erfolgreichsten außerschulischen Lernorte deutschlandweit. Es ist ein innovativer Lernort der naturwissenschaftlichen Bildung im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf und ein Kooperationsprojekt des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf (Trägerschaft), der Alice Salomon Hochschule Berlin (Inhalt, Konzept, Koordination) und der Außenstelle Marzahn-Hellersdorf der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Personal). Über 25.000 Kinder und 3.500 Erwachsene (u.a. zahlreiche Delegationen aus dem Ausland) haben das HELLEUM seit Eröffnung 2012 besucht. Das Hauptziel des HELLEUM ist es, innovative Angebote zu naturwissenschaftlich-technischen Bildung zu konzipieren, zu entwickeln und Kindern anzubieten. Pädagog/-innen werden im HELLEUM im Rahmen der Fortbildungen dazu qualifiziert, die Angebote und die Methode der Lernwerkstattarbeit in ihren Einrichtungen anzuwenden. Als Forschungszentrum bietet das HELLEUM Studierenden die Möglichkeit, Forschungsprojekte zu realisieren und sich als zukünftige Pädagog/-innen im Rahmen eines Praktikums auszuprobieren. Als Vernetzungs- und Kompetenzzentrum berät das HELLEUM-Team auf der bezirklichen Ebene sowie national und international Einrichtungen (Schulen, Kitas, Universitäten) zum Thema Aufbau und Betrieb einer Lernwerkstatt und Lernwerkstattarbeit im Rahmen der Fortbildungen, Workshops und Vorträge. Weiterhin ist das HELLEUM ein Ort, wo Ideen für neue innovative Bildungsprojekte entstehen und realisiert werden, die den Schulen aus dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf zu Gute kommen: z.B. - Projekt „Helle und Leum`s Tüfteltruhen“ (Laufzeit: 1/2015 - 1/2017, Projekt „Bildungsleuchtturm Hellersdorf/ Nabi KiKs“ (Laufzeit: 2015-2017)

Aufgrund des großen Erfolgs und der hohen Nachfrage wird das Angebot des Helleums zukünftig auch für Oberschüler in einem eigens errichteten zweiten Standort angeboten. Die Planungen und Umsetzungen beginnen in 2017. Finanziert wird der Neubau durch Mittel aus dem Programm Stadtumbau-Ost.

Der Bezirk ist bestrebt, nach dem Vorbild dieses Vorhabens weitere attraktive Einrichtungen zu schaffen.

## 7.3 Victor-Klemperer-Kolleg



Am Victor-Klemperer-Kolleg können Erwachsene das Abitur in drei bis dreieinhalbjährigem Tagesunterricht nachholen. Der Besuch des Kollegs ist kostenfrei.

Der Bildungsgang gliedert sich in zwei bis drei Abschnitte:

1. Halbjähriger Vorkurs (dieser kann bei bestimmten Voraussetzungen entfallen)
2. Einjährige Einführungsphase
3. Zweijährige Kursphase

Bis Ende 2012 war die Aufnahmekapazität auf 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Ab 2013 wurde eine jährliche Aufstockung der Kollegiatinnen und Kollegiaten-Anzahl um 180 Plätze von der Senats-Bildungsverwaltung genehmigt. In vier Jahren werden voraussichtlich 720 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier ihr Abitur erlangen. Das Kolleg wurde bis von 2009 bis 2012 für rund 3.300 T€ umfangreich saniert. Unter anderem wurde die Dachkonstruktion erneuert, die Statik und der Brandschutz ertüchtigt und das gesamte Gebäude inklusive Schallschutz instand gesetzt.

## 7.4 Schulen in freier Trägerschaft

Im Bezirk befinden sich 4 Grundschulen sowie die Freie Schule am Elsengrund und die Internationale Lomonossow-Schule Berlin-Marzahn als Gemeinschaftsschule.

Darüber hinaus gibt es im Bezirk mehrere Schulen, die eine Ausbildung im Bereich der Altenpflege fokussieren, darunter die Gesellschaft für Pflegeberufe gGmbH. Außerdem gibt es mit der bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH eine weitere Ergänzungsschule im Bezirk. Sämtliche Privatschulen gehen aus der folgenden Tabelle hervor. Insgesamt werden derzeit dort 1.244 Schülerinnen und Schüler beschult.

Privatschulen Marzahn-Hellersdorf:

Schul-Nr.	Bezeichnung	Adresse	Schüleranzahl (2015/2016)
10P05	Best-Sabel-Grundschule	Erich-Baron-Weg 118 12623 Berlin	336
10P09	Arche-Schule (Grundschule)	Lichtenhainer Str. 2 12627 Berlin	224
10P10	Lomonossow-Schule Marzahn (Grundschule)	Allee der Kosmonauten 123 12681 Berlin	168
10P12	Freie Schule am Elsengrund	Elsenstr. 13 A 12623 Berlin	144
10P13	Best-Sabel-Grundschule	Wernerstr. 48 12619 Berlin	309
10P14	BIP Kreativitätsgrundschule Berlin	Peter-Huchel-Str. 35 12619 Berlin	63